

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Nachlass Oskar Tenges in der Landesbibliothek Oldenburg

Preuß, Gerhard

Oldenburg, 1985

[urn:nbn:de:gbv:45:1-131714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-131714)

DER NACHLASS OSKAR TENGES IN DER LANDESBIBLIOTHEK OLDENBURG

Katalog
bearbeitet von
Gerhard Preuß

Mit einem Beitrag von Wolfgang Hartung
und einem unveröffentlichten Vortrag
von Oskar Tenge: Sturmfluten



Holzberg

86
0046



86-0046



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------



SCHRIFTEN DER LANDESBIBLIOTHEK OLDENBURG

hrsg. von Armin Dietzel

12

zugleich Kataloge der Landesbibliothek Oldenburg

3



Minneflütsen

Ikken mine fülle non nur faren den Minneflütsen
fönnen, so minnen sin fül, abgesehen non den Trogen,
fist danner in den oberen Schiffsgebieten. Min
lufen, non aufeinander formlose Gebirgsbüsch, die
non aber noch davorstehen können, glückselig zu
reisenden Nonnen aufstellen, die mit gesüß-
ten Süßblüthen zu Säumen aufsteigen, ganz zu
fönnen nicht nur Minne fügen, sondern und minne-
büsch Minnefugen fortwähren, fönstbore Minne
mit. Nicht aber die und oft genug auf der
den Minnefugen fügen. Und nicht in der
Linsbäumen fügen die Minnefugen ^{fest auf dem festsitzenden} ~~non~~ non den
Schiffen aus, minnen die Linsbäume der Minnefugen
fönnen fügen die fügen nicht und ofen Linsbäume auf-
non, non die fügen die non Minne fügen nicht
den fügen die fügen nicht. Aber ab
non nicht in der und ist nicht nicht nicht
Und non ab fügen nicht so non, so lag ab nicht davon,
dass die Schiffe einmal fügen fügen, die Minne
fönnen blühen, sondern allein, dass die fügen non-
nicht fügen, auf fügen fügen

I



DER NACHLASS OSKAR TENGES IN DER LANDESBIBLIOTHEK OLDENBURG

Katalog
bearbeitet von
Gerhard Preuß

Mit einem Beitrag von Wolfgang Hartung
und einem unveröffentlichten Vortrag
von Oskar Tenge: Sturmfluten



HEINZ HOLZBERG VERLAG - OLDENBURG
1985



Öffnungszeiten der Landesbibliothek Oldenburg

Lesesaal: Mo-Fr 11-19 Uhr; Sa 9-12 Uhr

Ausleihe: Mo, Mi, Fr 11-17 Uhr; Di u. Do 11-19 Uhr; Sa 10-12 Uhr

86-0046

LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Preuss, Gerhard:

Der Nachlaß Oskar Tenges in der Landesbibliothek Oldenburg:

Katalog / bearb. von Gerhard Preuss.

Mit e. Beitr. von Wolfgang Hartung u. e. unveröff. Vortrag

„Sturmfluten“ / von Oskar Tenge. -

Oldenburg: Holzberg, 1985.

(Schriften der Landesbibliothek Oldenburg; 12)

(Kataloge der Landesbibliothek Oldenburg; 3)

ISBN 3-87358-260-0

NE: Tenge, Oskar: Sturmfluten;

Landesbibliothek <Oldenburg, Oldenburg>: Schriften der Landesbibliothek . . .;

Landesbibliothek <Oldenburg, Oldenburg>: Kataloge der Landesbibliothek . . .;

HST

© 1985 Landesbibliothek Oldenburg

Gedruckt bei Isensee in Oldenburg

86/2024



V o r w o r t

In dem vorliegenden Heft erschließt sich uns der Nachlaß des oldenburgischen Deichgräfen Oskar Tenge. Zu seinen großen Werken über die oldenburgischen Deichbände finden sich hier die Manuskripte und Vorarbeiten. Einen besonderen Hinweis verdient das Manuskript Nr 27 mit einem vorbereiteten Vorwort und einer Inhaltsübersicht zu einem geplanten Buch über den ganzen oldenburgischen Deichband (Bl. 9-10) und der hier erstmalig veröffentlichte Vortrag über die Sturmfluten (Nr 188). Von dem Original geben wir die erste Seite als Frontispiz wieder. Von den im Nachlaß enthaltenen Briefen ist nur ein Teil an Tenge gerichtet. Es ist wahrscheinlich, daß Tenge wesentliche Partien des hier verzeichneten Nachlasses von seinem väterlichen Kollegen Otto Lasius erhalten hat, der seine Absicht der Überlassung in seinem Brief vom 31.3.1880 geäußert hat. Alle Briefe beziehen sich auf Sachfragen.

Daß Tenge sich auch anderen bau- und auch kunstgeschichtlichen Fragen gewidmet hat, bezeugen die Nrn 251 bis 253 und noch mehr seine im Literaturverzeichnis genannten Veröffentlichungen.

Auf die Bestände des Staatsarchivs Oldenburg, aus denen Tenge geschöpft hat, hat der Bearbeiter auf S. XIX hingewiesen.

Für die übersichtliche Erschließung des Nachlasses danke ich meinem Mitarbeiter Herrn Gerhard Preuß, der hier schon seinen 2. Nachlaßkatalog vorlegt. Für seine Auskünfte bei der Ermittlung von Personaldaten danke ich Herrn Archivoberrat i.R. Dr. Harald Schieckel. Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hartung für seinen kritisch einführenden Beitrag, der uns die Bedeutung und ökologischen Folgen der Deiche lebensvoll ins Bewußtsein rückt. Frau Hannelore Haak danke ich für ihren Anteil bei der Erstellung der maschinenschriftlichen Reinschrift.

Armin Dietzel



Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis	IV
Wolfgang Hartung: Dokumente des Küsten- geschehens. Zum Nachlaß des Deichgräfen Oskar Tenge in der Landesbibliothek Oldenburg	V - XIV
Daten zu Oskar Tenges Leben und Verzeichnis seiner Veröffentlichungen	XV - XVIII
Hinweise für den Benutzer	XIX - XXII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Sachlicher Überblick über den Nachlaß	XXIV - XXVII
Katalog	1 - 56
Personenregister	57 - 58
Übersicht zur Auffindung der Karten und anderen Abbildungen im Nachlaß	59
Literaturverzeichnis	60 - 73
Beigabe Oskar Tenge: Sturmfluten. Vollständiger Abdruck eines bisher unveröffentlichten Vortrags	74 - 88



WOLFGANG HARTUNG

Dokumente des Küstengeschehens

Zum Nachlaß des Deichgräfen Oskar Tenge
in der Landesbibliothek Oldenburg

Der schriftliche Nachlaß von Oskar Tenge ist das wichtigste und umfassendste Quellenmaterial zum historischen Ablauf der Bedeichung an der oldenburgischen Küste. Als Weg- und Wasserbauinspektor in den Amtsbezirken Stollhamm (ab 1868) und Jever (ab 1876) war Tenge das Deichwesen gerade in den Gebieten Oldenburgs übertragen, in denen sich die Geschichte der Meereseinbrüche und der Kampf des Menschen mit den Sturmfluten am eindrucksvollsten vollzogen hat.

Mit dem Amt des Deichgräfen oblag Tenge ab 1887 die staatliche Aufsicht und technische Planung für die gesamte oldenburgische Deichlinie. Nicht nur der Küstenschutz, sondern auch der Flußwasserbau fiel unter seine Verantwortung, so die Korrektur (Begradigung) der unteren Hunte 1893-99. Der Hafen Oldenburg sollte für Seeschiffe zugänglich bleiben. Die untere Hunte ist das Fahrwasser, das von der Seewasserstraße der Unterweser abzweigt und den Hafen Oldenburg tidebeeinflusst (aber jetzt durch das Sperrwerk in Elsfleth sturmflutensicher) noch jetzt unter den Seehäfen der niedersächsischen Nordseeküste rangieren läßt.

Innere, offenbar aus der Familie* überkommene Begabung und Veranlagung verlieh dem Wasserbauer Oskar Tenge die wissenschaftliche Triebkraft und den historischen Sinn, das Deichwesen nicht nur im Sinne derzeitiger Planungsarbeit und technischer Durchführung zu sehen, sondern es von seinen Anfängen an in der geschichtlichen Entwicklung zu studieren, dafür die Unterlagen zu sammeln und das auch zur Darstellung zu bringen.

*Das Geschlecht Tenge wurzelt im Osnabrücker Raum mit einem "Stammvater" Johann Tenge, der 1572 von Ibbenbüren nach Osnabrück kam und in dem dort herrschenden Leinenhandel erfolgreich Fuß faßte. In der 6. Geschlechterfolge nach diesem "Stammvater" zweigt sich mit dem Pfarrer Johann Tenge (1715-1788, erst Varel, dann Oldenburg) ein Ast nach Oldenburg ab. Ein Enkel dieses Pfarrers war der Jurist Christian Tenge (1797-1868), Oskar Tenges Vater. (Vgl. Artikel Tenge in: Deutsches Geschlechterbuch. Hrsg. v. Bernhard Körner. Bd 108. Görlitz 1940, S. 425-464.)



Seine mit genauester Ortskenntnis und minutiöser Auswertung gewonnenen Unterlagen sind im Nachlaß nach den sog. "Deichbänden" geordnet. Es sind das die Abschnitte, in die nach dem im Jahr 1855 erlassenen Gesetz der Deichordnung die oldenburgische Deichlinie eingeteilt ist. Noch jetzt ist der Deichband der gebietsmäßige Zusammenschluß aller an der Erhaltung des Deichschutzes Beteiligten als eine Selbstverwaltungskörperschaft. Die darin vereinigten "Deichgenossen" wählen einen Vorstand, der aus den "Deichgeschworenen" besteht, und diese wieder bestimmen ihren Vorsteher (s. dazu Lüders, K. u. G. Luck: Kl. Küstenlexikon, 3. Aufl., Hildesheim 1976). Das Entstehen dieser von selbstbewußten Küstenbewohnern demokratisch errichteten Ordnung hat in ihren verschiedenen Formen eine lange Geschichte, und die Bezeichnung der darin tätigen und sich ihrer großen Verantwortung bewußten Persönlichkeiten (Deichgeschworenen, Deichrichter, Deichgrafen) ist noch heute umwittert von der Gewalt des Küstengeschehens mit Sturmfluten und Meereseinbrüchen. In der Deichordnung für das Herzogtum Oldenburg von 1855 waren die Deichgenossenschaften mit ihren Vorständen der staatlichen Aufsicht durch das Deichamt unterstellt. An dessen Spitze stand der "Deichgräfe", zugleich der Vorgesetzte für alle Distrikts - Wasserbaubeamten (später Wasserbauämter). Das war Oskar Tenge, dann als "Oberdeichgräfe" und Geh. Oberbaurat im Staatsministerium.

Wie folgt verteilten sich vier Deichbände auf die oldenburgische Küstenlinie (bei I - III ist es heute noch so):

1. Der I. Deichband geht von Hasbergen am Geestrand entlang des linken Weserufers und des rechten Hunteufers bis Osternburg: Der Stedinger Deichband.
2. Der II. Deichband zieht in Ohmstede am Geestrand beginnend entlang des linken Hunte- und dann des Weserufers um Butjadingen und um den Ostteil des Jadebusens und um die Halbinsel Dangast im Jadebusen herum: Der Butjadinger Deichband.
3. Der III. Deichband beginnt am Moor südlich Dangast, läuft entlang der Westseite des Jadebusens, unterbrochen damals von dem dem Reich unterstellten preußischen Anteil in Wilhelmshaven, dann um das Jeverland herum bis zur sog.



"Goldenen Linie", der Grenze nach Ostfriesland bei Carolinen- und Harlesiel: Der Jeversche Deichband.

4. Der IV. Deichband war das Deichstück auf der rechten Seite der Weser vor dem ehemals oldenburgischen Landwührden.

Wie mühevoll Tenges Forscherarbeit war, läßt sich seinem Vorwort zum "Butjadinger Deichband" entnehmen:

"Was ich vermutet hatte, fand ich nun bestätigt: jahrelanger, angestrenzter Tätigkeit bedurfte es, zu sammeln, zu vergleichen und auszusondern, ehe ich mit der Niederschrift beginnen konnte. Galt es doch, jedes Schriftstück auf seinen Inhalt anzusehen, denn nicht selten ergaben sich wichtige Aufschlüsse an Stellen, an denen sie kaum erwartet werden konnten.

Diesem mühevollen Schöpfen aus den Quellen blieb aber auch der zeitige Lohn nicht ganz versagt: Der Reiz des Entdeckens, das Fesselnde des Miterlebens der Ereignisse, die Teilnahme an dem Schaffen der handelnden Personen. Nicht viel von allem diesen konnte in die abgekürzte sachliche Darstellung übernommen werden, aber hoffentlich vermag der Leser noch einen Hauch des warmen Interesses zu verspüren, das dem Verfasser aus dieser Unmittelbarkeit erwuchs."

Wir empfinden das nach, wenn wir an die Dramatik der Sturmfluten denken und an manche Deichgeschehnisse, wie die Schließung des berühmten Ellenser Dammes am 31. Juli 1615 nach siebenjährigem Bemühen, die eine ganze Meeresbucht landfest machte, das "Schwarze Brack", die westliche Ausweitung des Jadebusens, die einem Hafen (Neustadt-Gödens) das Fahrwasser nahm, und die mit der Gedenktafel für den Deichvogt Arend Stind am Dangaster Siel erst neuerdings ein Mahnmal erhielt.

Nicht zu vergessen sei aber, daß der Wasserbauingenieur Oskar Tenge - wie mehrere seiner Veröffentlichungen belegen - seine historischen Neigungen und seine wissenschaftliche Akribie auch dem geisteswissenschaftlichen Gebiet zuwandte, nämlich den Altertümern und Baudenkmälern und damit der Kunstgeschichte.

Zweifellos hatte Tenge noch vor, als drittes Deichbandwerk auch den I. (Stedinger) Deichband in historischer Bearbeitung erscheinen zu lassen. Das beweisen seine nachgelassenen



Manuskripte. Aber dazu ist er - 1913 am 9.11. 81jährig verstorben - nicht mehr gekommen.

Seine beiden Werke Jeverscher und Butjadinger Deichband aber sind und bleiben die wichtigsten Darstellungen und Quellen zur oldenburgischen Deichgeschichte. Alle späteren Arbeiten schöpfen daraus. Ihre Bedeutsamkeit wird erst klar, wenn man die Bedeutung des Deichbaus an unserer Küste ermißt. Es trifft sich glücklich, daß der Interessierte dafür eine Reihe neuer ausgezeichnete Zusammenfassungen findet, denen die Veröffentlichungen Tenges auch als Quelle gedient haben.

In erster Linie ist das ein Werk, das Ostfriesland betrifft, aber Oldenburg bis zum Jadebusen, also das Jeverland, mit einbezieht. Es ist die vielbändige, umfassende Geschichte und Kulturgeschichte Ostfrieslands unter dem Titel "Ostfriesland im Schutze des Deiches". Im Zusammenwirken vieler Autoren kam das Werk zustande durch die Tatkraft eines solchen "Deichgräfe", des unvergeßlichen Jannes Ohling, Deichrichter in der Krummhörn (Bd 1 und 2 erschienen 1969). Der Titel dieses Werkes sagt schon eindrucksvoll, daß alles, was in Ostfriesland ist geschah und geschieht, nur im Schutz des Deiches vor sich gehen kann. Das gleiche gilt für die oldenburgische Küste. Im Band 2 hat Hans Homeier die Deichgeschichte als den "Gestaltwandel der ostfriesischen Küste im Laufe der Jahrhunderte" beschrieben, und auch aus diesem Werk geht hervor, daß der Mensch mit dem Deich diesen Gestaltwandel vollzogen hat, sich also dazu aufgeschwungen hat, mit dem Deich jetzt selbst die Küstenlinie zu bestimmen. Im anschließenden Abschnitt von Ernst Siebert kann man sich über das Deichwesen und die Entwicklung seiner Organisation eingehend unterrichten. Kürzere Zusammenfassungen verdanken wir Waldemar Reinhardt: "Küstenentwicklung und Deichbau während des Mittelalters zwischen Maade, Jade und Jadebusen" (Jb. d. Ges. f. Bild. Kunst u. vaterländ. Altertümer zu Emden Bd. 59, Aurich 1979) und "Kein Deich - kein Land - kein Leben, Wandel der mittelalterlichen Küstenlandschaften durch Landausbau und Binnenkolonisation (Wilhelmshav. Vorträge H. 62, 1983).



Was in Oldenburg nach der Zerrissenheit seiner Küste durch die mittelalterlichen Sturmfluten und die vielarmige Ausdehnung des Jadebusens an Deichwerk geleistet wurde, kommt eindrucksvoll zum Ausdruck in der Studie von Friedrich Wilhelm Schaer (Oldenb. Jb. Bd. 81, S. 1-26, 1981) über den Oldenburger Grafen Johann (regierend 1573-1603), von dem man nicht recht weiß, ob er in der Genealogie als der VII. oder als der XVI. zu bezeichnen ist, aber über den man sich dahin einig ist, daß ihm der Name "Johann der Deichbauer" gehört. Sein Großvater Johann V. (1483-1526) hatte schon in 44 Regierungsjahren 2.500 ha landfest gemacht, sein Vater Anton I. (1529-1573) in gleicher Zeit 3.100 ha, er selbst, Johann der Deichbauer, fügte in nur 30 Regierungsjahren 2.700 ha dazu. Aus diesem Ringen um Land mit dem Meer erwuchs die Stärkung der oldenburgischen Landesherren und ihre wirtschaftliche Kraft, die diesem Land Oldenburg die Achtung verlieh, die Johann des Deichbauers Sohn, der diplomatisch begabte Graf Anton Günther, dann politisch zu nutzen verstand (1603-1667).

Johann der Deichbauer hat bei Wind und Wetter in der Leitung und Aufsicht der Deicharbeit seine Gesundheit zerrieben. Noch mehr entlud sich die Mühsal des Deichbaus aber auf die, die als gedungene Lohnarbeiter mit Spaten und Karren im schweren Klei die Arbeit zu bewältigen hatten. Derselbe Autor Friedrich Wilhelm Schaer gibt von der wirtschaftlichen und sozialen Lage dieser bisher gar nicht in die Betrachtung einbezogenen Arbeiter am Deich ein Bild (Niedersächs. Jb. f. Landesgesch. Bd. 45, S. 115-144, 1973). Unruhiges Volk kam für diese Arbeit zusammen. Die "Laveis" sind ihre aufständischen Streiks, mit denen sie Lohnforderungen durchsetzen wollten und auch durchsetzten. Auch dafür sind die Deichband-Werke von Oskar Tenge eine Quelle. Der Öffentlichkeit wurde das sichtbar, als bei der Uraufführung der szenischen Chronik "Lavay - Aufstand der Deicher 1765" von Oswald Andrae (Oldenburgisches Staatstheater am 28. Januar 1983) der ganze Abschnitt über die Bedeichung des neuen Friedrich-August-Grodens an der Jeverschen Küste mitsamt Karte aus dem Tengeschen Deichband-Werk sich im Programmheft abgedruckt fand, weil sie dem Dramatiker Andrae für seine szenische Chronik gedient hatte und nun dem Zuschauer die wertvolle exakte historische Ergänzung des Bühnenstoffes bot.



In neuester Zeit ist der Bevölkerung hinter dem Deich ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt worden. "Eine Bevölkerung in der Krise" heißt die Dissertation von Wilhelm Norden (ersch. Hildesheim, August Lax, 1984), eine wissenschaftliche Arbeit aus der jungen Universität Oldenburg, die mit dem Wachsmann-Preis 1983 der Universitätsgesellschaft Oldenburg ausgezeichnet wurde. Sie gibt mit neuer "historisch-demographischer" Methode in umfassender Quellenauswertung die "Biographie" einer norddeutschen Küstenregion, und das ist Butjadingen in der Zeit von 1600-1850. In überraschender Weise zeigt sich, wie einer solchen Bevölkerung in der Region hinter dem Deich durch diesen besonderen Lebensraum eine völlige Eigenständigkeit des Verhaltens aufgeprägt wird. Hier ist Niedergang, wenn sich in den anderen küstenfernen Regionen Aufstieg abzeichnet, Not und Tod, nach Sterblichkeitskrisen selbst Geburteneinschränkung. Für die Kennzeichnung des Lebensraumes ist Tenges Butjadinger Deichband auch hier wieder wichtige Quelle.

Im Jahr 1908, dem Jahr, in dem Oskar Tenge als Oberdeichgräfe und Geh. Oberbaurat in den Ruhestand geht, beginnt ein neuer Wandel im Denken über das Verhältnis Festland zu Meer und damit für Küstenschutz und Bedeichung. Auch dabei ist Oldenburg der Raum, von dem diese neuen Erkenntnisse ausgehen. Im Band XVI des Jahrbuches des Oldenburger Vereins für Altertumskunde und Landesgeschichte (jetzt: Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde) erscheint die Arbeit des oldenburgischen Schulrektors, später Dr. h.c., Heinrich Schütte über "Neuzeitliche Senkungserscheinungen an unserer Nordseeküste". Beweis waren ihm die Pflugfurchen am Oberahneschen Feld, Restinsel im Jadebusen, an der ehemalige bäuerlich genutzte Flächen in ca. 6 Jahrhunderten um 1,40 m unter den täglichen Mittelhochwasserspiegel durch "Senkung" abwärts bewegt waren. (Schütte: "Sinkendes Land an der Nordsee", Oehringen, 1939). In dieser Zeit hatte auch die Begegnung Schüttes mit dem Hafenbaudirektor Wilhelms-havens, Wilhelm Krüger, stattgefunden, der - später gleichfalls Dr. h.c. - bei seiner wasserbaulichen Arbeit für das Fahrwasser der Jade begann, der deutschen Küstenforschung neue, wesentliche Impulse zu geben. Er setzte die wissenschaftlichen Ergebnisse Schüttes, die These vom "Sinkenden Land an der Nordsee" (Schütte 1939), seinen Begriff der neuzeitlichen, noch anhaltenden



"Küstensenkung", in der Wissenschaft durch. Als "säkulare Senkung" ist damit ein neuer Faktor in das Küstengeschehen eingebracht, der für den Küstenschutz, die Berechnung der Deichhöhen, von einschneidender Bedeutung ist und heute noch gilt.

In den 5 Jahren von 1908 bis zu seinem Tod 1913 hat Oskar Tenge zweifellos am Überdenken der neuen "Küstensenkungshypothese" teilgenommen. Wahrscheinlich hat er sich an der Kritik und den Entgegnungen, die die Äußerungen Schüttes über das Senkungsmaß fanden, beteiligt. Darauf läßt schließen, daß sich im Schriftenverzeichnis Schüttes (W. Krüger in Abh. Nat.Ver. Bremen 29, 1934, S. 14) zwei Erwiderungen an Tenge zur Küstensenkungsfrage aufgeführt finden (Nr. 12 u. 13 d. Verz.). Die Durchforschung des Nachlasses Tenge wird darüber Aufschluß geben. Sicher aber hat auch Tenge die steigenden Wasserhöhen an den Pegeln der Nordsee und die notwendigen Deichaufhöhungen mit tiefem Nachdenken betrachtet, wohl auch die eindrucksvollen "Flutsteine" von Dangast, damals noch an ihrem alten Standort an dem Mühlenhügel vor Dangastermoor, die uns heute - neu rekonstruiert - am Dangaster Siel so eindrucksvoll das Wachsen der Sturmfluthöhen demonstrieren. Nicht mehr hat Tenge erlebt, daß sich nach der Auswertung des durch die "Senkungshypothese" ausgelösten Nordseeküsten-Nivellements unsere Vorstellung von der "Küstensenkung" wandelt zum heutigen Wissen über den Anstieg des Meeresspiegels (s. dazu W. Hartung in: Oldb. Jb. Bd. 63, 1964, S. 131-153). Die geologische Erforschung der Marsch, belebt durch neue Methoden in der Zusammenarbeit vieler Fachdisziplinen, hat darüber Gewißheit erbracht, daß der Aufbau der Marschenschichten geknüpft ist an das Vordringen der Nordsee in der Nacheiszeit und den Anstieg des Meeresspiegels als "glazial-eustatischer" Vorgang, d. h. durch die Aufnahme der Wassermassen aus dem fortschreitenden Schwinden der Inlandeismassen im Holozän und die Veränderung der Eisbilanz auf der Erde. In vielen Einzelheiten haben sich Vorstellungen über diesen Vorgang entwickelt, der offensichtlich noch heute der wesentliche Faktor im Küstengeschehen ist.

Wir sehen mit neuem Nachdenken die Geschichte der Deiche und die wachsenden Sturmfluthöhen, markiert durch neue Ereignisse unserer



Zeit wie die Hollandflut vom 1. Februar 1953 und die Orkanflut an unserer Küste vom 16./17. Februar 1962. So müssen wir als Schlußwort zum Nachlaß des Deichbauers Tenge darlegen, daß die Bedeichung der Küste ein Menschenwerk ist, das sich gegen unheimliche Naturkräfte stemmt und immer neue Anstrengungen erfordern wird. Mit der Bedeichung ist der Mensch als geologischer Faktor gleichrangig in die Reihe der Naturkräfte eingestiegen. Als er um Christi Geburt die Marsch zu besiedeln begann, konnte er nichts davon ahnen. Damals bot sich das an, denn es war eine Zeit, in der durch Klimaeinwirkung der Meeresspiegelanstieg zurückging und die Marsch so trocken war beinahe wie heute hinter dem Deich. Aber schon in den ersten Jahrhunderten nach Chr. wurde das anders. Neue Aktivitätsperioden des Meeresspiegelanstiegs setzten ein: Der Mensch baut Wurten, um seinen Wohnplatz zu behaupten. Aber noch ist er damit dem Meer gegenüber defensiv. Die Sturmfluten haben noch freien Lauf um seine Wurten herum. Jedoch dann wird das anders. Der Mensch schickt sich an, sein wertvolles Land durch Wälle gegen Überflutung zu schützen: Er beginnt mit dem Deichbau. Nach der Jahrtausendwende ist das der Fall, regional sicher zu verschiedenem Zeitpunkt, aber sicher um 1100 nach Chr. In großer Gemeinschaftsarbeit wird schließlich daraus, was der Friese den "Goldenen Ring" der Deiche an der Küste nennt. Und damit geht der Mensch in die Offensive dem Meer gegenüber. Er gewinnt zurück, was das Meer nahm, und er nimmt dem Meer weg, was das Meer will. Er schwingt sich dazu auf, nun nach seinem Willen den Verlauf der Küste zu bestimmen. Die Kunst des Wasserbaus macht das möglich, aber in wachsender Auseinandersetzung mit der Natur. Vor dem Deich, in Buchten, in Flußmündungen staut sich die Sturmflut, läuft höher hinauf. Deichbrüche sind nun Katastrophen im besiedelten Land. Vertiefung der Flußbetten für die wachsende Größe der Seeschiffe läßt den Tidenhub, das Ausmaß zwischen Niedrig- und Hochwasser, wachsen, führt die Flut tiefer ins Binnenland hinein. Eine Kette der Folgemaßnahmen schließt sich an: Der Küstenplan ab 1955 mit der Überprüfung der Deichhöhen nach der Hollandflut 1953 zeigt das. Immer weiter geht die Aufhöhung und die Verbreiterung der Deiche mit neuem Profil. Schwieriger wird es, das Binnenland im kurzen Zeitraum des Ebbestands zu entwässern, und das Binnenwasser nimmt zu durch



Entwässerungsmaßnahmen und Begradigung der Abflußsysteme. Schöpferwerke am Siel müssen nun helfen. Sperrwerke schützen Nebenflüsse vor einlaufender Sturmflut. Die Kunst des Wasserbaus bleibt mit wachsender Technik Herr der Lage, aber stößt der Mensch doch an Grenzen in seinem Tun? Tenges Deichgeschichte setzt sich fort, und wir werden sie weiter schreiben müssen, und vielleicht anders. Denn neues Umdenken ganz anderer Art kommt hinzu. Für den Wasserbauingenieur Tenge war die Geschichte der Deiche an unserer Küste eine Geschichte der Erfolge, der Siege über das Meer, mit denen in harter Arbeit der Mensch sich friedvoll neuen fruchtbaren Siedlungsraum erorbert und sichert. Historisch war es sogar die ganz große Tat oldenburgischer Deichgeschichte, mit damaligem Stand der Technik und der Hilfsmittel 1615 den berühmten Ellenserdamm zu schließen und damit nach siebenjährigem Bemühen eine ganze Meeresbucht, das "Schwarze Brack", die Ausweitung des Jadebusens nach Westen, in die noch die Schiffe herein- und herausfuhren, tideüberströmtes und damit noch gar nicht deichreifes Watt, mit einem Schlag landfest zu machen.

Heute sind nahezu alle Buchten an unserer Marschenküste geschlossen. Groden auf Groden schiebt sich bedeckt in das Wattenmeer hinein. Im Nachbarland der Niederlande ist es genauso. Zuiderzeedamm und Deltaplan haben riesige Gebiete dem Salzwassereinfluß entzogen. Jetzt stellt sich die Frage: Ist das immer noch Gewinn, oder wird es Verlust? Ökologisches Denken führt uns vor Augen, daß der Salzwasserbiotop, das tideüberströmte Watt und seine Salzwiesen in ihren ganz besonderen Lebensbedingungen nach all den Verlusten durch die Bedeichung nun nicht mehr weiter verkleinert werden dürfen. Im Watt und in den Salzwiesen leben Salzwasserlebensgemeinschaften, die in langer Evolution an die ganz extremen Bedingungen dortigen Daseins angepaßt sind. Sie können aus dieser Anpassung nicht zurück. Die Umwandlung des Salzwasserbiotops vor dem Deich in Süßwasserbiotop hinter dem Deich bedeutet also totale Vernichtung, das Schwinden all dieser Lebensgemeinschaften. Und diese sind wieder in ihrer gerade im Watt einzigartigen und massenhaften Entfaltung die Grundlage der Existenz einer anderen Besonderheit unserer lebenden Umwelt: der arktischen Vogelwelt in der Vielfalt ihrer Erscheinungen. Schwinden des Watts und der Salzwiesen ist Schwinden des Salz-



wasserlebensraumes, Schwinden der Salzwasserlebensgemeinschaften und damit Schwinden der Nahrungsquelle, durch die allein in den wenigen Monaten des Zuges sich die arktische Vogelwelt die Kraft holen kann, um erneut die polaren Extremgebiete aufzusuchen und dort durch ihr Brutgeschäft ihre Art zu erhalten. So bauen neue Überlegungen neue Grenzen. Wasserbau, Nutzung des Küstenlandes und Naturschutz stehen in Grenzsituationen (W. Hartung: Vortrag z. 75. Jubiläum des Wasserwirtschaftsamtes Aurich 1981). Der reifende Gedanke eines "Nationalparkes" Wattenmeer und die Probleme seiner Steuerung machen das deutlich.

So nimmt heute das Schlußwort zu den Deichbänden Tenges und seinem Nachlaß ganz andere Form an. Aber gerade auch bei diesem Wandel der Auffassung werden seine Arbeiten und sein Nachlaß wertvolle Quellen sein und weiter bleiben.



Daten zu Oskar Tenges Leben und Verzeichnis seiner Veröffentlichungen

Carl Christian Oskar Tenge wurde am 18.6.1832 in Oldenburg als Sohn des Juristen und späteren Präsidenten des Oldenburger Großherzoglichen Appellationsgerichts Christian Tenge (1797-1868) und seiner Frau Wilhelmine, geb. v. Harten (1806-1888), geboren.¹⁾ Er besuchte das Polytechnikum in Braunschweig²⁾ und begann 1861 seine berufliche Laufbahn im oldenburgischen Staatsdienst als Weg- und Wasserbaukondukteur.³⁾ 1862 heiratete er Julie Goldschmidt (1840-1923), die Tochter des Oldenburger Arztes Jonas Goldschmidt (1806-1900). Aus der Ehe stammten zwei Söhne (der erste verstarb als Kind) und eine Tochter.⁴⁾ Tenges beruflicher Werdegang setzte sich fort mit der 1868 erfolgten Ernennung zum Weg- und Wasserbauinspektor und Bezirksbaumeister für den Bezirk Stollhamm. Seit 1874 gehörte er der Prüfungskommission für die Kandidaten des oldenburgischen Staatsdienstes in den mathematisch-technischen Fächern an. 1876 wurde Tenge zum Ober-Weg- und Wasserbauinspektor befördert und als Bezirksbaumeister nach Jever versetzt. 1886 erhielt er den Titel Baurat. Es folgte 1887 die Berufung zum Mitglied der Baudirektion mit dem Titel Deichgräfe, 1894 die Ernennung zum Oberdeichgräfen.⁵⁾ Unter Leitung Tenges fand 1893-99 die letzte große planmäßige Huntekorrektur statt.⁶⁾ 1903 wurde er zum Geheimen Oberbaurat und Vortragenden Rat beim Oldenburgischen Staatsministerium, Departement des Innern ernannt. Mit Beginn des Jahres 1908 trat er in den Ruhestand⁷⁾ und

¹⁾ Tenge. In: Deutsches Geschlechterbuch. Hrsg. von Bernhard Koerner. Bd 108. Görlitz 1940, S. 425-64, hier 435 u. 438 (Im folgenden: Geschlechterbuch).

²⁾ Geschlechterbuch (wie Anm. 1), S. 438.

³⁾ Tenge. In: Verzeichnis der im höheren [oldenburgischen] Civilstaatsdienst stehenden Staatsdiener, S. 240. Hs., Nds. StA Oldb. Best. 131 A II (Im folgenden: Staatsdienerverzeichnis).

⁴⁾ Geschlechterbuch (wie Anm. 1), S. 438.

⁵⁾ Staatsdienerverzeichnis (wie Anm. 3).

⁶⁾ Limann, Georg: Das Problem der Hunteregulierung. In: Oldenburger Jahrbuch. Bd 51, 1951, S. 207-27, hier 214.

⁷⁾ Staatsdienerverzeichnis (wie Anm. 3).



starb am 9.11.1913 in Oldenburg.⁸⁾

Tenge erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 1902 das Ehren-Ritterkreuz 1. Klasse und 1906 den Preußischen Kronenorden 2. Klasse mit Stern.⁹⁾ Er war Mitglied des Architekten- und Ingenieurvereins zu Hannover¹⁰⁾, des Technischen Vereins zu Oldenburg¹¹⁾, des Oldenburger Landesvereins für Altertumskunde und Landesgeschichte¹²⁾ und der Oldenburgischen Literarischen Gesellschaft von 1779¹³⁾. In Wilhelmshaven ist nach ihm die Tengestraße benannt.¹⁴⁾

Bibliographisch selbständige Werke

1. Die Deiche und Uferwerke im zweiten Bezirk des zweiten Oldenburgischen Deichbandes. Mit geschichtl. Nachrichten bis auf d. heutige Zeit u. e. Anh., enthaltend d. techn. Resultate. Oldenburg 1878.
2. Der Jeverische Deichband. Geschichte u. Beschreibung d. Deiche, Uferwerke u. Siele im 3. Oldenburgischen Deichbande u. im Königl. Preußischen westl. Jadegebiet. Oldenburg 1884. Nebst Kt.-Bd.
— Dasselbe, um e. Nachtr. erw. 2. Aufl. 1898.
3. Die Alterthümer und Kunstdenkmäler des Jeverlandes. Mit e. Anh.: Zur Frage der Datirung [sic!] der Renaissancedecke im Schlosse zu Jever. Oldenburg 1885. (Bericht über die Thätigkeit des Oldenburger Landesvereins für Alterthums-kunde. H. 5.)

⁸⁾ Geschlechterbuch (wie Anm. 1), S. 438.

⁹⁾ Staatsdienerverzeichnis (wie Anm. 3).

¹⁰⁾ Erstmalig Aufführung Tenges im Mitgliederverzeichnis vom 1.1.1866, abgedr. in: Zeitschrift des Architecten- und Ingenieur-Vereins für das Königreich Hannover. Bd 12, 1866, S. 1-7, hier 7.

¹¹⁾ Verzeichniss der Mitglieder ... am Schlusse des Jahres 1870. In: Jahres-Bericht des Technischen Vereins zu Oldenburg vom Jahre 1870, S. 34-35.

¹²⁾ Aufführung Tenges bereits im ersten veröffentlichten Mitgliederverzeichnis in: Bericht über die Thätigkeit des Oldenburger Landesvereins für Alterthumskunde. [1], 1876, S. 26-36, hier 31.

¹³⁾ Schieckel, Harald: Die Mitglieder der "Oldenburgischen Literarischen Gesellschaft von 1779" seit ihrer Gründung. In: Oldenburger Jahrbuch. Bd 78/79, 1978/79, S. 1-17, hier 13 (Mitgliedschaft Tenges seit 1891).

¹⁴⁾ Tenge. In: Wilhelmshavener Heimatlexikon. Bd 2. Wilhelmshaven 1973, S. 356.



4. Mitarbeiter an: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg. Bearb. im Auftr. d. Grossherzoglichen Staatsministeriums. H. 1-5. Oldenburg 1896-1909.
5. Korrektur der Hunte unterhalb Oldenburg. Münster i.W. 1902. (Neunter internationaler Schifffahrts-Congress, Düsseldorf 1902. Abth. 1, Mitteilung 14.)
6. Der Butjadinger Deichband. Geschichte u. Beschreibung d. Deiche, Uferwerke u. Siele im 2. Oldenburgischen Deichbande u. im Königl. Preussischen östl. Jadegebiet. Oldenburg 1912. Nebst Kt.-Bd.

Aufsätze

7. Die Stiftskirche zu Wildeshausen.
In: Zeitschrift des Architekten- und Ingenieurvereins für das Königreich Hannover. Bd 12. Hannover 1866, Anh.: Übersicht der mittelalterlichen Baudenkmäler Niedersachsens, Sp. 319-24. Mit Abb. auf Taf. 90-92. Nachtr. ebd. Bd 15. 1869, Beigabe: Die mittelalterlichen Baudenkmäler Niedersachsens.* Bd 3, H.3, Sp. 29-30, Mit Abb. auf Taf. 116.
8. Die Kirche zu Blexen.
In: Zeitschrift des Architekten- und Ingenieurvereins zu Hannover. Bd 15. Hannover 1869, Beigabe: Die mittelalterlichen Denkmäler Niedersachsens.* Bd 3, H.3, Sp. 21-22. Mit Abb. auf Bl. 110.
9. Die Kirche zu Langwarden.
Ebd.* Sp. 23-24. Mit Abb. auf Bl. 111.
10. Kirche zu Ganderkesee.
Ebd.* Sp. 23-26. Mit Abb. auf Bl. 112-13.
11. Kirche zu Westerstede.
Ebd.* Sp. 25-28. Mit Abb. auf Bl. 114.
12. Die Kirche zu Zwischenahn.
Ebd.* Sp. 27-28. Mit Abb. auf Bl. 115.
13. Vom Kirchenbau an den Nordseeküsten.
In: Weser-Zeitung, Nr 17933 u. 17936. Bremen, 25.10.1896, 2. Morgen-Ausg. u. 28.10.1896, Mittags-Ausg.
14. Die Korrektur der unteren Hunte und ihre Vorgeschichte.
In: Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Großherzogthum Oldenburg. Bd 23, 1896, S. 142-68.

*Die Beigabe "Die mittelalterlichen Baudenkmäler Niedersachsens" ist auch als selbständiges Werk erschienen, herausgegeben vom Architekten- und Ingenieurverein zu Hannover, Bd 1-3, Hannover 1867-83. Der Aufsatz über die Stiftskirche zu Wildeshausen findet sich in Bd 2. 1867, der Nachtrag dazu und die Aufsätze über die Kirchen zu Blexen, Langwarden, Ganderkesee, Westerstede und Zwischenahn in Bd 3. 1883. Die Sp.- u. Bl.-Zahlen sind jeweils gleichgeblieben.



15. Das Oldenburgische Deich- und Sielwesen.
In: Zentralblatt für Wasserbau und Wasserwirtschaft. Jg. 3,
1908, S. 513-17.

Rezensionen

16. [Rez. von:] Müller, Hermann Alexander: Die Ruinen des
Klosters Hude im Grossherzogthum Oldenburg. Bremen 1867.
In: Oldenburger Zeitung, Nr 162 vom 14.7.1867.
17. Die Renaissancedecke im Schlosse zu Jever.
[Rez. von: Herquet, Karl: Die Renaissancedecke im Schlosse
zu Jever, ihre Entstehungszeit und ihr Verfertiger. Emden 18
In: Oldenburger Zeitung, Nr 197-98 vom 25.-26.8.1885.
18. Dänische Tuffstein-Kirchen.
[Rez. von: Helms, Jacob: Danske Tufstens-Kirker. Bd 1,
Kjøbenhavn 1894.]
In: Deutsche Bauzeitung. Jg. 30, 1896, S. 186-91.



Hinweise für den Benutzer

Zu den Nachlaßgruppen I und II (S. 1-45)

Der Umfang der Verzeichnung richtet sich je nach Beschaffenheit und Wert der Nachlaßstücke. In der Regel hat jedes Stück eine eigene Aufnahme erhalten. Die Form der summarischen Aufnahme ist nur dann gewählt worden, wenn Einzelbeschreibungen durch einen Veröffentlichungsnachweis ausreichend ersetzt werden konnten oder wenn sonst unnötige Wiederholungen entstanden wären. Bei den Exzerpten aus Akten werden der sachliche und zeitliche Betreff sowie der Umfang der Nachlaßstücke angegeben. Exzerpte aus Hand- und Druckschriften sind in Kurzform aufgenommen. Eingeklammerte Zahlen verweisen jeweils auf die vollständige Titelangabe im Literaturverzeichnis.

Von Tenge genannte Archivsignaturen exzerpierter Akten - letztere befinden sich im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg, dem früheren Großherzoglichen Haus- und Zentralarchiv - sind nicht wiedergegeben, da sie nicht die heutigen Bestandsnummern enthalten und auch als Einzelsignaturen nicht mehr gelten. Über dies gibt Tenge oft nur unvollständige oder gar keine Aktensignaturen an. Auch in seinen gedruckten Werken nennt er sie nur selten.* Auf Kartenzeichnungen angegebene Nummern werden dagegen

*Es sei jedoch auf die wichtigsten, das Deichwesen betreffenden Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs Oldenburg hingewiesen: Best. 26: Oldenburgisches Deicharchiv (16. Jh. - 1814). - Best. 70, Abt. 15, 1.2: Regierung Oldenburg, Deich-Departement (1814 - ca. 1870). - Best. 90 Aa, Titel 16: Herrschaft Jever, Deich- und Sielwesen (16. Jh. - 1815). - Best. 136, Gruppen 212-222: Wasserbausachen auf Grund der Deichordnung (Mitte 19. Jh. - 1967). - Best. 200: Deichamt (Ende 18. Jh. - 1857). - Best. 202, Gruppe VI: Wege- und Wasserbaudirektion, Deich- und Sielsachen (Ende 18. Jh. u. 19. Jh.). - Best. 230-4: Amt Jever, Abt. A, Gruppe XX: Deichsachen u. Gruppe XXI: Siel-, Mühlen-, Verlaat- und Beuferungssachen (1879 - 1933). - Best. 238-22: Wasser- und Schifffahrtsamt Oldenburg (hauptsächl. 20. Jh.). - Best. 238-31: Wasserwirtschaftsamt Brake (19. Jh. - 1951). - Best. 238-33: Wasserwirtschaftsamt Wilhelmshaven mit Vorbehörden: Wege- und Wasserbauamt Jever, Wasserbauamt bzw. Wasserwirtschaftsamt Varel (ca. 1870, vereinzelt Mitte 19. Jh. - ca. 1955). - Best. 263-2: Geschäftsstelle der Wasser- und Bodenverbände in Brake. Akten d. Ämter Butjadingen, Brake, Elsfleth, Delmenhorst u. Oldenburg betr. Deich-, Siel- u. Entwässerungsgenossenschaften im Bereich d. 1. u. 2. Deichbands (19. Jh. - ca. 1955). - Best. 298 FA: Kartensammlung Alarich von Witkens und Herzog Friedrich Augusts. - Best. 298 Z, Gruppe IV: Deich-, Siel- und Grodenkarten des Herzogtums Oldenburg.



stets wiedergegeben. Es handelt sich dabei zumindest zum Teil eindeutig um noch heute gültige Nummern aus den Beständen 298 FA und 298 Z im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg.

Die Ordnung innerhalb der jeweils kleinsten Gliederungsgruppe erfolgt bei Schriftstücken soweit möglich chronologisch - bei Aktenexzerpten chronologisch nach dem Betreff - oder alphabetisch. Oftmals finden beide Prinzipien nacheinander Anwendung. Karten und Profilzeichnungen sind nach ihrem geographischen Betreff geordnet, und zwar in Nord-Süd- und West-Ost-Richtung. Eine Ausnahme bilden hier nur die von Tenge in seinen Werken wiedergegebenen Abbildungen. Diese sind den Werkmanuskripten angegliedert und jeweils in derselben Reihenfolge wie in der Veröffentlichung geordnet. Unter den Exzerpten aus Akten stehen auch Schriftstücke, deren Zugehörigkeit zu dieser Gruppe nur angenommen wird, sowie im Ausnahmefall solche, die sich hier nicht ganz einwandfrei subsumieren lassen. Da sich bei den Karten und anderen Abbildungen nicht immer mit Gewißheit sagen läßt, ob sie von Tenge stammen, ist hier keine Aufteilung auf die Nachlaßgruppen I und II vorgenommen, sondern sie befinden sich alle - auch die von erkennbar anderer Hand - in Gruppe I.

Die Zuordnung der von Tenge gesammelten deichgeschichtlichen Materialien zur Geschichte je eines der vier Deichbände bot sich in Anlehnung an die Titel seiner großen Werke an und ließ sich ohne besondere Schwierigkeiten durchführen. In den verhältnismäßig wenigen Fällen, wo es sich um Materialien handelt, deren Aussagen sich auf mehrere Deichbände erstrecken, ist nach Möglichkeit analog zur Abhandlung der jeweiligen Thematik in Tenges Veröffentlichungen zugeordnet worden. So finden sich Aktenauszüge zur Organisation des Deichbaus in Oldenburg und über die Deichgräfenfamilie Münnich beim zweiten Deichband und Zeichnungen zum Jadebusen beim dritten Deichband. Bei den verbleibenden Stücken bildet der überwiegende Betreff das Zuordnungskriterium. Stellen die Aussagen zu anderen Deichbänden hier einen erwähnenswerten Anteil dar, so wird darauf in der Aufnahme hingewiesen.

Der Übersicht und Auffindbarkeit dient die durchlaufende Numerierung aller Nachlaßstücke und ihrer Katalogaufnahmen. Die Nummern sind Standortnummern, so daß die Reihenfolge der Verzeichnung im Katalog der Ordnung im Nachlaß entspricht.

Veröffentlichungsnachweise stehen bei den einzelnen Aufnahmen. Ein Verzeichnis aller ermittelten Veröffentlichungen Tenges steht auf den Seiten XVI bis XVIII.



Die verwendeten Abkürzungen sind mit wenigen Ausnahmen allgemeinverständlich oder aus dem Kontext leicht zu erschließen. Das Abkürzungsverzeichnis löst sie auf, ausgenommen die gängigen.

Verweisungen sind stets gemacht, wenn Nachlaßstücke aus äußeren Gründen nicht an der ihnen eigentlich zukommenden Stelle haben eingegliedert werden können. Im übrigen erfolgen Verweisungen, wenn inhaltliche Beziehungen bestehen.

Zu Nachlaßgruppe III (S. 46-56)

Die Ordnung der Briefe ist im Nachlaß wie im Katalog durch das Alphabet der Verfasseramen bestimmt. Innerhalb eines Verfassers sind die Briefe alphabetisch nach Empfängeramen geordnet, innerhalb eines Empfängers chronologisch. Zwei oder mehrere Briefe verschiedener Verfasser auf demselben Blatt stehen unter dem Namen des ersten Verfassers. Von den anderen wird verwiesen. Für jeden Verfasser erfolgt eine fortlaufende, die Empfänger übergreifende Numerierung der Briefe.

Der Verfassersame ist nach der Unterschrift oder - wenn vorhanden - nach dem Briefkopf angesetzt. Schreibt ein Verfasser eindeutig im Auftrag eines im Brief genannten korporativen Absenders, geschieht die Ansetzung unter dem letzteren. Bei korporativen Verfassern sind die Namen der Unterzeichner - soweit lesbar - in Klammern beigelegt. Verwiesen wird von ihnen jedoch nicht. Ist eine Person teils als persönlicher Verfasser, teils als Unterzeichner im Auftrag einer Körperschaft vertreten, stehen die Briefe unter dem Personennamen. Von der Körperschaft erfolgt eine Verweisung.

Die Empfängeramen stehen mit den Verfasseramen in einem Alphabet. Von ihnen wird auf die Absender verwiesen.

Ermittlungen zu Verfasser- und Empfängeramen sowie zur beruflichen Stellung sind in einer Reihe von Fällen nicht oder nur zum Teil von Erfolg gewesen. Berufsangaben beziehen sich stets auf die Zeit der Briefabfassung bzw. des Briefempfangs.

Zum Personenregister (S. 57-58)

Das Personenregister soll eine Übersicht über die im Katalog genannten Personennamen geben und ihrer schnellen Auffindung dienen. Ausgenommen sind lediglich solche Namen, die sich nur in wiedergegebenen Textanfängen finden und somit rein zufällig im Katalog stehen.



Zur Übersicht zur Auffindung der Karten ... (S. 59)

Karten und andere Abbildungen befinden sich an verschiedenen Stellen im Nachlaß, auch dadurch bedingt, daß sie zu einem großen Teil in anderen Stücken enthalten sind. Anstelle von Querverweisungen im Katalog stellt die beigegebene Übersicht alle Nummern und Briefe zusammen, unter denen sie zu finden sind. Dabei ist soweit wie möglich eine geographische Zuordnung zu den Deichbänden vorgenommen worden, und zwar hier unabhängig davon, ob es sich um - aus Tenges Sicht - historische oder aktuelle Zeichnungen handelt. Nicht nachgewiesen sind in der Übersicht lediglich graphische Darstellungen zu den Wasserständen in Hunte und Weser.

Zum Literaturverzeichnis (S. 60-73)

Das Literaturverzeichnis enthält 1. von Tenge und Otto Lasius auf Nachlaßstücken exzerpierte und angegebene Werke anderer Verfasser, 2. von Tenge in seinen deichgeschichtlichen Werken darüber hinaus genannte Literatur und 3. vom Bearbeiter ergänzend hinzugefügte, hauptsächlich das Land Oldenburg betreffende Literatur zur Thematik. In letztgenanntem Punkt ist das Schwergewicht auf zu Tenges Lebzeiten erschienene, bibliographisch selbständige Werke gelegt. An neuerem Schrifttum hat nur historisch ausgerichtetes Aufnahme gefunden, wobei unselbständig erschienene Literatur lediglich bei größerem Umfang berücksichtigt worden ist. Innerhalb der sachlichen Einteilung des Verzeichnisses erfolgt die Ordnung alphabetisch, wobei Handschriften voranstehen.

Autopsie liegt den Aufnahmen nur zum Teil zugrunde. Die Titelangaben von Tenge und Lasius sind bibliographisch ergänzt. Mit Ausnahme derjenigen Werke, bei denen eine andere besitzende Bibliothek oder das Niedersächsische Staatsarchiv Oldenburg mit Angabe der Signatur genannt ist, befinden sich alle aufgeführten Schriften im Besitz der Landesbibliothek Oldenburg. Signaturen sind hier jedoch nur bei Handschriften angegeben.



A b k ü r z u n g s v e r z e i c h n i s

dr.	Abdruck	kol.	koloriert
h.	Anhang	Korr.	Korrekturen
L.	Anlage, Anlagen	Kt.	Karte, Karten
fl.	Auflage	m.e.Namen	mit eigenhändigem Namen
g.	Ausgabe	m.e.Nz.	mit eigenhändigem Namenszeichen
5.	Beginn	m.e.U.	mit eigenhändiger Unterschrift
l.	Beilage	Ms.	Manuskript
st.	Bestand	mschr.	maschinenschriftlich
aust.	Blaustift	Nds. StA	Niedersächsisches Staatsarchiv
.	Brief, Briefe	Oldb.	Oldenburg
5.	Datierung	o.J.	ohne Jahr
rs.	Derselbe	o.O.	ohne Ort
.	Druck	Pag.	Paginierung
l.	ebenda	Reg.	Register
zufüg.	Einfügungen	Rez.	Rezension
al.	Einleitung	Rotst.	Rotstift
th.	enthält, enthalten	Rs.	Rückseite
tspr.	entspricht	teilw.	teilweise
n.	erweitert	Überschr.	Überschrift
.	Exemplar	u.d.T.	unter dem Titel
z.	Exzerpt, Exzerpte	verb.	verbessert
rb.	farbig	Verf.	Verfasser
g.	Figur, Figuren	Verm.	Vermerk
l.	Follierung	Veröff.	Veröffentlichung
agm.	Fragment	vollst.	vollständig
dr.	gedruckt	vorh.	vorhanden
h.	geheftet	Z.-Ausschn.	Zeitungsaus- schnitt, Zei- tungsausschnitte
kl.	geklebt	Zeichn.	Zeichnung, Zeichnungen
tr.	getrennt	zsgest.	zusammengestellt
aph.	graphische Dar- stellung	zugl.	zugleich
Darst.	herausgegeben		verso, rück- seitig
sg.	Handschrift		
.	handschriftlich		
l.	Jahr, Jahre		
.	Jahrgang		



Sachlicher Überblick über den Nachlaß

	Nummern
I. Schriftstücke und Materialsammlungen	
von Oskar Tenge	1 - 265
A. Werkmanuskripte und Materialsammlungen	
zur Geschichte der vier durch Gesetz vom	
8. Juni 1855 bestimmten oldenburgischen	
Deichbände	1 - 187
1. Zum ersten Deichband (Stedinger Deich-	
band)	1 - 26
a. Werkmanuskript (Fragment)	1
b. Exzerpte aus Akten (2-7), Handschrif-	
ten (8-9) und gedruckten Werken (10-	
12) sowie geschichtliche Notizen ohne	
Quellenangabe (13-14)	2 - 14
c. Karten (Handzeichnungen: 15-25. Litho-	
graphie: 26)	15 - 26
2. Zum zweiten Deichband (Butjadinger Deich-	
band)	27 - 106
a. Werkmanuskripte (27-32), Karten und	
andere Abbildungen (Handzeichnung: 33.	
Lithographien: 34. Handzeichnungen und	
Lithographie zum Denkmal des Ober-	
deichgräfen Peters: 35) zur ersten	
Veröffentlichung: Die Deiche und Ufer-	
werke im zweiten Bezirk des zweiten	
Oldenburgischen Deichbandes	27 - 35
b. Werkmanuskript (36), gedruckter Text-	
ausschnitt (37), Rezension (38), Kar-	
ten und andere Abbildungen (Handzeich-	
nungen: 39-40. Lithographien: 41) zur	
zweiten Veröffentlichung: Der But-	
jadinger Deichband	36 - 41
c. Exzerpte aus Akten (42-67), Hand-	
schriften (68-69) und gedruckten	
Werken (70-79) sowie geschichtliche	
Notizen ohne Quellenangabe (80)	42 - 80
d. Karten (Handzeichnungen: 81-103. Li-	
thographien: 104-105)	81 - 105
e. Steinbankprofil (Handzeichnung)	106



3. Zum dritten Deichband (Jeverscher Deichband)	107 - 183
a. Werkmanuskripte (107-110), zugehörige Karten und andere Abbildungen (Handzeichnungen: 111-112. Lithographien: 113)	107 - 113
b. Exzerpte aus Akten (114-140), Handschriften (141-144) und gedruckten Werken (145-149) sowie geschichtliche Notizen ohne Quellenangabe (150-152)	114 - 152
c. Karten (Handzeichnungen: 153-172. Lithographien: 173-175)	153 - 175
d. Deichprofile (Handzeichnungen)	176 - 183
4. Zum vierten Deichband (Landwürdener Deichband)	184 - 187
a. Exzerpt aus Aktenauszügen	184
b. Karten (Handzeichnungen: 185-186. Lithographie: 187)	185 - 187
B. Manuskripte geschichtlicher Aufsätze und Vorträge	188 - 196
1. Über Sturmfluten und Deiche	188 - 189
2. Zur Geschichte der Huntekorrekction	190 - 191
3. Kleine Fragmente	192 - 196
C. Schriftstücke und graphische Darstellungen aus der Wasserbauplanungsarbeit und Aufzeichnungen von Wasserstandsmessungen	197 - 244
1. Zur Huntekorrekction	197 - 206
a. Berichte und tabellarische Bestandsaufnahmen	197 - 200
b. Exzerpte aus Akten	201 - 202
c. Profile und Karten (Lithographien)	203 - 206
2. Berechnungen zum Stadländer Zuwässerungskanal	207 - 213



3. Berechnungen zum Siel- und Schlengenbau sowie zu anderen Arbeiten	214 - 221
4. Übersichten zu Wasserständen in Hunte und Weser	222 - 244
D. Karten vom Land Oldenburg (Stahlstich: 245. Lithographien, darunter handkolorierte: 246- 248)	245 - 248
E. Verschiedenes (darunter Handzeichnungen: 255-264)	249 - 265
II. Schriftstücke von anderer Hand (ausgenommen Briefe) und gedruckte Schriften anderer Ver- fasser	
A. Handschriftliche Stücke	266 - 355
1. Aufsätze und Vorträge	266 - 269
a. Von Otto Lasius	266 - 267
b. Von Tewes Schacht	268
c. Von unbekanntem Verfasser	269
2. Berichte, Zusammenstellungen, Notizen und Exzerpte zum Deichbauwesen sowie zur Ge- schichte und Gestalt des Oldenburger Lan- des	270 - 320
a. Von Otto Lasius (Notizen: 270-275. Ex- zerpte aus Akten und nachgelassenen Papieren: 276-283, aus Handschriften: 284-285 und aus gedruckten Werken: 286-298. Formalien zur Archivbenut- zung: 299-300)	270 - 300
b. Von Hans Christoph Peters	301 - 304
c. Von Peter Dirks	305 - 306
d. Von Johann Heinrich Wilhelm Wöbcken ..	307
e. Von unbekannter Hand	308 - 320



3. Zur Huntekorrektur	321
4. Zur Bestimmung von Höhenlagen	322 - 327
5. Meteorologische Tabellen für das Land Oldenburg (328-329) und Karte meteorologischer Stationen (330)	328 - 330
6. Verschiedenes	331 - 338
B. Ausschnitte aus Zeitungen und anderen Druckwerken	339 - 355

III. Briefe





K a t a l o g

I. Schriftstücke und Materialsammlungen von Oskar Tenge

A. Werkmanuskripte und Materialsammlungen zur Geschichte der vier durch Gesetz vom 8. Juni 1855 bestimmten oldenburgischen Deichbände

1. Zum ersten Deichband (Stedinger Deichband)

a. Werkmanuskript (Fragment)

1. Stedinger Deichband. [Unveröff. Fragm.] 12 Bl. 4^o (Bl. 3-12: alte Fol. 1-10.)

Eingelegt in Aktendeckel mit autogr. Titelaufschr. (Titelan-
gabe nur hier.) Text mit Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.

Bl. 1: Einleitung.- Unvollst. Text mit Angabe d. geogr. Um-
fangs d. ersten Deichbandes.

Bl. 3: Kap.-Überschr.: Älteste Zustände des Landes vor der
Bedeichung und die ersten Deiche.

Bl. 1': Der Butjadinger Deichband, Kt.-Verz. zu Taf. 1-15.

Bl. 2': Der Butjadinger Deichband, Teil d. Reg. (Strohau-
ser Sielacht - Würpke) mit Angabe d. Seiten im Dr.

Beide enth. Teile mit Blaust. durchgestr.

b. Exzerpte aus Akten, Handschriften und gedruckten Werken sowie geschichtliche Notizen ohne Quellen- angabe

Aus Akten

2. [Zum ganzen Bereich.] Überschr.: 1. Deichband. Stedingerland.
(Vom 16.-19. Jh.) 28 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-56.) Mit Zeichn.
im Text.

Eingelegt in Umschl. mit autogr. Aufschr.: Auszüge aus den
Akten des Haus- und Zentralarchivs ...

3. Siele. [Autogr. Umschl.-Aufschr.] Beg.: Blankenburger Siel-
acht. (Von 2. Hälfte 16. - Beg. 19. Jh.) 6 Bl. 4^o mit Zeichn.
im Text.- Eingelegt in Umschl.

Umschl.' mit Text über Anton Günther von Münnich aus: Der
Butjadinger Deichband, entspr. Dr. S. 196 f.

4. [Verschiedenes.] Hinweise auf Seiten von Nr 51 mit Stedingen



betreffenden Aussagen unter d. Überschr.: Auszüge betr. Generalia im II. Deichb. (Vom 17.-18. Jh.) 1 Bl. 4^o

5. Wüstenland. (Von 2. Hälfte 17. - 1. Hälfte 18. Jh.) 2 Bl. 4^o

6. Schlengen. (Vom 18. - 1. Hälfte 19. Jh.) 4 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-8.) Mit Zeichn. im Text.- Eingelegt in Umschl.

Bl. 1 auch mit Exz. aus Vollers (72) zur Geschichte d. ersten Deichbandes.

7. [Deicharbeiten.] Überschr.: Auszüge aus den Berichten der Deichbaumeister über größere Arbeiten in den Deichbänden und Sielachten 1887-1902. 3 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-6.)

Bl. 2': Der Butjadinger Deichband, Vorw.-Schluß.
Bl. 3': Der Butjadinger Deichband, Titelbl.-Entwurf.

Beide enth. Stücke mit Blaust. durchgestr.

Aus Handschriften

8. Exz. aus: Wöbcken (vorh. unter Nr 307). Überschr.: Nachrichten, die Stedinger Deiche betr. v. Wöbcken. 16 Bl. 4^o mit e. Zeichn. im Text.- Eingelegt in Umschl. mit autogr. Aufschr.: I. Deichband.

Rs. (ausgenommen Bl. 5'): Der Butjadinger Deichband, Inhaltsverz. mit Dr.-Seitenangaben u. Einl. fast vollst. u. Textteil.- Mit Blaust. durchgestr.- Textteil entspr. Dr. S. 98-104.

9. Exz. aus: Wöbcken (vorh. unter Nr 307). Überschr.: I. Deichband. 4 Bl. 4^o (alte Pag. 1-8) geh., hier Bl. 1 u. 4'.

Bl. 1': Der Butjadinger Deichband, Kt.-Verz. zu Taf. 19-2
Bl. 2-4: Zweiter Deichband. Feldsteinbänke an der Ahne.
[Kostenübersicht für d. J. 1881-96.] Abschr.

Weitere Exz. s. Nr 6. 10.

Aus gedruckten Werken

10. Exz. aus: Halem (81), Bd 1. 2 Bl. 8^o

Mit Lit.-Angaben: S. Meyer (67).- Richertz (69).- Schloife (70).- Vollers (72).- Witken (73).
Bl. 1' u. 2: Der Butjadinger Deichband, Kt.-Bd, Taf. 8. Lithogr.



11. Exz. aus: Hamelmann (83). 1 Bl. 4°

12. Exz. aus: Kohli (86), Th. 2, Abth. 1. 2 Bl. 8°

Weiteres Exz. s. Nr 105.

Geschichtliche Notizen ohne Quellenangabe

13. Beg.: Bardewisch. (Von Mitte 11. - 1. Hälfte 18. Jh.) 2 Bl. 8°

14. Beg.: Holle. (Vom 12. - 1. Hälfte 16. Jh.) 1 Bl. 8°

Mit Aussagen zum zweiten Deichband u. Erwähnung von Kirchen.

c. Karten (Einzelblätter)

(Eingelegt in Umschl. mit autogr. Aufschr.: Stedingen Deichband. Karten.)

Handzeichnungen

Auf Papier

15. [Stedingen.] 20 x 25,5 cm. Farb. Zeichn.- Mit Nr 6.

Rs.: Textausschn. zur Geschichte Stedingens von anderer Hand.

16. [Hunte von Blankenburg bis Neuenhuntorf.] 32 x 40 cm.

Auf Pauspapier

17. [Deiche von Oldenburg bis Iprump mit Ohmsteder Wehr und Siel.] 26,5 x 52 cm.

18. [Wüstenländer Deiche.]

1. [Von Lammer Moor bis Iprump. Mit Brake 1625.] 28 x 52 cm.

2. [Von Iprump bis Holle. Mit Ohmsteder Tief.] 27 x 52 cm.

3. [Bereich Neuenhuntorf. Mit Brake 1625, Holler Siel u. 3 Huntorfer Sielen.] 28 x 52 cm.

19. [Siele, Sieltiefs und neue Zudeichung im Bereich der Ollenmündung in die Hunte.] 17,5 x 28 cm.

20. Projektierte Begradigung des Deiches bei d. Warflether Kirche zur Vergrößerung des Kirchhofes 1829. 16 x 28 cm.



21. [Weser von Motzen bis Moren Sand.] 25 x 37 cm.
22. [Weser von Lemwerder bis Weyhausen 1699.] 15,5 x 56 cm.
23. [Weser von Altenesch bis Ochtumer Sand mit Nobiskuhle.]
18,7 x 21,4 cm.
24. [Münchhofsgraben und Nobiskuhle bei Altenesch.] 20,2 x 32,4 cm.
Mit Verm.: Zum Bericht des Amtes Berne v. 22. März 1826 betr.
Zufüllung des Münchhofsgrabens.
25. [Weser und Ochtum mit Niederbühren, Moorlosen Kirche und Ort-
schaft Ochtum.] 18,5 x 28,5 cm.

Lithographie

26. [Ausschnitt mit Land zwischen Hunte und Weser von Oldenburg
bis Delmenhorst.] 21,3 x 33,3 cm.

2. Zum zweiten Deichband (Butjadinger Deichband)

- a. Werkmanuskripte, Karten und andere Abbildungen
zur ersten Veröffentlichung: Die Deiche und
Uferwerke ...

Werkmanuskripte

27. Beschreibung der Deiche im Baubezirk Stollhamm mit histo-
rischen Nachrichten bis auf die heutige Zeit. [Entwurf.]
1874. 71 Bl. 4^o (Bl. 1-48: alte Pag. 5-95 u. - Bl. 9-10 -
1-4.- Bl. 49-71: alte Pag. 1-46.) Mit Zeichn. im Text.
Text mit Überarb. d. Verfs.- Es fehlen nur Vorw. u. Inhalts-
verz.

Bl. 9-10: Oldenburgischer Deich-Band.- Vorw. u. Inhalts-
übersicht zu e. in d. Tradition von Münnich u. Hunrichs
geplanten Werk über alle vier Deichbände im Oldenburger
Land.

28. Beschreibung der Deiche im Baubezirk Stollhamm mit histo-
rischen Nachrichten bis auf die heutige Zeit. [Unvollst. Ent-
wurf. Abschr. von anderer Hand.] 1876. 40 Bl. 4^o (Bl. 2-11:
alte Pag. 1-20.- Bl. 12-18: alte Pag. 79-92.- Bl. 19-40: alte
Fol. I-XI.)



Mit autogr. Einfüg. von Oskar Tenge.- Titel durchgestr. u. bei e. Wiederholung zu Beg. d. Anh. von Tenge in d. Wortlaut d. gedr. Fassung abgeändert.- Im Text Angabe zugehöriger Taf. u. Fig. Entspr. Dr. Vorw. u. S. 1-16. 65-76. I-XXXVI.

29. Beschreibung der Deiche im Baubezirk Stollhamm mit historischen Nachrichten bis auf die heutige Zeit. [Vollst. Ms.] H. 1-4. 1876. 102 Bl. 4^o (Bl. 4-71: alte Pag. 1-135.- Bl. 72-102: alte Pag. 1-61.) Mit Zeichn. im Text.
Text mit geringen Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.- Inhaltsverz. mit zusätzl. Angabe d. Dr.-Seiten.
- H. 1. Die Deiche an der Weser von Beckumersiel bis Langwardermeide. Bl. 4-27 mit Umschl. geh.
- H. 2. Die Deiche in der einstigen Vogtei Eckwarden. Chronolog. Darst. Bl. 28-52 mit Umschl. geh.
- H. 3. Die Deiche an der Jade und Ahne von Langwardermeide bis zur Hobenbrake. Örtl. Beschreibung. Bl. 52-71 mit Umschl. geh.
- H. 4. Anhang. Technische Resultate. Bl. 72-102 mit Deckbl. geh.
- Hefteinteilung im Dr. nicht übernommen.

Manuskriptteile

30. [Vorwortentwurf.] Beg.: Schon lange ist es von allen denjenigen- 2 Bl. 8^o mit Überarb. d. Verfs.
31. [Einleitung.] Beg.: In der Methode der Darstellung- 2 Bl. 8^o mit Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.- Unveröff.
Es wird angenommen, daß es sich um eine geplante Einleitung zu "Die Deiche und Uferwerke ..." handelt.

Vorarbeit

32. Betr. die Deiche an der Jade und Ahne seit 1836 [bis 1840]. 3 Bl. 4^o mit e. Zeichn. im Text.
Text mit Einfüg. d. Verfs.- Inhaltl. verarb. im Dr. S. 43-49.

Karten und andere Abbildungen (Einzelblätter)

Handzeichnung

33. Zeichn. auf Papier. 32 x 20 cm.- Entspr. Dr. Taf. 17, Fig. 1.



Lithographien

34. 10 Bl. (darunter 2 mit identischen Abb.) in verschiedener Größe.- Wiedergabe im Dr. Taf. 5-8. 14-18.

Handzeichnungen und Lithographie zum Denkmal
des Oberdeichgräfen Peters

35. Denkmal des Oberdeichgräfen H[ans] C[hristoph] Peters auf dem Eckwarder Einlagedeich. [Frontispiz im Dr.]
1. Entwurf. Handzeichn. auf Papier. 29,5 x 20 cm.
 2. Perspektivische Ansicht bei einem Standpunkte auf der Deichkappe in 18 Fuß Entfernung. Handzeichn. auf Papier. 32 x 20,7 cm.
 3. Lithographie wie im Dr. 28,2 x 15,7 cm,

b. Werkmanuskript, gedruckter Textausschnitt, Rezension, Karten und andere Abbildungen zur zweiten Veröffentlichung: Der Butjadinger Deichband

Werkmanuskript

36. Butjadinger Deichband. [Unvollst.] Ms. 360 Bl. 4^o (Bl. 5-359 mit 3 alten Zählungen: 1-113. 243-304.- 1-79. 97-119.- 1-79.) Text mit Überarb. d. Verfs.- Auf d. Rs. vereinzelt durchgestr. Text zu dems. Werk.- Vorw. u. Inhaltsverz. ebenfalls durchgestr.- Titel nur auf Umschl.-Bl. von T. III.- Vorw. mit 2 Schlußfassungen.- Bl. 2': Beg. e. früheren Vorw.-Entwurfs vor Vollendung d. Werks.- Inhaltsverz. weniger ausführl. als im Dr., für T. I mit Angabe d. Dr.-Seiten. T. III fehlt im Inhaltsverz.- Bl. 122-78 in Umschl. mit autogr. Überschr. von Abschn. 5.- Bl. 190 besteht nur aus oberem Bl.-Drittel.- Verz. d. Kt. nur für Taf. 16-25.
- Entspr. Dr. S. V-XII. 1-96. 205-334. 349-448.

Ms.-Teilstücke s. Nr 1. 3. 7-9. 58.

Gedruckter Textausschnitt

37. [Deichmeister und Deichgräfen.] S. 193-208. 8^o
Mit hsl. autogr. Anm. u. Korr.

Rezension

38. Rezension von ungenanntem Verf. u.d.T.: Von Deichen und Sie-



len. Ausschn. aus: Nachrichten für Stadt und Land, Oldenburg,
14.12.1912, 7. Beil.

Karten und andere Abbildungen (Einzelblätter)

Handzeichnungen

Auf Papier

39. 2 Bl. je 32,7 x 20,5 cm.- Entspr. Dr. Taf. 14, Fig. 2.3.

Bl. 1': Jeringhaver Deichwerk 1655. [Handzeichn.]

Auf Pauspapier

40. 2 Bl. in verschiedener Größe.- Entspr. Dr. Taf. 13, Fig. 1.
Taf. 18, Fig. 3.

Bl. 1 mit Nr 324 u. Verm.: Jadebusen I.

Lithographien

41. 9 Bl. je 34 x 21,5 bzw. 21,5 x 34 cm.- Wiedergabe im Dr. Taf.
7. 8. 11. 12. 19-21. 24. 25.

Weiteres Ex. von Taf. 8 s. Nr 10.

c. Exzerpte aus Akten, Handschriften und gedruckten
Werken sowie geschichtliche Notizen ohne Quellen-
angabe

Aus Akten*

42. Organisation des Deichwesens. (Vom 15.-17. Jh.) 6 Bl. 4^o
(Alte Pag. 1-12.)

Mit Exz. zur gleichen Thematik aus: R. Allmers (75).- Ar-
kenau (17).- Halem (81), Bd 3.- Sello (106).

*Hinsichtlich der benutzten Akten gibt Oskar Tenge in der Einlei-
tung zum Butjadinger Deichband an: "Als Quellen dienten mir für
die Darstellung der älteren Deichverhältnisse bis zum Anfang des
19. Jahrhunderts fast ausschließlich die Akten des Großh. Haus-
und Zentralarchivs in Oldenburg, für die neuere Zeit die Akten
des Großh. Staatsministeriums und der früheren Baudirektion."
(S. XIV f.)

43. Deichgräfen, Deichkasse. (Vom 17. - Beg. 19. Jh.) 7 Bl. 4^o
(Alte Pag. 1-13.)

Deichgräfenfamilie Münnich* (Nr 44-47)

44. Beg.: Münnichs Vorschläge z. Landfestmachung ...- (Vom 17. - Mitte 18. Jh.) 2 Bl. 4^o

Mit Exz. aus: Rüthning (96), Bd 2.- Halem (82).

45. Beg.: 18. Juni 1718. Gründe, d. Münnich ...- (Von Mitte 17. - 18. Jh.) 4 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.

46. Beg.: Vogteien. 18. Jan. 1670 ...- (Von Mitte 17.-18. Jh.)
1 Bl. 4^o

47. Beg.: A. G. v. M. geb. 9. Juni 1750 [vielm. 1650]. (Von Mitte 17. - 1. Hälfte 18. Jh.) 1 Bl. 8^o

48. [Deichbauten.] Beg.: 1483 hat Grf Joh. XIX. ...- (Von 2. Hälfte 15. - Mitte 17. Jh.) 2 Bl. 4^o

49. [Eindeichungen.] Beg.: Verzeichnis, wie hoch die Bedeichung ...- (Vom 16.-17. Jh.) 2 Bl. 4^o

Mit Exz. zur gleichen Thematik aus (bzw. Hinweisen auf):
Hamelmann (83).- Kohli (86), Th. 1.- Lasius (Bemerkungen
ungenannter Herkunft).- Münnich (41).

50. Testament des Hole Edzen. (1552.) 1 Bl. 4^o

51. [Zum ganzen Bereich.] Inhaltsverz. mit Überschr.: Verzeichnis der Aktenauszüge d. Deicharchivs - Generalia.- Beg. d. Exz.: Verhandlungen zw. Graf Johann und Grf Anton ...- (Vom Ende 16.-18. Jh.) 47 Bl. 4^o (Bl. 3-47: alte Pag. 1-88.) Mit Zeichn. im Text.- Eingelegt im Umschl. mit autogr. Aufshr.: Auszüge aus den Akten des Haus- und Zentralarchivs ...

*Anton Günter von Münnich (1650-1721).- Bruder von A.G.: Johann Dietrich (1638-1718).- Söhne von A.G.: Johann Rudolf (1678-1730).- Burchard Christoph (1683-1767).- Christian Wilhelm (1686-1768).
Vgl.: Nutzhorn, Gustav: Genealogie der Familie des russischen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph von Münnich. In: Oldenburgische Familienkunde. Jg. 16, 1974, S. 1-32.



52. Nachrichten über Vareler und Butjadinger Deiche. (Vom Ende 16. - 18. Jh.) 2 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
53. Eindeichung bei Arngast 1655. Rieswerke auf Arngast und Wurdeleh 1655-1658. Vareler Deiche 1598-1653. 4 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
54. Schlengensachen. (Vom 17. - Beg. 19. Jh.) 16 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-31.) Mit Zeichn. im Text.
55. Deichschau-Protokolle. (Vom 17.-18. Jh.) 8 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-15.) Mit Zeichn. im Text.- Eingelegt in Umschl. mit autogr. Aufschr.: Auszüge aus den Deichakten des Großh. Haus- u. Zentral-Archivs ...
56. Steindeiche. (Vom 17.-18. Jh.) 12 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-23.) Mit Zeichn. im Text.- Eingelegt in Umschl. mit autogr. Überschr.
57. Vareler Deiche, Siele. (Vom 17.-18. Jh.) 1 Bl. 8^o
Mit Aufzeichnungen zum Fedderwarder Siel. (2. Hälfte 19. Jh.)
58. [Deichstrecken, -längen und -besticke.] Überschr.: Der Deich im Jahre 1625. 6 Bl. 4^o (Alte Fol. I-III.) Mit Zeichn. im Text.
Bl. 1 mit fast völlig ausradiertem Textbeginn d. gleichbetitelten Unterabschnitts in: Der Butjadinger Deichband.
59. Rotulus attestationum super Jurisdictione Visurgica. 1625.
3 Bl. 4^o
60. [Deichkasse.] Beg.: 1688. Reglement ...- (Von Mitte 17. - Mitte 18. Jh.) 2 Bl. 4^o
61. Deichrechtliches. (Von 2. Hälfte 17. - Mitte 19. Jh.) 4 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-7.)
62. [Deicherhaltungskosten.] Beg.: Erlaß v. 24. März 1694 bestimmt ...- (Ende 17. Jh.) 1 Bl. 4^o
63. [Notlage nach der Weihnachtsflut von 1717.] Beg.: Angabe von Eingesess. d. Vogtei Eckwarden ...- 2 Bl. 4^o



64. Besticke der Deiche 1720. 6 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-11.) Mit e. Zeichn. im Text.
65. Notizen über Anlagekosten u. Reparatur der Steindossirungen. (19. Jh.) 4 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.

Mit Aussagen zum dritten Deichband.

66. Übersicht der neuen Bermeanlagen an dem Eckwarder Einlage-deich. (1. Hälfte 19. Jh.) 1 Bl. 4^o
67. [Augustgroden-deich.] Beg.: Größte Tiefe ...- (Von 1853-57.) 2 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.

Aus Handschriften

68. Exz. aus: Lasius (aus den Papieren).- Wöbcken (vermutl. aus e. nicht vorhandenen, zu Nr 307 gehörenden Teil). 2 Bl. 4^o
Bl. 1' mit Exz. aus: Böse (77).

69. Exz. aus: Wöbcken (vorh. unter Nr 307). 1 Bl. 8^o

Weiteres Exz. s. Nr 72.

Aus gedruckten Werken

70. Exz. aus: Freese (80).- Münnich (41).- Sello (103). 2 Bl. 8^o
71. Exz. aus: Halem (81), Bd 1.- Hamelmann (83).- Münnich (41).- Sello (103). 1 Bl. 8^o
72. Exz. aus: Kohli (86), Th. 2, Abth. 1.- Schucht (98. 99).- Sello (103. 105).- Bremisches Urkundenbuch (117), Bd 2. 5. Beg.: Bremisches Urkundenbuch. 2 Bl. 4^o

Mit Exz. aus Hs.: Urkundenbuch der Grafen von Oldenburg (114), Bd 8.

Bl. 1 mit Reg.-Einträgen, den zweiten Deichband betreffend (kein Werkmanuskriptteil).

73. Exz. aus: Hamelmann (83). 2 Bl. 4^o

Mit Aussagen zum ersten und dritten Deichband.

74. Exz. aus: Kohli (86), Th. 1. 1 Bl. 8^o



Mit Aussagen zu den drei anderen Deichbänden.

75. Exz. aus: Kohli (86), Th. 2, Abth. 1. 2 Bl. 4^o

76. Exz. aus: Münnich (41). 1 Bl. 8^o

Rs.: Notizen mit Jahreszahlen u. Zeichn. mit Wapel u. Jade.

77. Exz. in dt. Sprache aus: Sehested (101). 1 Bl. 4^o

78. Exz. aus: Sello (103). 3 Einzelstücke, insges. 4 Bl. 4^o
u. 8^o (nur Nr 1: 4^o)

Nr 1 mit Zeichn. zum ersten u. zweiten Deichband, teilw.
mit Blaust.

Nr 2': Fragen. [Notizen von zu klärenden Sachverhalten
aus d. Deichwesen.]

79. Exz. aus: Thünen (51). 1 Bl. 4^o

Weitere Exz. s. Nr 42. 44. 49. 68.

Geschichtliche Notizen ohne Quellenangabe

80. Beg.: Abbehausen. (Vom 12. - 1. Hälfte 18. Jh.) 1 Bl. 8^o

Weitere Notizen s. Nr 14.

d. Karten (Einzelblätter)

Handzeichnungen

Auf Papier

81. Deich-Charte von Bornhorst bis Huntebrück. 19,9 x 70,7 cm.
Mit Nr 1.

Auf Pauspapier

82. [Weser und Hunte mit Butjadingen sowie Jeverland, Landwürden
und Stedingen.]

Mit Verm.: Abt. IV 1^a Flußkarten. Weser I. Nr 210.

83. [Siele bei Volkers, Blexen, Langwarden, Eckwarden, Stollhamm.]
26,3 x 39 cm. Teilw. mit Blaust.

Mit Nr 21. 22. 27. 34. 35.



84. [Siele und Einlagen bei Langwarden, Fedderwarden, Burhave u.a.] 24,5 x 51,5 cm. Teilw. mit Blaust.
Mit Nr 24-27. 29-32. 39.
85. [Bereich von Groß-Fedderwarden bis Blexen.] 26,2 x 11,4 cm.
Teilw. mit Blaust.
86. [Deiche im Bereich Burhave, Sillens.] 26 x 26,5 cm. Teilw.
mit Blaust.- Mit Jahresangaben von 1713-19.
87. [Siele bei Waddens, Tettens, Volkers, Blexen, Atens, Esens-
hamm u.a.] 24 x 30,5 cm. Teilw. mit Blaust.
Mit Nr 19. 21-24.
88. Vorwerk Inte 1644. 29 x 39 cm.
Mit Verm.: Joh. Conr. Musculus u. Nr 82.
89. Seefeld 1725. [Deiche, Siele u. Lockfleth.] 50 x 30 cm.
Mit Verm.: v. Wittckensche Samml. Nr 80.
90. [Küstenbereich Dangast - Varel mit Vareler Siel.] 28,5 cm
links u. 19 cm rechts x 32,7 cm oben u. 16,5 cm unten.
Farb. Zeichn.- Mit Verm.: gez. 1812 v. H.M. Becker u. Nr 309.
91. Vareler Eindeichungen. 28 x 19,5 cm. Farb. Zeichn.
92. Jader u. Vareler Deiche, gemessen nach 1721. 46,5 x 33,5 cm.
Teilw. mit Blaust.- Mit Verm.: v. Wittckensche Samml. u. Nr 40.
93. Deiche der Jader Vogtei. 1733. 14,5 x 25 cm. Farb. Zeichn.
94. [Deichverlauf östlich von Hohenberge mit 1733 eingedeichtem
Land und Jader Aufdeich.] 17 x 31 cm. Farb. Zeichn.
95. [Jethauser, Neu-Suder, Alt-Wapeler und Alt-Jader Siel.] 11,5 x
19,5 cm. Teilw. mit Blaust.- Mit Nr 642.
96. [Deiche im Bereich Wapeler Groden und Kleihörn. 1732/33.]
28 x 52,5 cm. Teilw. mit Blaust.
Mit Verm.: Deichgräfe Schmidt.
97. Der Wapeler Groden mit neuem Eindeichungsprojekt 1733. 40 x
27 cm.- Mit Verm.: v. Wittckensche Samml. Nr 51.



98. [Wapeler Groden, 1733 eingedeicht, und Bereich von Dangast bis Seefeld 1716.] 39 x 28 cm. Teilw. mit Blaust.
99. [Lockfleth mit Mündung in die Weser.] 20,5 x 51 cm. Teilw. mit Blaust.- Mit Nr 216. 217.
100. [Siele im Bereich Rodenkirchen, Golzwarden, Elsfleth und Dalsper.] 25,7 x 56 cm. Teilw. mit Blaust.
Mit Nr 9-11. 13. 15. 16.
101. [Deichverlauf bei Brake und gegenüberliegendes Weserufer mit Harrier Sand 1733.] 39 x 26,5 cm.- Mit Nr 267.
102. [Oldenbroker und Hammelwarder Siel.] 20,5 x 35,5 cm. Teilw. mit Blaust.- Mit Nr 11. 12.
- Rs.: Wolfsdeich und Ohmsteder Siel an der Hunte. [Zeichn.]
Mit Nr 6.
103. [Ohmsteder Wehr und Siel an der Hunte.] 30 x 33 cm.

Lithographien

104. [Butjadingen, nordwestl. Teil.] 32 x 20 cm.
105. [Ausschnitt mit Jader Watt.] 9 x 16,5 cm.

Rs.: Exz. aus: Kollmann (87) zum ersten Deichband.

e. Steinbankprofil (Handzeichnung)

106. Steinbank vor dem Tossenser Groden 1863. 20,1 x 32 cm.

3. Zum dritten Deichband (Jeverscher Deichband)

a. Werkmanuskripte, zugehörige Karten und andere Abbildungen

Werkmanuskripte

107. Der Jeversche Deichband oder Beschreibung der Deiche und Uferwerke im 3. Oldenburgischen Deichbande mit geschichtlichen Nachrichten bis auf die heutige Zeit. [Unvollst.]



Entwurf, bestehend aus Teilentwürfen mit einigen Textpartien in verschiedener Fassung. Im Text Lücken.] 163 Bl. 4^o u. (nur Bl. 145-46) 8^o mit Zeichn. im Text. Ursprüngl. getr. Zählung.

Text mit Überarb. d. Verfs.- Bl. größtenteils mit Blau- u. Rotst. an- oder durchgestr.- Insges. 18 Bl. unbeschr.

Entspr. Dr. S. XIII-XVI teilw., S. 1-27. 41-246.

Bl. 47': Quittung von Oskar Tenge für mitgenommene Jeverische Deichakten. Mit Dat.: Oldenburg, 28.12.1880 u. m.e.U.

Bl. 108': Brief von Adolf Hullmann an Oskar Tenge. Mit Dat.: Jever, 29.1.1882.

Bl. 161': Brief der Großherzoglichen Baudirektion, Oldenburg (E.H.G. Ries) an Oskar Tenge. Mit Dat.: Oldenburg, 24.11.1883.

108. Der Jeverische Deichband. Geschichte u. Beschreibung d. Deiche, Uferwerke u. Siele im 3. Oldenburg. Deichbande u. im Königl. Preuß. westl. Jadegebiet. [Vollst.] Ms. u. Orig.-Kt. [Dr.-Vorlage.]

Text 213 Bl. 4^o (Bl. 9-209: alte Pag. 1-393, ausgenommen Bl. mit Zwischenüberschr.- Bl. 210-12: alte Sp.-Zählung 1-11.)

Eingelegt in Aktendeckel mit autogr. Aufschr.: Der Jeverische Deichband. Fertiger Text. Privatbesitz.

Text mit geringen Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.- Durchgestr. Untertitel auf Bl. 9: Beschreibung d. Deiche u. Uferwerke im 3. Oldenburg. Deichbande mit geschichtl. Nachrichten bis auf d. heutige Zeit.- Inhaltsverz. mit Angabe d. Seiten im Dr., nur Nachträge und Berichtigungen noch nicht aufgenommen.- Vorw. mit Dat.: 1884.- Mehrere Bl. mit Verm.: gedruckt u. anderen Verm. hinsichtl. d. Drucklegung: Bl. 60: an Stalling übersandt. Nov.17.1883. M.e.Nz.; Bl. 115: Stalling übersandt. Jan.24.1884.; Bl. 170: Rest des Manuscripts erhalten. G. St.; Bl. 206' mit Hinweis auf noch folgende Ms.-Teile.

Karten 16 Bl. (Doppelbl. außer Bl. 2. 18) mit Fol. 1-5.

7-16. 18.- 32,8 x 21 bzw. 21 x 32,8 cm.

Eingelegt in Umschl. mit autogr. Aufschr.: Jev. Deichband. 18 Bl. Originalzeichnungen.

Bl. 4. 10. 11. 18 mit Hinweisen von Oskar Tenge für d. Lithographen.- Bl. 6. 17 fehlen.- Zeichn. jeweils nur auf S. 1.

Wiedergabe im Dr. mit gleicher Fol.

Manuskriptteil

109. Einleitung [vielm. Vorwort]. 1 Bl. 8^o



Mit Überarb. d. Verfs.- Teilw. etwas ausführlicher als im Dr.

Vorarbeit

110. [Geschichte der Rüstringer Deiche. Entwurf.] Beg.: Nachweis der in Rüstringen vor 1511 bestandenen und bis 1578 neu errichteten Deiche.- 16 Bl. 4^o (Alte Pag. 25-56.)

Mit Überarb. d. Verfs., Blaust.- u. Rotst.-Strichen durch d. Text.- Bl. 8' mit Zwischenüberschr.: Die Rüstringer Deiche von 1575 bis auf die heutige Zeit. (Darstellung reicht bis 1616.)

Nebst Zeichn. mit Erl. unter d. Überschr.: betr. die Deiche in Rüstringen und Kniphausen. 1 Bl. 4^o

Entspr. Dr. S. 1-41.

Karten und andere Abbildungen (Einzelblätter)

Handzeichnungen

Auf Papier

111. 1. 5 Doppelbl. mit Nr 1.2.5.6.8.- 33 x 21 bzw. 21 x 33 cm.

Entspr. Dr. Bl. 1, Fig. 1-6 (außer Fig. 5 im Dr. verkleinert).

Bl. 1 mit Nr 402.- Bl. 3 mit Nr 401. S. 3: Abschr. d. Originalaufshr.- Bl. 4 mit Nr 413. S. 3: Abschr. d. Originalaufshr.- Bl. 5 mit Nr 403.

2. 5 Bl. (davon 4 Doppelbl.) in verschiedener Größe.

Entspr. Dr. Bl. 5, Fig. 1 (Bl. 1).- Bl. 5, Fig. 2. 3 (Bl. 2).- Bl. 11 (Bl. 3).- Bl. 13 (Bl. 4).- Bl. 14, Fig. 2 (Bl. 5).

Bl. 1: S. 4 mit Aufshr.: Copien alter Federzeichnungen von den Deichen in Wangerland u. Rüstringen.

Bl. 4 mit Verm.: gez. 1702 von Geenssen in Aurich.

Bl. 5 mit Nr 397.- S. 4: Delineation vom neu angelegten Schilliger Teich [Deich] und ihre Länge vom Norder Ende. [Auflistung.]

16 Bl. (Vorlage für d. Lithographen) s. Nr 108.

Auf Pauspapier

112. 3 Bl. in verschiedener Größe.

Entspr. Dr. Bl. 1. 9, Fig. 2, Bl. 15.



Lithographien

113. 1. 17 Bl. 4^o mit Fol. 1-17.- 2 Ex.
Wiedergabe im Dr. mit gleicher Fol.
2. 8 Bl. 4^o mit Fol. 4. 8. 10. 11. 13-16.
Wiedergabe im Dr. mit gleicher Fol.
Bl. 10. 15. 16 mit Verm. von Oskar Tenge.

b. Exzerpte aus Akten, Handschriften und gedruckten
Werken sowie geschichtliche Notizen ohne Quellen-
angabe

Aus Akten*

114. [Rüstringen vor der Flut von 1511.- Streit zwischen Oldenburg
und Ostfriesenland wegen des Ellenser Deichwerks.] Beg.: Über
die vorstehend aufgeführten Artikel ...- (Vom 13. - 1. Hälfte
17. Jh.) 6 Bl. 4^o (Alte Fol. I-III.)
115. [Zeugenvernehmung 1613 über die frühere Gestalt Rüstringens.]
Beg.: Joachim v. Böselager war 1613 81 J. alt ...- (Vom 13. -
1. Hälfte 17. Jh.) 2 Bl. 4^o
116. [Hauptsächlich zum nördlichen Bereich.] Beg.: Betr. d. Hook-
sieler Flügeldeich ...- (Von Mitte 16. - 1. Hälfte 19. Jh.)
20 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-42.) Mit Zeichn. im Text.
Deckbl. mit autogr. Aufschr.: Extracte II.
117. [Deiche im Bereich Ellenserdamm und Jeringhave.] Überschr.:
Beschreibung der Deiche im 3. Deichbande. (Von 2. Hälfte 16.
Beg. 17. Jh.) 1 Bl. 4^o
118. Vareler Deichsachen. (Von Ende 16. - Mitte 17. Jh.) 3 Bl. 4^o
(Alte Pag. 1-6.)

*Hinsichtlich der benutzten Akten gibt Oskar Tenge in der
Einleitung zum Jeverischen Deichband an: "Als Quellen ...
dienen ... namentlich die im Großherzoglichen Haus- und
Central-Archiv befindlichen ... Jeverischen Deichakten und
die ebenfalls dort befindlichen Deichakten aus dem Amte
Neuenburg." (S. XV)



119. Deichacten im Amte Neuenburg. (Vom 17. - 1. Hälfte 18. Jh.)
5 Bl. 4^o (Bl. 1-4 u. 5': alte Pag. 1-8.) Mit Zeichn. im Text.
120. Reductionen aus dem Particularabriß der Oldenburgischen Wasserteich mit denen Anno 1625 davon durch Gewalt des Wassers
geschehenen Schaden, v[on] Jo[hann] Con[rad] Musculus. 2 Bl. 4^o
Bl. 2 mit zugehörigen Zeichn. mit Bl.-Nr 12.
121. Kniphauser Deiche. (Von Mitte 17.-18. Jh.) 4 Bl. 4^o mit Zeichn.
im Text.
122. [Deicherhaltungskosten im Bereich Minsen und Tengshausen.]
Beg.: 1690 suchten d. Pakens. Kirchsp. Eingesessenen u. Beihülfe ...- (Von 2. Hälfte 17. - 1. Hälfte 18. Jh.) 1 Bl. 8^o
Rs.: Zahlungsanweisungsvordruck d. Amtsverbandes Jever.
123. Betr. d. Bedeichung d. Frdr.-August-Grodens. (2. Hälfte 18.
Jh.) 2 Bl. 8^o
124. [Fläche mehrerer Groden. Tab. Übersicht.] Beg.: Neuburg. u.
N. Frdr. Grd. (19. Jh.) 2 Bl. 4^o
125. [Siele und Sieltiefs von Hohenstiefersiel bis Mariensiel.]
Überschr.: Notizen aus den älteren reponirten Acten. (19. Jh.)
1 Bl. 4^o
126. Schlengen im 2. District. (19. Jh.) 2 Bl. 4^o
127. Schlengen im 5. District. (19. Jh.) 2 Bl. 4^o
128. [Banter Deich.] Beg.: Verfügg. d. Deichamts v. 5. Juni 1838
...- (19. Jh.) 1 Bl. 4^o
129. Deich- und Sielsachen, Amt Minsen. (19. Jh., hauptsächl. 1.
Hälfte.) 1 Bl. 4^o
130. [Deichwiederherstellungskosten 1825.- Grodenbedeichungen.-
Siele.] Beg.: Die Wiederherstellungs-, Verstärkungs- u. Erhaltungsarbeiten ...- (1. Hälfte 19. Jh. u. einige Angaben
ab Mitte 17. Jh.) 4 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
131. Steinhauser Siel.- Zeteler Siel. (1. Hälfte 19. Jh.) 1 Bl. 4^o
mit Zeichn. im Text.



132. [Deicherhaltungskosten.- Bermen.- Deichschauungsprotokolle.]
Beg.: Reg. Rescr. v. 31. Jan. 1834. (1. Hälfte 19. Jh.)
2 Bl. 4^o
133. Hohenkircher und Minser Deiche von der Gralfen Hörn bis an
die Schilliger Hörn. (Hauptsächl. 1825.) 2 Bl. 4^o mit Zeichn.
mit Nr 396. 400.
134. Sturmfluth v. 3./4. Febr. 1825. 3 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
135. [Sturmflutschäden 1825.] Beg.: Bericht d. Cammer v. 11. März
1825 an den Herzog. 2 Bl. 4^o
136. Schlengen und Uferwerke in der Deichstrecke von Mariensiel
bis Rüstersiel 1829-1840. 3 Bl. 4^o
137. Rüstringer Groden.- Fedderwarder Andelgroden. (2. Hälfte 19.
Jh.) 1 Bl. 4^o
138. [Schlengen am Rüstringer und Fedderwarder Groden.- Zaun vor
dem Spinolagroden.] Beg.: 1861 im Ganzen ...- (2. Hälfte 19.
Jh.) 2 Bl. 8^o
- Bl. 1' mit Überschr.: 1881 Bedeichung zwischen dem Cäci-
lien- und Petersgroden. Rechnung des Oberbauinspectors
Tenge über Diäten und Auslagen bei Diensttours im I. und
II. Quartal 1881.- Folgt nur 1 Angabe.
139. Deiche im Preußischen Gebiet. (Von 1860-74.) 2 Bl. 8^o (Alte
Pag. 5-7.)
140. Kosten d. Bermen am Neugrodendeich. (Von 1872-80.) 1 Bl. 8^o

Weitere Exz. s. Briefe:

Taaks.- Briefe nicht ermittelter Verfasser: 2. Verf.; 3. Verf.

Aus Handschriften

141. Exz. aus: Garlichs (12). 1 Bl. 4^o
142. Exz. aus: Kunstenbach (66). 3 Bl. 4^o
143. Exz. aus: Remmer von Seediek (68). 6 Bl. 4^o
144. Exz. aus: Urkundenbuch des Jeverlandes (115), Bd 1. 1 Bl. 4^o



Aus gedruckten Werken

145. Exz. aus: Freese (80). 2 Bl. 4^o

146. Exz. aus: Hamelmann (83). 1 Bl. 4^o

147. Exz. aus: Jansen (59). 2 Bl. 4^o

Mit Hinweisen auf Hamelmann (83) u. Winkelmann (108).

148. Exz. aus: Thünen (51). 1 Bl. 4^o

149. Exz. aus: Winkelmann (108). 1 Bl. 4^o

Geschichtliche Notizen ohne Quellenangabe

150. Notizen betr. d. Siele. (Von 1170-1807.) 1 Bl. 4^o

151. Notizen über die Deiche in Wangerland. (Von 1590-1694.)
1 Bl. 4^o

152. Extrakte z. Jeverischen Deichbd. (Von 1599-1810.) 1 Bl. 4^o

c. Karten (Einzelblätter).

Handzeichnungen

Auf Papier

153. [Jadebusen und Küstenland mit eingetragenen Ortsnamen.]
22,5 x 24,5 cm.

154. [Jadebusen mit Sielen.] 32 x 41 cm.
Vermutl. 18. Jh.- Wasserzeichen: Krone auf Sockel, umgeben
von 2 Löwen, u. Buchstaben E.B.

155. [Südlicher Teil des Jadebusens mit Arngast und Wurdeleh.]
32 x 41 cm.- Mit Verm.: Andreas à Fohlderbach.
Vermutl. 18. Jh.- Wasserzeichen: Brustbild mit Schellen-
kappe u. Buchstaben C.L.P.

156. Tengshauser Einlage 1687 u. 1694. 32,8 x 42 cm.

157. [Deichverlauf und Holzungen bei Schillig.] 33 x 21 cm.



158. Delineatio der in der Herrschaft Jever wangerländischen Theils befindlichen Deichen, von der ostfriesischen Grenze bis Hooksiel. Accurad aufgenommen und in Grund gelegt Anno 1702 im Februario. 20,7 x 33 cm.- Mit Nr 395.
159. Kniphauser und Rüstringer Deiche um 1600. 40 x 32 cm.
160. Abriß von dem Banter Groden. Von Arend Stindt. 1615. 21 x 33 cm.- Mit Bl.-Nr 14.
161. [Gebiet nördlich von Ellens mit Gödenser Siel und Friedeburger Sieltief.] 21 x 33 cm.
Mit Bl.-Nr 2 u. Verm.: Drost Böselagers Abriß.
162. [Deiche und Groden im Gebiet von Ellens.] 21 x 33 cm.
Mit Jahresangaben von 1576-1667.
163. [Sieltiefs im Bereich des Ellenser Grodens.] 20 x 32 cm.
164. [Ausschnitt mit Steinhausen und Jeringhave.] 20,5 x 33 cm.

Auf Pauspapier

165. [Jadebusen und Küstenland mit eingetragenen Ortsnamen.]
37,5 x 25 cm. Farb. Zeichn.
Mit Verm. von Otto Lasius: Versuch, den Zustand von 1218 darzustellen. 1875, Mai 28.
166. [Deich von Tengshausen bis Schillig.- Deichprofile 1730.]
51 x 65 cm.- Mit Verm.: E.J. Vieth 1789.
167. [Garmser Tief mit umliegenden Deichen.] 29,5 x 47,3 cm.
168. Begradigung des Hooksielers Außentiefs nach d. Vergleich v. 1778. 22,4 x 34,3 cm.
169. Schaudeich v. Catar[inen]-Grodens bis Rüstersiel. 24,5 u. 14,5 x 31,5 cm.- Mit Verm.: Peters 1825.
170. Rüstringer Deiche. 50,5 x 108,5 cm.- Mit Verm.: Dunker 1816.
171. Abriß vom Banter Groden 1515? 27,3 x 44,5 cm.
Mit Verm.: Von Arend Stindt.



172. Delineatio derer im Amte Neuenburg belegenen alten und neuen Groden. 38 x 31,2 cm.- Mit Verm.: Generalkarte. Joh. Con. Musculus.

Lithographien

173. [Südwestlicher Teil des Jadebusens mit Küstengebiet von Sande bis Oldorf.] Ausschn. 29,5 x 21 cm.
174. [Gebiet um Bockhorn bis Astede und Varel.] Ausschn. 17,3 x 28 cm. Teilw. farb. Zeichn.
175. W.S.A. Schaugräben Nr 1-116 mit Ausnahme von Nr 38. 61. 84.- 55 durchnummerierte Bl., je 21 x 33 bzw. 33 x 21 cm.
Bl. 14-50. 52-55: 2 Ex.- Bl. 6. 51: 3 Ex.

Im folgenden Angabe auf den Blättern eingetragener Gemeinden (in Nord-Süd- bzw. West-Ost-Richtung) mit Blattnummern:

Minsen	44-46. 51-54.	Waddewarden	15. 24. 27.
Wiarden	43-45. 51. 55.		31-33. 35-38.
Hohenkirchen	4. 8-13. 44-52.	Westrum ...	15. 18.
St. Joost ..	41. 42. 44. 45.	Wiefels ...	15. 16. 18.
Tettens	1-8. 10. 11.	Sengwarden	29. 30.
	14-16. 18.	Jever	16-18. 21-25.
Middoge	1-5.	Sillenstede	25-29. 32.
Oldorf	14. 15. 39. 40.	Cleversns ..	19. 21. 22.
Wüppels	33. 39. 40. 41.	Sandel	20.
Hooksiel ...	34. 35.	Schortens .	22. 25. 28.
Pakens	33-35. 41.		

d. Deichprofile (Einzelblätter)

Handzeichnungen

Auf Papier

176. Zeichnungen der vormaligen (vor der Fluth 1825) und jetzigen Besticke der Wangerländischen Schau-Deiche, nebst Angabe der zur Erhöhung und Verstärkung der Deiche zum jetzigen Besticke erforderlichen Quantität Erde. 34 x 21 cm.
177. [Deiche bei Tengshausen, Minсен, Schillig u.a.] 37 x 25 cm.
Mit Jahresangaben von 1638-1816.
178. [Deiche bei Minсен, Hooksiel, Bant u.a.] 20,9 x 14,4 cm.
179. Minser Norddeich von Schillig ...- Deich v. d. Dauenstrift bis z. ...- 16,4 x 21 cm.



180. Profile der Rüstringer Deiche. 33 x 20,9 cm.
Mit Verm.: aufgez. 1816 v. Dunker u. Nr 394-95.

181. Edo-Lammers-Holzung. 33 x 25,8 cm.

182. Dauensfelder Deiche 1743. 27 x 21 cm.
Mit Tiefenangaben u. Verm.: Brahms.

Auf Pauspapier

183. Profile von den Rüstringer Deichen. 33,5 x 52,5 cm.
Mit Verm.: gez. v. Dunker 1816.

4. Zum vierten Deichband (Landwürdener Deichband)

a. Exzerpt aus Aktenauszügen

184. Landwürden betr. (Vom 17. - 1. Hälfte 18. Jh.) [Hinweise auf
Seiten in Nr 51.] 1 Bl. 4^o

b. Karten (Einzelblätter)

Handzeichnungen

Auf Papier

185. Charte von Landwürden. 32 x 20 cm.

Rs.: [Stedingen.] Farb. Kt.- Teilw. aufgekl.

Auf Pauspapier

186. [Deiche und Siele vom Anfang des Wührder Deichs bis zum But-
teler Siel.] 36,5 x 39 cm.
Mit Nr 18 u. Notiz über Verluste u. Wiederherstellungskosten.

Lithographie

187. [Gebiet von Dedesdorf und Buttell bis Hetthorn und Wittstedt.
Ausschn. mit Höhenangaben.] Königl.-preuß. Landes-Aufnahme
1898. Hrsg. 1900. Maßstab 1 : 25000. 26 x 46 cm.



B. Manuskripte geschichtlicher Aufsätze und Vorträge

1. Über Sturmfluten und Deiche

188. Sturmfluthen. [Vortrags-Ms.] 12 Bl. 8^o
Mit Bleist.-Dat.: Dec. 15. 1902 u. geringen Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.
Vollst. Abdr. S. 74-88.
189. Sturmfluten und Deiche. [Unvollst. Vortrags-Ms.] 10 Bl. 4^o
Mit geringen Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.
Die Verf.-Angabe: von Oberbaurat a.D. O. Tenge läßt diese Niederschrift nicht vor 1908 (Eintritt Tenges in den Ruhestand) datieren.
Bis Bl. 6 nur geringe Textabweichungen von Nr 188.
Wiedergabe d. Abweichungen beim Abdr. von Nr 188.

2. Zur Geschichte der Huntekorrekturen

190. Betreffend die Arbeiten zur Begradigung und Vertiefung der Hunte unterhalb Oldenburg. [Unvollst. [?] Entwurf mit Kostenberechnungen, nach 1888 verf.] 12 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-23.)
Mit Zeichn. im Text u. Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.
Veröff. s. Nr 191.
191. [Über die Huntekorrekturen. Unvollst. [?] Entwurf, um 1896 verf.] Beg.: Wenn ein lange erstrebtes und endlich ins Werk gesetztes Unternehmen ...- 14 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-27.)
Mit Überarb. d. Verfs.
Nr 190 u. 191 inhaltl. verarb. in: Tenge, Oskar: Die Korrektur der unteren Hunte und ihre Vorgeschichte. In: Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Großherzogtum Oldenburg. Bd 23, 1896, S. 142-68.

3. Kleine Fragmente

192. [Deichbrüche im Stedingerland im 15. und 16. Jahrhundert.]
Beg.: Im Stedingerlande ...- 1 Bl. 8^o
Auf dems. Bl. Schluß e. lithogr. Schriftstücks vom 10.1. 1898.- Rs.: Berechnungen ohne erkennbaren Zusammenhang.
193. [Kämpfe um Butjadingen im 14. und 15. Jahrhundert.] Beg.:
Es ist bekannt, wie die Oldenburger Grafen ...- 1 Bl. 4^o
Mit Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.



194. [Kämpfe um Butjadingen im 14. und 15. Jahrhundert.] Beg.:
Es ist bekannt, wie die Oldenburgischen Grafen ...- 1 Bl. 8^o
Mit Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.
Etwas abweichende Fassung von Nr 193.
195. Der Moordeich. [Beg. e. Vortrags über d. Schweier Moordeich.]
1 Bl. 8^o
196. [Untergang von sieben Rüstringer Kirchspielen.] Beg.: Reich-
thum hatte bei den Rüstringern Üppigkeit und Übermuth er-
zeugt ...- 1 Bl. 8^o
Sage, im Rahmen e. nicht näher bestimmbar Textes wiederge-
geben.

C. Schriftstücke und graphische Darstellungen aus der Was-
serbauplanungsarbeit und Aufzeichnungen von Wasser-
standsmessungen

1. Zur Huntekorrektur

a. Berichte und tabellarische Bestandsaufnahmen

197. Betr. die Correction der Hunte unterhalb Oldenburg im An-
schluß an die Correction der unteren Weser. [Berichtsentwurf.]
6 Bl. 4^o - Mit Einfüg. u. Streichungen d. Verfs.
Verfaßt als Bericht d. Großherzogl. Baudirektion an d. Groß-
herzogl. Staatsministerium, Dep. d. Innern, gemäß ministe-
rieller Verfü. vom 16./19.7.1886.
Enth. Darlegung d. Grundsätze für d. Arbeit an d. Projekt
als Erläuterung zu d. Berichten d. mit d. Planung beauftrag-
ten Baumeister Köppen u. Teitzer.
198. Betrifft die Correction der Hunte unterhalb Oldenburg. [Be-
richt, nach 1892, jedoch vor Vollendung d. Arbeiten 1896 verf.]
1 Bl. 4^o
199. Zusammenstellung der Kosten der Arbeiten in der Hunte unter-
halb Oldenburg von Oldenburg bis zum neuen Wolfsdeich. 1877-
[1889]. [Tab. Übersicht.] 2 Bl. 4^o, hier Bl. 1.
Bl. 1' u. 2: Schlengen in der Huntemündung unth. d. Eisen-
bahnbrücke. [Übersicht zum Stand 1884 u. zu d. Neuanlagen
bis 1893.]



200. Zusammenstellung der Uferdeckungen an der Hunte unterhalb Oldenburg von Oldenburg bis Huntebrück. [Tab. Übersicht.]
1 Bl. 4^o

b. Exzerpte aus Akten

201. Beg.: Acte betr. Arbeiten z. Verbesserung d. Schiffbark. d. Huntefl.- (Hauptsächl. 1. Hälfte 19. Jh.) 2 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
202. Beg.: Hunte betr.- (1. Hälfte 19. Jh.) 1 Bl. 4^o

c. Profile und Karten (Lithographien auf Einzelblättern)

203. Skizze vom Durchstiche des Lichtenberger Grodens. 1 : 3000.
34 x 43 cm.
204. Huntecorrection. Durchstich des Lichtenberger Grodens. Querprofile 20. 30. 35.- 1 : 200.- 36 x 50 cm.- 2 Ex.
205. Huntecorrection. km 19,34 - 20,0.- 1 : 1000.- 32 x 85,5 cm.
Mit Durchstich d. Lichtenberger Grodens u. Wehrder Groden.
206. Huntecorrection. km 20,0 - 20,7.- 1 : 1000.- 32 x 82 cm.
Mit Wehrder Groden.

2. Berechnungen zum Stadländer Zuwässerungskanal

207. Die für den [Stadländer] Zuwässerungscanal in Betracht kommenden Dimension[en], falls derselbe bis zur Fedderwarder Sielacht fortgeführt werden soll. 1 Bl. 4^o
208. Berechnung der verhältnismäßigen Capacität des Stadländer Zuwässerungscanals bei Annahme einer Verbreiterung um 4,0 m.
1 Bl. 4^o
209. Berechnung der im Stadländer Zuwässerungscanal unter Annahme verschiedener Bodenbreiten sich ergebenden Geschwindigkeiten und durchfließenden Wassermengen. 2 Bl. 4^o



210. [Berechnungen zu Wasserstand, -menge und -geschwindigkeit im Stadländer Zuwässerungskanal.] Beg.: Es wurde angenommen ...- 2 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
211. Betr. die durch den Siel und den Stadländer Butjadinger Zu- wässerungskanal einströmende Wassermenge. 3 Bl. 4^o
212. Tabelle über die bei verschiedenen Bodenbreiten für den Stad- länder Zuwässerungscanal sich ergebenden Geschwindigkeiten und durchfließenden Wassermengen unter der Annahme, daß d. middle- re Wasserstand im Canal 4,0 m betrage (bei den im ersten Hoff- mannschen Project angenommenen Sohlentiefen, Dossirungen und Bänken). 1 Bl. 4^o
213. Tabelle ... unter der Annahme, daß der mittlere Wasserstand im Canal 4,5 m betrage ...- 1 Bl. 4^o
Überschr. hier verkürzt wiedergegeben wegen Übereinstimmung mit Nr 212.

3. Berechnungen zum Siel- und Schlengenbau sowie zu anderen Arbeiten

214. [Flächengrößen und Wasserbedarf der Butjadinger und Stadlän- der Sielachten.] Beg.: Flächengrößen derjenigen Gebiete der Fedderwarder Sielacht ...- 1 Bl. 4^o
215. [Sieltiefs im zweiten Deichband. Auflistung mit Zahlenanga- ben u. Kubikmeterberechnungen.] Überschr.: Stationirung.
1 Bl. 8^o
216. [Graphische Darstellung mit Angabe: Flagbalser Sieltief.- Druck- und Kubikmeterzuflußangaben und Berechnungen.] 1 Bl. quer-8^o
217. Berechnung der durch einen bei Boitwarderhörne zu erbauenden Zuwässerungssiel einfließenden Wassermenge. 1 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.
218. [Berechnungen der durch einen nicht bezeichneten Siel flie- Benden Wassermengen.] 1 Bl. 4^o



219. Voranschlag der Reparaturen an den Schlengen und Buschwerken im zweiten Bezirk [des zweiten Deichbandes] für das Jahr 1872. [Formular mit Eintragungen von Oskar Tenge.] 6 Bl. 4^o
220. [Berechnung von erforderlichen Schlengenmaterialien.] Beg.: Angenommen, die Schlenge läge ...- 1 Bl. 4^o mit Zeichn.
221. [Beginn einer Kostenberechnung um 1890.] Überschr.: Ver.... brücke bei St. 101.- 1 Bl. 4^o

Auf dems. Bl., teilw. Rs.: Zahlenangaben mit Voll- u. Halbmondzeichen.

Rs.: Zeichnungen von Holz[?]-Verbundstücken.

4. Übersichten zu Wasserständen in Hunte und Weser

222. [Wasserstände ohne Ortsangaben von 1851-88. Tab. Übersicht.] Beg.: 2,56 Gefälle 0,19.- 1 Bl. 4^o
223. [Wasserstände in Oldenburg. Teil von Aufzeichnungen mit Angaben für d. Jahre 1854-84.] Beg.: ... zu bewältigenden starken oberen Zufluß ...- 1 Bl. 4^o
224. [Hoch- und Niedrigwasser in Oldenburg, Huntebrück und Elsfleth. 1871-1900. Tab. Übersicht.] Beg.: Mittel aus den 10 Jahren v. 1871-1880.- 2 Bl. 4^o, hier Bl. 1.
- Bl. 2': Wasserstandsangaben für Bomhof [?], Drielake, Reithörne u. Hollersiel ohne Jahresnennung.
225. Wasserstandsbeobachtungen an den Pegeln zu Oldenburg am Stau. 1871-1900. [Tab. Übersicht.] 1 Bl. 4^o
226. Wasserstandsbeobachtungen am Pegel zu Huntebrück. 1871-1900. [Tab. Übersicht.] 1 Bl. 4^o
227. Wasserstandsbeobachtungen an den Pegeln zu Elsfleth, an der Kaje daselbst bzw. an der Eisenbahnbrücke bei Ohrt. 1871-1900. [Tab. Übersicht.] 1 Bl. 4^o
228. Zusammenstellung der Pegel an der Weser, Hunte und Jade. [Graph. Darst.] 1 Bl. 32 x 40 cm.
Mit Dat.: Oldenburg, 1875, Febr. 10. Baudirection.



Meßstationen: Bremen, Oldenburg, Warfleth, Huntebrück, Els-
fleth, Brake, Vareler Schleuse, Dedesdorf, Wilhelmshaven,
Fedderwarder Siel u. Horumer Siel.

229. [Notizen über Hochwasser in Oldenburg und Elsfleth von Fe-
bruar bis April 1876.] Überschr.: Betr. d. Hochwasser im
Febr. u. März 1876.- 1 Bl. 4^o
230. [Wasserstände bei Oldenburg, Brake, Warfleth, Huntebrück und
Elsfleth vom 15.2. bis 17.4.1876. Graph. Darst.] Beg.: Olden-
burg.- 1 Bl. 33 x 42,2 cm.
231. [Wasserstände bei Oldenburg, Warfleth, Huntebrück und Els-
fleth vom 28.1. bis 30.4.1879 [?] Graph. Darst.] Beg.: Olden-
burg.- 1 Bl. 33 x 82,2 cm.
232. Monatsmittel der in den Jahren 1880-1888 beobachteten Hoch-
und Niedrigwasserstände am Staupegel zu Oldenburg. [Tab.
Übersicht.] 1 Bl. quer-8^o
Mit Dat.: Oldenburg, 1889, Mai 11 u. m.e.U.
Überschr. mit Verm.: Anlage 2 zum Bericht vom 11. Mai 1889
betr. Versorgung der Ministerialgebäude mit electricischem Licht.
233. Jahresmittel der Flut- u. Ebbedauer. Elsfleth, Huntebrück,
Oldenburg. 1881-1900. [Tab. Übersicht.] Zsgest. Jan. 1902.
1 Bl. 4^o
234. Mittlere Dauer von Flut u. Ebbe. Beobachtet in Elsfleth, Hun-
tebrück, Oldenburg. 1881-95. [Tab. Übersicht.] Titels.: Mo-
natsmittel. Zsgest. Jan. 1902.- 4 Bl. 4^o geh.
235. Vergleichung der mittleren Hoch- und Niedrigwasserstände, des
Fluthwechsels und der Dauer der Fluth und Ebbe im Monat Sep-
tember der Jahre 1883-1889 an den Pegeln zu Brake, Elsfleth,
Huntebrück und Oldenburg, bezogen auf die Fedderwarder Hori-
zontale. [Tab. Übersicht.] 1 Bl. 4^o
236. Linien des höchsten Wasserstandes in der Hunte bei den Sturm-
fluthen am 23. December 1884, 24. September 1896, 29./30.
März 1897, 3. Februar 1898, 28. Januar 1901. [Graph. Darst.
für d. Strecke von Oldenburg bis Lienen.] 1 Bl. Millimeter-
papier 34 x 43 cm. Farb. Zeichn.



237. Jahresmittel der Hoch- u. Niedrigwasserst. Beobachtet an d. Pegeln zu Huntebrück, Oldenburg. 1888-95. [Tab. Übersicht.] Zsgest. Jan. 1902. 1 Bl. 4^o
238. Fluthkurven am selbstregistr. Pegel in Oldenburg. Mai - Juni 1892. [Graph. Darst.] 1 Bl. Millimeterpapier 30 x 39,5 cm.
239. [Hoch- und Niedrigwasser bei Lienen, Hollersiel, Reithörn und Drielake. 1899-1900. Tab. Übersicht.] Beg.: Lienen.- 1 Bl. 4^o mit graph. Darst.
240. [Angaben zur Hunte ab Oldenburg. Tab.] Beg.: [Fluß-]km 0,5.- 2 Bl. 8^o, hier Bl. 1.
Bl. 2': [Petition an den Landtag wegen nicht näher bezeichneter Zahlungsstreitigkeiten.] Beg.: Ein solches Verfahren ...- Mit Dat.: Bösel, 1901, December 10 u. mit 35 nicht einzeln wiedergegebenen Unterschriften.- Lithogr.
241. [Wasserstände und Sohlentiefen der Weser ab Bremen. Um 1901. Graph. Darst.] 1 Bl. Millimeterpapier 32 x 75 cm.
242. [Hoch- und Niedrigwasser bei Bremerhaven, Brake, Lienen, Huntebrück, Hollersiel und Oldenburg. Tab. Übersicht ohne Jahresangaben.] Beg.: Bremerhaven.- 1 Bl. 4^o
243. [Berechnungen zur Fahrtiefe von Elsfleth bis Huntebrück, Hollersiel, Reithörn und Oldenburg sowie umgekehrt.] Beg.: 1. km 23 Elsfleth.- 1 Bl. 4^o
244. [Berechnungen von Schiffsfahrzeiten zwischen Elsfleth und Oldenburg unter Berücksichtigung von Hoch- und Niedrigwasser.] Beg.: Abfahrt von Elsfleth ...- 4 Bl. 8^o

D. Karten vom Land Oldenburg

Stahlstich

245. Westl. Theil des Kgr. Hannover (die Landdrosteien: Aurich u. Osnabrück) und Grosshzh. Oldenburg mit F. Lübeck u. F. Birkenfeld. Gotha: Perthes o.J. 22 x 26,5 cm. kol.
Aus: Stieler's Atlas der deutschen Bundesstaaten.



Lithographien

246. Karte zur physischen Geographie des Herzogthums Oldenburg.
Entw. u. gez. vom Ober-Vermess-Inspector Francke. 1 : 500.000.
Oldenburg: Stalling o.J. 37,5 x 23,6 cm. Mit Kreide handkol.
Kt. mit eingez. Wasserscheiden.- Legende mit hsl. Eintragungen.- Am oberen Bl.-Rand hsl. Verm. von Otto Lasius: Erster Entwurf, dem ein 2. u. 3. folgte.
247. Geologisches Bild des Herzogthums Oldenburg. Entw. u. gez. vom Ober-Vermess-Inspector Francke. 1 : 500.000. Oldenburg: Stalling o.J. 37 x 23,5 cm. Mit Kreide handkol.
Am linken Rand Zeichn. teilw. auf aufgekl. Streifen.
Beigefügt Streifen 27,3 x 5,3 cm mit hsl. Legende zur Kt. u. Verm. noch einzutragender Namen.
248. [Karte ohne Titel mit Bezirkseinteilung.] Entw. u. gez. von Ober-Vermess-Inspector Francke. 1 : 500.000. Oldenburg: Stalling o.J. 38 x 24,5 cm.- Legende noch unausgefüllt.- 2 Ex.
Ex. 2 durch Bleist.-Linien in kleine Quadrate mit hsl. Nummerierung aufgeteilt, außerdem Unterteilungen mit Rotst.

E. Verschiedenes

249. 13 Empfangsbescheinigungen von Oskar Tenge für Akten aus dem Großherzoglichen Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg, aus den Jahren 1878-80. Je 1 Bl. 4^o
Nr 9-12 mit Wiedereingangsvermerk u. Streichung d. Textes.
Weitere Empfangsbescheinigung für Akten s. Nr 107.
Begleitschreiben zu Übersendungen von Akten an Oskar Tenge s. Briefe: Großherzogliches Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg.
250. [Bitte an die Mitglieder eines Bücherlesezikels um Zahlung der Beiträge] 2 Bl. 4^o, hier Bl. 1.
Mit Dat.: Jever 1882, November 30 u. m.e.U.: O. Tenge.
Nur 1 Mitglied auf darunterstehender Liste genannt.
Bl. 2: Überschr.: Extracte und Notizen betr. die Entwicklung des Deichwesens unter der Oldenburgischen Regierung von 1814 bis zur Gegenwart.- Ohne nachfolgenden Text.



251. [Bauwerke aus dem Bereich des dritten Deichbandes. Auflistung mit Jahresdaten d. Erbauung oder Zerstörung.] Beg.: Schloß z. Jev. v. Edo W. I. gebaut.- 1 Bl. 8^o
252. [Jahresdaten der Einrichtung von Altar, Kanzel und Glocken in den Kirchen mehrerer Ortschaften im Bereich des dritten Deichbandes.] Beg.: Wiarden.- 1 Bl. 8^o

Weitere Erwähnung von Kirchen s. Nr 14.

253. Ausschn. aus: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg. H. 5. Oldenburg 1909. Gedr. S.: 1-20. 29-32. 51. 52. 61. 62. 97-100. 109-12. 8^o
Mit hsl. Verm. auf S. 1: Druckfertig.
254. Exz. aus Oliver Goldsmith's Gedicht: Wanderer [The Traveller, dt.]. Übers. von [Adolf] Laun.- Beg.: Zu andren Menschen wird mein Geist geführt, Nach Holland, rings von Deichen eingeschnürt ...- 1 Bl. 8^o
Ohne nähere Angabe d. verwendeten Textausg.

Handzeichnungen

255. [Kartenzeichnung ohne Beschriftung. Vermutl. Küstenstreifen mit Sielen.] 1 Bl. Pauspapier 22,5 x 27,5 cm.
256. [Querschnittszeichnung von Küste und Deich mit Angabe der ordinären Flut.] 1 Bl. 32,2 x 20 cm.

Rs. mit graph. Darst., vermutl. Deichquerschnitt.

257. Parabolische Form der Ziegelsteindossierung. [2 graph. Darst.]
Je 1 Bl. 20 x 32 cm.
1. Scheitelpunkt auf ord. Fluthhöhe.- Mit Dat.: Jan. 1842 u. m.e.Nz.: P. [d.i. Hans Christoph Peters.]
 2. Scheitelpunkt liegt 2' über ord. [Fluthhöhe].- Mit Dat.: T[ossens] 1842, Jan. u. m.e.Nz.: P. [d.i. Hans Christoph Peters.]
258. Profile der Ziegelsteindossierungen. [Umschl.-Aufschr.]
8 Einzelbl. 20 x 32 bzw. 32 x 20 cm.- Eingelegt in Umschl.
Umschl. Bl. 1' mit Bemerkungen über Schlengen.



259. [Graphische Darstellungen mit Kubikmeterangaben.] 1 Bl. Millimeterpapier 20 x 32 cm.
260. [Zwei farbige graphische Darstellungen in zwei Koordinatensystemen, ihre Wechselwirkung kennzeichnend.] 1 Bl. Millimeterpapier 30,7 x 35 cm.
261. [Quadratische Felder ohne Beschriftung.] 2 Einzelbl. 4⁰ u. 8⁰
262. [Wangerooge. Westseite von verlassenen Dorf.] 1 Bl. 18,9 x 32 cm.- Mit Blaust.-Verm. über d. Einsturz d. Leuchtturms 1859.
263. [Teil von Wangerooge mit eingetragenen Bauwerken, u.a. Logierhaus, Vogtei und Turm.] 1 Bl. 16,9 x 22,1 cm.
264. [Wangerooge. Sicht auf d. alte Dorf mit altem Westturm.] 1 Bl. 11,9 x 19,7 cm.

265. 10 Aktendeckel mit Aufschriften von Oskar Tenge.

Weitere Varia s. Nr 9. 78. 138. Briefe: Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Erwähnung von Oskar Tenge in den Katalogteilen II und III (ausgenommen bloße Erwähnung als Briefadressat) s. Nr 269. 302,1. 307. 337. Briefe: Großherzogliches Haus- und Zentralarchiv, Br. 1. 3. 4.- Jansen.- Lasius, Br. 8.- Nienburg, Br. 2-5.- Oldenburg (Großherzogtum): Großherzogliche Eisenbahndirektion.- Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.- Taaks.- Tenge.- Ulfers.- Briefe nicht ermittelter Verfasser: 2. Verf.; 3. Verf.



II. Schriftstücke von anderer Hand (ausgenommen Briefe) und gedruckte Schriften anderer Verfasser

A. Handschriftliche Stücke

1. Aufsätze und Vorträge

a. Von Otto Lasius*

266. Schloß Mellum. Vortrag im literar.-gesell. Verein. 3 Bl. 8^o
Nebst: Muhle, Pastor: Die Festung Mellum.- Mit kommentierenden Text u. Dat.: Mai 27. 1857 von Otto Lasius. 5 Bl. 4^o

Im "Verzeichnis der Vorträge des Literarisch-geselligen Vereins zu Oldenburg. 1839-1948" ist Lasius Vortrag nicht aufgeführt.

267. Weser und Jade in ihrem früheren Zusammenhange. [Abschr. von anderer Hand.] 17 Bl. 4^o geh. (Alte Pag. 1-33.)

Mit Dat. von anderer Hand: Oldenburg, im Juni 1875 u. m.e.U.: Lasius.- Text mit Blaust.-Anstreichungen u. Randnotizen. Zwischen Bl. 14 u. 15 eingekl.: Autogr. Nachschrift von Otto Lasius vom August 1875. 2 Bl. 8^o mit Zeichn. u. m.e.U.- Zwischen Bl. 16 u. 17 eingekl.: 2 Z.-Ausschn. vom 4. u. 6.12. 1878 betr. d. Durchschlag zu d. Oberahnischen Feldern.

b. Von Tewes Schacht**

268. Ms. mit Überschr. von Otto Lasius Hand: Vortrag des Geh. Bau-
rath Schacht im Technischen Vereine zu Oldenburg, die Entstehung der im norddeutschen Hochmoore des Ems-Hunte u. Wesergebietes stellenweise vorkommenden, sogenannten Meere betreffend.- Beg.: Der Dümmer und das Zwischenahner Meer ...- 2 Bl. 4^o

Mit Randbem. u. Lit.-Hinweisen von Otto Lasius, darunter e. Aufsatz von Tewes Schacht: Moore des Herzogtums Oldenburg. In: Petermanns Mitteilungen. Bd 29, 1883, S. 5-12.

*Oldenburgischer Staatsbeamter, *1797, †1888. 1817 Vermessungskondukteur, 1824 Baukondukteur, 1831 Kammerassessor, 1838 Hofrat, 1849 Baurat, 1858 Oberbaurat, 1864 Oberbaudirektor, ab 1.8.1874 im Ruhestand.

**Oldenburgischer Staatsbeamter. 1858 Vermessungskondukteur, 1866 Vermessungsinspektor, 1876 Oberbauinspektor, 1884 Baurat, 1899 Oberbaurat.



c. Von unbekanntem Verfasser

269. Rüstringen und die Antonifluth des Jahres 1511. 23 Bl. 4^o
(Alte Fol. I-XII.)- Mit geringen Korr. d. Verfs.
Bl. 14' mit Randnotizen von anderer Hand.
Nebst Zeichn. d. Jadebusens mit eingetragenen Ortschaften.
Pauspapier 19,8 x 22 cm.- Mit Verm.: Emmius.
Eingelegt in Z.-Ausschn. von 1874 mit Verm.: Herrn O.Insp.
Tenge. Strackerjan.

2. Berichte, Zusammenstellungen, Notizen und Exzerpte
zum Deichbauwesen sowie zur Geschichte und Gestalt
des Oldenburger Landes

a. Von Otto Lasius

Notizen

270. [Vor- oder Nachbemerkenngen zu einem um 1848 verfaßten Auf-
satz.] Beg.: Als ich vor 25 Jahren ...- 1 Bl. 8^o
Mit inhaltl. Bezug auf d. eigenen früheren Forschungen über
d. Gestalt d. Wesermündungen.
271. [Notizen für Anfragen an Rentmeister Grieß in Gödens, 9.3.
1875, und an Thyen in Hohenluft bei Varel.] Beg.: Anfragen ...
1 Bl. 4^o
272. [Geschichtliche Notizen mit Erwähnung Remmers von Seediek.
Aufgezeichnet nach e. Gespräch mit L[udwig?] Strackerjan
1875.] Beg.: Gespräch mit L. Strackerjan ...- 1 Bl. 4^o
Rs.: Nicht identifizierte Zeichn.
273. Anfragen an [Ludwig?] Hofmeister, Lauf der Heete u. Ahne
betr. 1 Bl. 4^o - Mit aufgekl. farb. Kt.-Legendenentwurf.
1 Streifen 20,5 x 4,7 cm.
274. [Eindeichungen im 16. Jahrhundert.] Überschr.: Nachzusehen
in betreff der Eindeichungen.- 1 Bl. 4^o
275. Zu Hagenas Jeverscher Marschgeschichte. 1 Bl. 4^o
Betreffendes Werk von Hagena bibliogr. nicht ermittelt.



Exzerpte aus Akten und nachgelassenen Papieren

276. Eindeichungen der Grafen von Oldenburg u. Delmenhorst 1483-1655 u. deren ungefähre Kosten. 2 Bl. 4^o
Mit Verm.: Acta archivalia.
277. Wall in Oldenburg. (Vom 16. - Beg. 19. Jh.) 2 Bl. 4^o
Bl. 1 mit aufgekl. Zettel 7 x 17,7 cm.- Bl. 1': Aus den Acten vom Jeverischen Schloßbau. [Nur Überschr. mit Angabe d. Akten-Nr.]
278. [Bedeichungen im Jeverland seit 1511 nach einem Bericht von 1693.] Beg.: In Jeverischen Archivalien ...- 1 Bl. 4^o
Rs.: Exz. aus: Joh[ann] Just[us] Winkelmanns gründlichem Bericht über das Stad- u. Butjadingerland. (Abschr. anscheinend von Archivar Schloifers Hand.)
279. [Berichte der Oldenburger Deichuntersuchungskommission 1723-24.] Beg.: 1723 Juli 20. Bericht an den König.- 1 Bl. 4^o
280. Aus des ehemaligen Deichrichters zum Sande, Albert Brahms, handschriftlichen Nachrichten von großen Wasserfluthen.
2 Bl. 4^o
281. Verzeichniß u. Beschreibung der Festungs-Gebäude und Werke zu Oldenburg, nach einer von Ingenieur Capitain Clasen unt. 8. Juni 1764 aufgestellten Specification ... zusammengetragen. 4 Bl. 4^o - Mit Dat.: May 1836 u. m.e.U.
282. Geh. O.R.Rath [Ludwig] Hofmeisters Verzeichniß im 19. Jahrhundert bedeichter Groden. [Bis 1875.] 1 Bl. 4^o
283. Aus des Canzley Rath u. Deichgräfen Joh[ann] Rud[olf] v. Münich (ältestem Sohn des Drostens Anton Günther v. Münnich) nachgelassenen Papieren, welche sich in der Jeverischen Regierungs-Registratur ... befinden. 1 Bl. 4^o
Weiteres Exz. s. Nr 300.

Exzerpte aus Handschriften

284. Exz. aus: Garlichs (12). 1 Bl. 4^o mit Zeichn.



285. Exz. aus: Oberinspector Wöbckens Collectanea. H. 1.2.
3 Bl. 4^o

Mit Exz. aus: Böse (77).- Rasteder Chronik (78).- Kohli (86), Th. 1.- Schumacher (100).

Weiteres Exz. s. Nr 278.

Exzerpte aus gedruckten Werken

286. Exz. aus: H. Allmers (74).- Emmius (79).- Heimreich (84).- Jansen (59). 2 Bl. 4^o

287. Exz. aus: Halem (81), Bd 1.- S. Meyer (94).- Oetken (8), Suppl. 1, Th. 2.- Beg.: S. Meyer. 1 Bl. 4^o

288. Exz. aus: Lappenberg (89).- Urkunden (116). 1 Bl. 4^o

289. Exz. aus: H. Allmers (74). 2 Bl. 4^o, hier Bl. 1.

Bl. 2': [Zahlungsanweisung für die Reinigung der Kataster-räume im 3. Quartal 1874.] Autogr. von Otto Lasius.- Text durchgestr.

290. Exz. aus: Arends (76), Bd 1. 1 Bl. 4^o

291. Exz. aus: Halem (81), Bd 1. 1 Bl. 4^o

292. Exz. aus: Hamelmann (83). 2 Einzelstücke. Insges. 3 Bl. 4^o

293. Exz. aus: Kohli (86), Th. 1.- 2 Bl. 4^o, hier Bl. 1.

Bl. 2': Größe der Jahde und des daraus seit 1500 zuge-deichten Landes ... [Übersicht von Otto Lasius.]

294. Exz. aus: Meyer (92). 2 Bl. 8^o

295. Exz. aus: Münnich (41). 1 Bl. 4^o

296. Exz. aus: Tetens (50). 2 Bl. 4^o mit e. Zeichn.

297. Exz. aus: Winkelmann (108). 2 Bl. 4^o

Mit Hinweisen auf Hamelmann (83).

298. Exz. aus nicht ermitteltem Werk. Überschr.: Zur Jeverschen Geschichte. Broschiert.- 2 Bl. 4^o



Formalien zur Archivbenutzung

299. [Quittung für erhaltene Karten aus der Kabinettsregistratur.]
Beg.: Aus der Mappe mit Carten ...- 1 Bl. 4^o
Mit Dat.: Juni 7. 1837 u. m.e.U. sowie mit Rückgabeverm. vom
22.11.1844 [sic!]

300. [Bitte um Einsichtnahme in das Besichtigungsprotokoll der
Kaiserlichen Kommission vom 27.4.1612 wegen des Elsflether
Zolls.] Beg.: Ich bitte um Einsicht ...- 1 Bl. 4^o
Mit Dat.: April 5. 1875 u. m.e.U.

Mit Exz. aus d. Besichtigungsprotokoll.

b. Von Hans Christoph Peters*

301. Ber[icht] d. Deichinspectors Peters, betr. die Besichtigung
einiger Uferbauten an der Elbe vom 3. bis 7. Juli 1843.
6 Bl. 4^o m.e.Nz.

302. 1. Nachrichten über die seit dem Jahre 1836 in der Vogtei Eck-
warden vorgenommenen größeren Arbeiten zum Schutz der Dei-
che. Zsgest. im December 1843. [Abschr. von anderer Hand.]
23 Bl. 4^o geh.- Mit Verm.: ad 68.

Mit zahlr. inhaltl. Ergänzungen von Oskar Tenge.

Das Schriftstück ist am 16.11.1872 von Bier als Anl. zu e.
Br. an Oskar Tenge übersandt worden, s. Briefe: Bier.

2. Fernere Nachrichten über die seit 1836 in der Vogtey Eck-
warden vorgenommenen größeren Arbeiten zum Schutz der Dei-
che. <Enth. d. in d. Jahren 1844-46 incl. neu angelegten
Werke u. deren Verhalten bis Neujahr 1847.> 5 Bl. 4^o geh.
m.e.Namen u. Verm.: ad 68.

303. Einige Nachrichten über den Deichs- und Uferbau in Holland,
an den Stellen, die mit den hiesigen Verhältnissen Ähnlich-
keit haben. <Auszug aus meinen Reise-Notizen im Jahr 1843.>

*Oldenburgischer Staatsbeamter, †1868. 1818 Landvermesser,
1824 Vermessungskondukteur, 1830 Deichkondukteur, 1843
Deichinspektor, 1847 Deichgräfe, 1858 Oberdeichgräfe.



11 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text u. m.e.U.

Geh. in Umschl. mit Aufschr. von anderer Hand: Reiseberichte von Peters.

304. [Aus einem Reisebericht.] Beg.: Sodann zeigte ...- 3 Bl. 4^o mit Zeichn. im Text.

c. Von Peter Dirks*

305. Notizen, enth. Nachweisungen über den Anfang und den Fortgang der Bermen, zu [?] einer der Ziegelsteinbekleidungen vor dem Fedderwarder Einlagedeich. [Um 1847.] 2 Bl. 4^o
306. Über die Eckwarder & Fedderwarder Einlage. [Abschr. von Otto Lasius?] 2 Bl. 4^o

d. Von Johann Heinrich Wilhelm Wöbcken**

307. Nachrichten über die Deiche und Siele. 1667-1851. [T. 1-3.] 106 Bl. 4^o u. 8^o (nur Bl. 106: 8^o) mit zahlr., teils aufgekl. Zeichn. im Text.
- [1.] 1667-1830. Bl. 1-53 geh.
- [2.] 1831-1851. Bl. 54-85 geh.
- [3.] Enth. Worterklärungen, geschichtl. Notizen vom frühen Mittelalter bis 1851 u. 2 Aufsatzanfänge. Bl. 86-106, teilw. geh.

Überschr. zu T. 1.2 von Oskar Tenge.- Im Text zahlr. Blaust.-Striche.- T. 2 mit Resten abgeschnittener Bl. Bl. 1 u. 54 mit Verm. von Oskar Tenge: Bl. 1: Das auf den I. Deichband Bezügliche ist blau angestrichen, das auf d. anderen Deichbände Bezügliche blau durchgestrichen; Bl. 54: für den I. u. II. Deichbd erledigt.

Überschr. d. in T. 3 enth. Aufsatzanfänge: Schutzwerke gegen Wellen und Strömung, als Deich- u. Uferwerke. Bl. 94; Wasserbau-Beamte. Bl. 101.

*Oldenburgischer Staatsbeamter. Deichbaukondukteur 1815-26.

**Oldenburgischer Staatsbeamter, *1804. 1834 Deichamtsauditor, 1843 Deichkondukteur, 1851 Deichinspektor, 1858 Weg- u. Wasserbauinspektor, 1858 Ober- Weg- u. Wasserbauinspektor, 1876 in d. Ruhestand versetzt.



e. Von unbekannter Hand

308. Ohngefährlicher Überschlag der Bau-Kosten zum neuen Siel.
2 Bl. 2^o
Bl. 2': Wiederholung d. Überschr. mit Dat.: 1762, Nov. 2 u.
Verm.: Nach dem Bestick der alte verfallene Rüstringer Siel,
wie er annoch gegenwärtig lieget.
309. Memoire, Kniephauser Priel betreffend. [Vermutl. 18. Jh.]
2 Bl. 4^o
310. Stad- und Butjadinger Deichband-Kasse. (Vom 17. - 1. Hälfte
19. Jh.) 16 Bl. 8^o geh.- Text teilw. durchgestr.
311. Ueber die Entstehung der Beschädigungen an den hiesigen Zie-
gelsteindossierungen und die Mittel zu deren möglicher Ab-
wendung. (1. Hälfte 19. Jh.) 4 Bl. 4^o
312. Verzeichniß der in den Ämtern Jever u. Minsen vorhandenen
Schlengen, Packw[erke], Holzungen u. Bermendossierungen etc.
2 Bl. 4^o - Mit Dat.: Jever, März 2. 1834 u. m.e.U. d. Verfs.
Vom gleichen Verf. stammen auch Nr 315 u. d. im Briefteil un-
ter Briefe nicht ermittelter Verfasser, 1. Verf. verzeichne-
ten Briefe.
313. Die Kosten der Anlegung von Ziegelsteindossierungen in der
Vogtei Eckwarden ... pro Ruthe [1836-45]. 1 Bl. 4^o
Nebst Angabe d. mit Ziegelsteinen in d. Jahren 1836-52 be-
legten Flächen und der Reparaturkosten 1847-53. Beg.: Es sind
mit Ziegelsteinen belegt.- 1 Bl. 4^o - Mit Verm. von H.C. Peters.
314. Ungefähre Angabe der Kosten, welche im 3. Deichbände (von
Dangast bis zur ostfriesischen Grenze, jedoch ohne Kniphau-
sen) nach bestickmäßiger Instandsetzung der Deiche und Ufer-
werke zu deren ferneren Unterhaltung muthmaaslich alljähr-
lich erfordert wurden. Zsgest. nach d. Berechnungen für d.
früheren Deichbände u. Districte im Jahr 1849. 1 Bl. 4^o
315. Bemerkungen zu der Geschichte des Deichwesens in der Herr-
schaft Jever. 2 Bl. 4^o - Mit Dat.: Jever, Decbr 10. 1849 u.
m.e.Nz. d. Verfs.
Vom gleichen Verf. stammen auch Nr 312 u. d. im Briefteil un-
ter Briefe nicht ermittelter Verfasser, 1. Verf. verzeichne-



316. [Angaben zu Holzungen 1863-65.] 1 Bl. quer-8^o

Rs.: Schluß e. Briefs von J. Ahlrichs mit Dat.: Sande,
4.3.1867.

317. [Länge von Bermen und Schlengen im Wangerland. 1872.] Beg.:
1872. Wangerland- 1 Bl. 4^o

318. Verzeichniß über die Schlengenmaterialien, wie sie im dritten Deichbande des fünften Districts im Jahre 1872 in den Schlengen und Packwerken verarbeitet worden sind. 1 Bl. 4^o

319. Die Central-Hofdienst-Casse in der Herrschaft Jever. 4 Bl. 4^o
Als Anl. B zu e. nicht bezeichneten Text.

320. XXV. Deichs-Departement. 2. Specialia. [Deichsachen sowie Siel- u. Abwässerungssachen in d. Ämtern Bockhorn, Jever, Tettens, Minsen u. gemeinschaftl. Sachen in d. Herrschaft Jever im 19. Jh. Findbuchauszug.] 17 Bl. 4^o geh.

Weitere Schriftstücke

s. Briefe: Anl. zu d. Br. von: Bulling.- Dirks.- Nienburg, Br. 5.- Oldenburg (Großherzogtum): Großherzogliches Staatsministerium, Departement des Innern, Br. 3.- Schwoon.- Ulfers.- Briefe nicht ermittelter Verfasser, 1. Verf., Br. 2.3.

3. Zur Huntekorrektur

321. Bedingungen für die Ausführung der Erdarbeiten zur Durchstechung des Lichtenberger Grodens für die Correction der unteren Hunte. [Öffentl. Ausschreibung.] 9 Bl. 4^o (Alte Pag. 1-17.) Lithogr.- Der Durchstich wurde 1893 ausgeführt.

4. Zur Bestimmung von Höhenlagen

322. Bestimmung der Höhenlage von Amsterdamer Null. Anschlüsse ..., welche aus den hiesigen Eisenbahn-Nivellements direct zur Bestimmung von A.P. [Nullpunkt des Amsterdamer Pegels] gewonnen sind. [Abschr.] 2 Bl. 4^o

Bl. 1 mit Abschr.-Verm. u. Dat.: Nienburg, Oldbg. Oldbg., 1875, April 18 mit Gruß von Marenck.- Original laut Abschr.: Oldenburg, den 18. März 1875. Gez. Scheffler.



323. Einheitlicher Reichshorizont für die Höhenangaben in Deutschland.- Zuschr. von Generalmajor von Morozowicz, Chef d. trigonometr. Abt. d. preuß. Landesaufnahme, abgedr. in: Deutsche Bauzeitung, Berlin, 1875, Nr 53. [Abschr.] 2 Bl. 4^o
324. [Höhepunkte an Elbe und Weser in Entsprechung zum Amsterdamer Pegel. Mitteilung.] Beg.: In einer mir vorliegenden Schrift ...- 1 Bl. 4^o - Mit Dat.: O[ldenburg], 3. Octer 77 u. nicht entzifferter Unterschr.
Exz. aus: Die Moorgebiete des Herzogthums Bremen. Berlin 1877, Übersichtskt.
325. Höhenmaße an den Sielen der Bockhorner Sielacht, bezogen auf den Fedderwarder Horizont. 4 Bl. 4^o geh. mit Zeichn. im Text. Mit Dat.: Varel, März 14. 1883 u. m.e.U.: A. Nienburg.
Text vermutl. nicht von Nienburgs Hand.
326. Zusammenstellung von Höhenpunkten, bestimmt seitens der trigonometrischen Abtheilung der Königlichen Landes-Aufnahme durch Präcisions-Nivellement, und bezogen auf den Nullpunkt des Pegels zu Amsterdam (: A.P.) 2 Bl. 4^o
Bl. 2' mit Kt.-Zeichn.: Wilhelmshaven - Sande - Oldenburg - Bremen.
327. [Höhenunterschiede zwischen Pegelnullpunkten nach Metern und Oldenburger Fuß. Tab. Übersicht.] Beg.: Bezeichnung der Punkte ...- 1 Bl. 4^o

5. Meteorologische Tabellen für das Land Oldenburg
und Karte meteorologischer Stationen

Tabellen

328. Meteorologische Beobachtungen. [1857-68 u. 1871-72.] Insges. 149 Bl. 4^o - Meßstationen: Oldenburg, Jever, Lönigen, Eutin, Elsfleth (ab 1858, ausgen. 1868) u. Birkenfeld (ab Sept. 1861).

Die Tab. enth. für jedes Jahr d. Durchschnittswerte d. einzelnen Monate, Jahreszeiten u. d. ganzen Jahres für folgende Messungen: Temperatur nach Graden Réaumur.- Barometerstand in Pariser Zoll und Linien, auf 0^o reduziert.- Dunstdruck in Pariser Linien.- Druck der trockenen Luft in Pariser Zoll und Linien.- Dunstgehalt nach Prozenten.- Niederschläge.- Bedeckung des Himmels.- Windesrichtung.- Electriche Erscheinungen.



Umfang der einzelnen Stücke (alte Num. 14-25. 28. 29):

Jahr

1857	Dez. 1856 - Nov. 1857.	7 Bl. 4 ^o geh.
	Eingelegt in Umschl. vom Meteorolog. Amt für Nordwestdeutschland.	
1858	Dez. 1857 - Dez. 1858.	10 Bl. 4 ^o geh.
1859	Dez. 1858 - Dez. 1859.	8 Bl. 4 ^o geh.
1860	Dez. 1859 - Dez. 1860.	8 Bl. 4 ^o geh.
1861	Dez. 1860 - Dez. 1861.	12 Bl. 4 ^o geh.
1862	Dez. 1861 - Nov. 1862.	12 Bl. 4 ^o geh.
1863	Dez. 1862 - Nov. 1863.	12 Bl. 4 ^o geh.
1864	Dez. 1863 - Nov. 1864.	12 Bl. 4 ^o geh.
1865	Dez. 1864 - Nov. 1865.	12 Bl. 4 ^o geh.
1866	Dez. 1865 - Nov. 1866.	12 Bl. 4 ^o geh.
1867	Dez. 1866 - Nov. 1867.	12 Bl. 4 ^o geh.
1868	Dez. 1867 - Nov. 1868.	10 Bl. 4 ^o geh.
1871	Dez. 1870 - Nov. 1871.	11 Bl. 4 ^o geh.
1872	Dez. 1871 - Nov. 1872.	11 Bl. 4 ^o geh.

329. Betr. die Mengen der Niederschläge in den Jahren 1857 - 1887 [vielm. 1888]. Zsgest. nach d. Beobachtungen an d. Stationen zu Oldenburg, Jever u. Elsfleth. 2 Bl. 4^o

Bl. 1': Mittlere Temperatur in Gr. Celsius. [Tab. für Oldenburg u. Jever 1857-88.]

Karte

330. Meteorologische Stationen II. und III. Ordnung im Jahre 1891. [In Preußen u. Staaten mit d. preuß. System angeschlossenen Stationen.] Entw. u. gez. von H. Lange. 1 : 2.750.000. Berlin: Greve o.J. 1 Bl. 32,5 x 47,5 cm. Lithogr., kol.

6. Verschiedenes

331. [Teil einer geschichtlichen Darstellung, das Leben des Prinzen Georg Ludwig von Holstein-Gottorp (1719-63) betreffend.] Beg.: Georg Ludwig ...- 9 Bl. 8^o
332. [Gerichtsverfassung und Entstehung der Herrschaften Westfalens im Mittelalter.] 6 Bl. 8^o



Exz. aus: Kindlinger, Venantius: Münsterische Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westfalens. Bd 1. Münster 1787, S. 9-12. 18-22. 24-25. 33-36. 38-40. 110. 111. 114. 115. 119. 129. 130. 134. 136.

333. 2 Schriftenverzeichnisse. 2 Bl. 4^o
1. Frühdrucke, hauptsächl. d. Bibel. 5 Nummern. Bl. 1
2. Jeverana. Ältere, teils hsl. Literatur. 23 Nummern.
Bl. 1' u. 2.
Anstelle e. Überschr. Bl.1 mit Angabe: Notizen u. Text. Kirchen, d. Gherzogth. Oldenburg betr.
334. Weggeld-Tarif in Preussen. [Auflistung.] 1 Bl. 8^o
335. Seewasser-Analyse. [Berechnungen u. Bestandteile nach Chemnitz, Halem, Ruge u. Schmeißer.] 1 Bl. 4^o Nach 1818 verf.
336. Feldhus, Landtagsabgeordneter: Vollständiger Antrag [im Oldenburgischen Landtag auf bessere Ventilierung und gründliche Reinigung des Sitzungszimmers.] 1 Bl. 4^o
Mit Eingangs-Dat.: 13.10.04 u. Nr 45/04.- Antragsunterstützende: Hug, Hollmann, Gerdes, Ahlhorn-Osternburg u. Grape.
337. Briefumschlag quer-8^o mit Adressierung an Oskar Tenge.
Poststempel: Oldenburg, 30.12.08.
338. Briefhülle quer-8^o mit Adressierung: An den Herrn Conducteur Hullmann in Jever u. Verm.: Deichsachen.

B. Ausschnitte aus Zeitungen und anderen Druckwerken

Mit Verfasserangabe

339. Bräsig: Wasserbetrachtungen. Ausschn. aus: Oldenburgisches Tageblatt, Oldenburg, 24.4.1867.
340. Buchholz, Fr.: Bilder aus dem Oldenburger Lande. Am Jadebusen. Z.-Ausschn. vom März 1882.- Bibliogr. nicht ermittelt.
Verf.-Angabe hsl.
341. Ehrentraut, Heinrich Georg: Der alte Deich Jeverlands. 3 Ausschn. aus: Jeverländische Nachrichten. Beibl. zum Jeverischen Wochenbl., Jever, 24.10., 31.10. u. 7.11.1847.



342. Focke, W. O.: Zur Kenntniss der Bodenverhältnisse im niedersächsischen Schwemmlande. Separatabdr. aus: Abhandlungen, hrsg. vom Naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen. Bd 4. Bremen 1875, S. 297-336. 8^o
Auf d. Umschl. hsl. autogr. Quellen- u. Herkunftsverm. (Von dem Herrn Verfasser erhalten) mit Dat.: März 2. 1875 von Otto Lasius.
343. König, G. F.: Die Entstehung des Marschbodens. Ausschn. aus: Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen, Gotha, 26.2.1840, Sp. 747-54.
344. Kohl, J. G.: Vergleich der Niederlande an Rhein und Schelde mit denen an Weser und Elbe. 2 Ausschn. aus: Weser-Zeitung, Bremen, 27. u. 28.11.1849.
345. Krösing: Der hohe Wasserstand. 2 Ausschn. aus: Oldenburger Zeitung, Oldenburg, 16.3.1867.
346. Lasius, Otto: Der Boden und seine Beschaffenheit. Unvollst. Ausschn. aus: Kollmann, Paul: Das Herzogthum Oldenburg in seiner wirthschaftlichen Entwicklung während der letzten 25 Jahre. Oldenburg 1878, S. 9-15. 8^o
Verf.-Angabe hsl. autogr. u. mit Stempel.- Text mit geringen hsl. Korr. u. hsl. autogr. Dat.: Nov. 1877.
347. Lasius, Otto: Ueber die Gestalt der Wesermündungen vor dreyhundert Jahren. [T. 1.] Ausschn. aus: Oldenburgische Blätter. Jg. 8, 1824, S. 97-104. 8^o
348. Schütte, H.: Geschichte unseres Heimatbodens. 8 Ausschn. aus: Nachrichten für Stadt und Land, Oldenburg, Beil. Febr./März 1908.

Ohne_Verfasserangabe

349. Wasserbetrachtungen eines Laien. Ausschn. aus: Oldenburger Zeitung, Oldenburg, 9.2.1867.
350. Wie mag unser Boden entstanden sein? 2 Ausschn. aus: Jeverländische Nachrichten, Jever, 9. u. 11.3.1869.
Mit hsl. Verm. von Otto Lasius: Marschbildung.- Textanfang fehlt.



351. Geschichte des Jadebusens. 3 Ausschn. aus: Oldenburger Zeitung, Oldenburg, 2.-4.9.1873.
352. Geologische Untersuchung Oldenburgs. Ausschn. aus: Oldenburger Zeitung, Oldenburg, 8.4.1874.
353. Zur Dargfrage. Ausschn. aus: Oldenburger Zeitung, Oldenburg, 18.5.1874.
354. [Bericht über einen Vortrag von Dr. Salfeld über die Moore im Gebiet der Jade und unteren Weser.] Überschr.: Naturwissenschaftlicher Verein.- Ausschn. aus: Weser-Zeitung, Bremen, 22.2.1881, Mittags-Ausg.
Aufgekl. auf 2 Bl. 8^o mit hsl. Anm. von Otto Lasius.
355. Die Letzte der Papingas [Maria von Jever]. Ausschn. aus: Weser-Zeitung, Bremen, 7.8.1885, Morgen-Ausg.



III. Briefe

Arends, Fridrich, ostfriesischer Heimatforscher

an Otto Lasius:

1. Haxtum bei Aurich 29.5.1824 11 S. 4^o
2. Haxtum bei Aurich 26.7.1825 12 S. 4^o
3. Haxtum bei Aurich 15.6.1826 2 S. 8^o
4. Haxtum bei Aurich 17.7.1826 3 S. 8^o
5. Haxtum bei Aurich 15.2.1827 2 S. 8^o

Br. 1.2: Hauptsächl. Darlegung kontroverser Auffassungen zur Marschenbildung.

Brief an Fridrich Arends

s. Lasius, Otto.

Berg, Carl H. G. Frhr von, Minister z.D.

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 21.11.1877 2 S. 8^o

Bier,

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 16.11.1872 1 S. 4^o

Anl.: Peters, Hans Christoph: Nachrichten über die seit dem Jahre 1836 in der Vogtei Eckwarden vorgenommenen größeren Arbeiten zum Schutz der Deiche s. Nachlaßstück Nr 302.

Büsing, Ingenieur

an Otto Lasius:

1. Wilhelmshaven 22.6.1873 1 S. 4^o

Bulling [vermutl.: Geheimer Hofrat Carl Heinrich Bulling]

an Ungenannten:

1. Oldenburg 21.2.1840 4 S. 4^o

Anl.: Fortschritte des Anwachsens in der Herrschaft Jever und im Amte Bockhorn. 1 Bl. 4^o

Dirks, Peter, Deichkondukteur

an Otto Lasius:

1. Isens 17.3.1823 1 S. 4^o



Anl.: Anmerkungen zur Specialcarte nach dem großen Maß-
stabe. 1 Bl. 4^o

Brief an Peter Dirks
s. Lasius, Otto.

Dunkhase, H.

an Oskar Tenge:

1. Sillens o.Dat. 1 S. 8^o

Eilker, Georg, Gymnasiallehrer

an Otto Lasius:

1. Emden 12.1.1877 12 S. 8^o

Mit Randnotizen von Lasius.

Br. betr. Anknüpfung e. wissenschaftl. Gedankenaustauschs
mit Lasius.

Brief an Georg Eilker
s. Lasius, Otto.

Großherzogliches Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg (Br. 1.3:

B. Römer, Br. 2.4: Rohde)

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 7. 2.1878 1 S. 4^o

Auf ders. Seite Antwortbr. von Tenge, [Jever] 14.2.1878

2. Oldenburg 18. 2.1878 1 S. 4^o

3. Oldenburg 7. 2.1879 1 S. 4^o

Mit Verm. von Tenge.

4. Oldenburg 13.10.1879 1 S. 4^o

Mit Verm. von Tenge vom 8.12.1879.

Hadeln (Kreis)

Der königliche Landrat des Kreises Hadeln (Warner [?])

an Oskar Tenge:

1. Otterndorf 3.1.1910 2 S. 4^o

Anl.: Begl. Abschr. e. Schreibens d. Hamburger Bau-Depu-
tation, Sektion für Strom- u. Hafenbau, an d. Kreis Hadeln
vom 28.12.1909. 3 S. 4^o



Harms, O.

an Oskar Tenge:

1. Ueterlande bei Deedesdorf 11.2.1874 3 S. 8°

Heinrich, Schlengenmeister

an Gerhard Hullmann:

1. Schillig 16.4.1873 1 S. 8°

Hofmeister, Ludwig, Oberregierungsrat

an Hans Christoph Peters:

1. O[ldenburg] 27. 1.1866 S. 1. 4°

Mit Antwortbr. von Peters, Oldenburg 4.2.1866 S. 1-3. 4°

an Oskar Tenge:

2. Oldenburg 16. 4.1877 1 S. 8°
3. Oldenburg 3.10.1881 1 S. 8°

Brief an Ludwig Hofmeister

s. Tenge, Oskar.

Hüpers, W.

an Oskar Tenge:

1. Sinswürden bei Eckwarden 3.3.1877 2 S. 8°

Hullmann, Adolf, Geometer

an Oskar Tenge:

Jever 29.1.1882

Br. ist enth. in Nachlaßstück Nr 107, Bl. 108'.

Hullmann, Gerhard, zunächst Deichkondukteur in Jever, dann
Ober-Weg- und Wasserbauinspektor daselbst

Briefe an Gerhard Hullmann

s. Heinrich, Schlengenmeister.

Nienburg, Ferdinand.

Briefe nicht ermittelter Verfasser, 2. Verf.

Iben, Iko

an Oskar Tenge:

1. Hohenkirchen 7.2.1884 2 S. 4°



Jansen, Günther, Geheimer Staatsrat

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 25.11.1877 2 S. 8°

Enth. Mitteilung über erfolgte Vorlage von Tenges Werk
"Die Deiche und Uferwerke ..." beim Großherzog.

Kirchhoff, H.

an Oskar Tenge:

1. Tettens 14.1.1877 2 S. 8°

Köppen, Ludwig, Baurat

an Tewes Schacht:

1. Oldenburg 14.3.1893 1 S. 8°

Kuck, F. W.

an Oskar Tenge:

1. Waddens 28.12.1876 1 S. 4°

Lasius, Otto, Vermessungskondukteur (1817), Baukondukteur
(1824), Oberbaudirektor i.R. (1.8.1874)

an Fridrich Arends:

1. Jever 31.10. u. 16.11.1824 20 S. 4° geh.

Hauptsächl. Darlegung kontroverser Auffassungen zur
Marschenbildung.

an Peter Dirks:

2. Oldenburg 5. u. 6.3.1823 8 S. 4°

Mit Randnotizen von Dirks.

an Georg Eilker:

3. Oldenburg 29.12.1876 4 S. 4° Entwurf

Oldenburg (Großherzogtum)

an das Großherzogliche Staatsministerium, Departement
des Innern, Oldenburg:

4. Oldenburg 8. 3.1878 2 Entwürfe S. 1 u. 2. 4°

an Oskar Tenge:

5. Oldenburg 20.11.1874 4 S. 8°

Mit e. farb. Zeichn. im Text.



6. Oldenburg 13.12.1874 3 S. 8°
7. Oldenburg 12. 2.1875 4 S. 8°
8. Oldenburg 31. 3.1880 3 S. 8°

Enth. Ankündigung, Tenge zum Erben aller von ihm (Lasius) gesammelten, auf d. Geologie d. Oldenburger Landes bezügl. Schriften einsetzen zu wollen.

an Thyen:

9. Oldenburg 9. 3.1875 3 S. 8°

Briefe an Otto Lasius

s. Arends, Fridrich.

Büsing, Ingenieur.

Dirks, Peter.

Eilker, Georg.

Tenge, Oskar.

Minsen

Großherzogliches Amt Minssen

Brief an das Großherzogliche Amt Minssen

s. Briefe nicht ermittelter Verfasser, 1. Verf.

Nienburg, Ferdinand, Deichkondukteur, 1841/42 Verwalter d. Geschäfte d. Deichgräfen (Br. 4.5 als Repräsentant d. Deichamts)

an Gerhard Hullmann:

1. Oldenburg 12.6.1833 3 S. 4°

an Hans Christoph Peters:

2. Ost[ernburg] 20.11.1841 S. 1-3. 4°

Mit Randnotizen u. Antwortbr. von Peters, T[ossens] 21.12. 1841 S. 3-4. 4°

3. Ost[ernburg] 31.12.1841 3 S. 4°

4. Osternburg 14. 2.1842 2 S. 4°

Abgez.: [J.H.W.] Wöbcken.

Anl.: Abschr. e. Br. d. Deichamts an d. Großherzogliche Amt Burhave. 6 S. 4° geh. Begl. von Wöbcken.

5. Osternburg 7. 4.1842 2 S. 4°

Abgez.: [J.H.W.] Wöbcken.

Anl.: 1. Abschr. von 2 Ausschußprotokollen vom 28.2. u. 21.3.1842. 3 u. 6 Bl. 4°

2. Kopie e. Zeichn. mit Erl.: Project einer parabolischen Dossierungs-Linie der Eckwarder Berme. 1 Bl. quer-8°

Alle Anl. begl. von Wöbcken.



Br. 2-5 eingelegt in Umschl. mit Aufschr. von Tenge: betr.
die parabolische Form der Ziegelsteindossierungen. 1842.

Oetkens, C. B.

an Oskar Tenge:

1. Dieke 14.4.1877 Kt.

Oldenburg (Großherzogtum)

Großherzogliche Baudirektion, Oldenburg

an die Großherzogliche Eisenbahndirektion, Oldenburg:

Oldenburg 22.2.1893

s. Oldenburg (Großherzogtum): Großherzogliche Eisenbahn-
direktion, Oldenburg.

an Oskar Tenge:

Oldenburg 24.11.1883

Br. ist enth. in Nachlaßstück Nr 107, Bl. 161'.

Brief an die Großherzogliche Baudirektion, Oldenburg

s. Oldenburg (Großherzogtum): Großherzogliche Eisenbahn-
direktion, Oldenburg.

Großherzogliche Eisenbahndirektion, Oldenburg (F. Bormann)

an die Großherzogliche Baudirektion, Oldenburg:

1. Oldenburg 24.2.1891 S. 1-2. 4^o

Mit Antwortbr. d. Baudirektion, Oldenburg 22.2.1893 [sic!]

S. 1-3. 4^o Geschrieben u. unterz. von Oskar Tenge.

Großherzogliches Deichamt, Oldenburg

s. Nienburg, Ferdinand.

Brief an das Großherzogliche Deichamt, Oldenburg

s. Briefe nicht ermittelter Verfasser, 1. Verf.

Großherzogliches Staatsministerium, Departement der Finanzen,
Oldenburg (A.J.F. Janßen)

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 9.1.1882 1 S. 4^o



Großherzogliches Staatsministerium, Departement des Innern,
Oldenburg (Br. 1: H. Steche, Br. 2.3: F.P.L. Öhlmann)

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 9.1.1882 1 S. 4^o
2. Oldenburg 21.1.1882 1 S. 4^o
3. Oldenburg 27.2.1882 1 S. 4^o

Anl.: Verzeichnis der in der Registratur des Departements
des Innern des Staatsministeriums vorhandenen Jeverischen
und Bockhorner Deich- und Siel-Karten. 2 Bl. 4^o Mit Dat.:
1882, Februar 23 u. m.e.U.: Öhlmann.

Brief an das Großherzogliche Staatsministerium, Departe-
ment des Innern
s. Lasius, Otto.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Oldenburg

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 12.12.1912 1 S. 4^o

Rs.: Geschichtl. Notizen Tenges, hauptsächl. zum 15. Jh.

Oldenburgischer Deichband

Der Vorstand des zweiten Deichbandes, Brake (Oberamtmann
Strackerjan) u. Ellwürden (A. Ahlhorn)

an Oskar Tenge:

Brake 21.1.1876

Brake 27.1.1876

Beide Br. s. Tenge, Oskar, Br. 3.

1. Brake 2.11.[?] 1876 2 S. 8^o
2. Brake 26.11.[?] 1876 2 S. 8^o
3. Ellwürden 17.12.1877 1 S. 4^o
4. Ellwürden 20. 1.1878 1 S. 4^o

Brief an den Vorstand des zweiten Deichbandes
s. Tenge, Oskar.

Der Vorstand des dritten Deichbandes (A. Ahlhorn)

an Oskar Tenge:

1. Jever 19.4.1882 1 S. 4^o



Peters, Hans Christoph, zunächst Deichkondukteur, dann
Oberdeichgräfe

an Ludwig Hofmeister:

Oldenburg 4. 2.1866

s. Hofmeister, Ludwig, Br. 1.

an Ferdinand Nienburg:

T[ossens] 21.12.1841

s. Nienburg, Ferdinand, Br. 2.

Briefe an Hans Christoph Peters

s. Hofmeister, Ludwig.

Nienburg, Ferdinand.

Peters, Joh. G.

an Oskar Tenge:

1. Mariensiel 28.8.1882 Kt.

Prott, Ludolph Carl Christian, Ingenieur im Vermessungswesen

an Ungenannten:

1. o.O. 23.9.1835 1 S. 8^o

Recken, L., ... Bauinspektor

an Oskar Tenge:

1. Hannover 12.3.1893 4 S. 8^o

Schacht, Tewes, Baurat

Brief an Tewes Schacht

s. Köppen, Ludwig.

Schulzesche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei, Oldenburg

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 31.1.1877 2 S. 8^o

Schwoon, J. J. [?], Sielmeister

an Oskar Tenge:

1. Steinhausen 25.9.1881 1 S. 4^o

Rs.: Verzeichnis der hiesigen Sielen sowie davon Länge
und Breite.



Strackerjan, Oberamtmann, s. Oldenburgischer Deichband: Der Vorstand des zweiten Deichbandes.

Taaks,

an Oskar Tenge:

1. Wittmund 15.5.1883 S. 1. 4^o

S. 1-4. 4^o: Exz. Tenges aus Akten zur Geschichte d. dritten Deichbandes im 19. Jh.

Tenge, Oskar

(s.a. Oldenburg (Großherzogtum): Großherzogliche Baudirektion, Oldenburg)

an das Großherzogliche Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg:
[Jever] 14.2.1878

s. Großherzogliches Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg, Br. 1.

13 Empfangsbescheinigungen für Deichakten. Jever (Nr 8 u. 10 Oldenburg) 9.1.1878 - 22.4.1880

s. Nachlaßstück Nr 249.

an Ludwig Hofmeister:

1. o.O.u.Dat. 1 S. 4^o

an Otto Lasius:

2. Ellwürden 3.12.1874 4 S. 8^o

Mit e. Notiz von Lasius.

Oldenburgischer Deichband

an den Vorstand des zweiten Deichbandes, Brake:

3. Ellwürden 19. 1.1876 S. 1. 4^o

Ellwürden 24. 1.1876 S. 1-2. 4^o

Mit 2 kurzen Antwortbr. zu Br. 3 u. 4: Brake 21.1.1876 S. 1;

Brake 27.1.1876 S. 2. Unterz.: Strackerjan.

Briefe an Oskar Tenge

s. Berg, Carl H. G. Frhr von.

Bier.

Dunkhase, H.

Großherzogliches Haus- und Zentralarchiv, Oldenburg.

Hadeln (Kreis): Der königliche Landrat des Kreises

Hadeln.



Harms, O.
Hofmeister, Ludwig.
Hüpers, W.
Hullmann, Adolf.
Jansen, Günther.

Iben, Iko.
Kirchhoff, H.
Kuck, F. W.
Lasius, Otto.
Oetkens, C. B.

Oldenburg (Großherzogtum)

Großherzogliche Baudirektion, Oldenburg.

Großherzogliches Staatsministerium, Departement
der Finanzen, Oldenburg.

Großherzogliches Staatsministerium, Departement
des Innern, Oldenburg.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Oldenburg.

Oldenburgischer Deichband

Der Vorstand des zweiten Deichbandes, Brake,
später Ellwürden.

Der Vorstand des dritten Deichbandes, Jever.

Peters, Joh. G.
Recken, L.
Schulzesche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei, Ol-
denburg.
Schwoon, J. J.

Taaks.
Trouchon, Wilhelm.
Briefe nicht ermittel-
ter Verfasser, 3.
Verf.

Thyen, Landmann
Brief an Thyen
s. Lasius, Otto.

Trouchon, Wilhelm, Weg- und Wasserbauinspektor
an Oskar Tenge:

1. Ellwürden 21.12.1876 1 S. 4^o
Mit e. Zeichn. im Text.
2. Ellwürden 16. 9.1877 2 S. 8^o

Ulfers, Edo
an Ungenannten:

1. Horumersiel 11.2.1834 1 S. 4^o



Anl.: Die 8 Schlengen am Minser Deich 1832. [Höhe u. Breite.]- Überschr. von Tenge mit Bleist.

Briefe nicht ermittelter Verfasser

1. Verfasser

Minsen

an das Großherzogliche Amt Minsen:

1. Jever 25.11.1837 2 S. 4^o m.e.Nz.

Oldenburg (Großherzogtum)

an das Großherzogliche Deichamt, Oldenburg:

2. Jever 16. 7.1840 3 S. 4^o m.e.Nz.

Anl.: Verzeichnis von der Länge der geistlichen Deichpfänder. 1 Bl. 4^o mit Dat. wie Br. u. m.e.Nz. d. Verfs.

an Ungenannten:

3. Jever 7. 8.1833 1 S. 4^o m.e.Nz.

Auf ders. Seite: Verzeichnis der Deich- u. Sielrichter im Amte Bockhorn. Mit Dat.: Jever 5.8.1833 u. m.e.Nz.

Rs.: 1. Verzeichnis der Deichrichter in der Erbherrschaft Jever.

2. Verzeichnis der Sielrichter in der Erbherrschaft Jever.

4. Jever 28. 2.1840 6 S. 4^o m.e.Nz.

2. Verfasser

an Gerhard Hullmann:

1. Oldenburg 21.5.1872 1 S. quer-8^o Unterschr. abgeschn.

Rs.: Deichgeschichtl. Exz. Tenges aus Akten zum dritten Deichband. (17. Jh.)

3. Verfasser

an Oskar Tenge:

1. Oldenburg 10.12.1883 1 S. 4^o m.e.U.

Rs.: Deichgeschichtl. Exz. Tenges aus Akten zum dritten Deichband. (2. Hälfte 19. Jh.)

Personenregister (einschließlich Verfasseramen)

(Die Zahlen bezeichnen die Nummern im Katalog. Die Abkürzung Br. weist auf das Namenalphabet des Briefteils hin oder kennzeichnet eine folgende Zahl als Briefnummer.)

- | | |
|---|--|
| Ahlhorn-Osternburg,
Landtagsabgeordneter 336 | Garlichs, August 141. 284 |
| Ahlhorn, A. Br.: Olden-
burgischer Deichband | Geenssen 111,2 |
| Ahlrichs, J. 316 | Georg Ludwig, Prinz von
Holstein-Gottorp 331 |
| Allmers, Hermann 286. 289 | Gerdes, Landtagsabgeordneter 336 |
| Allmers, Robert 42 | Goldsmith, Oliver 254 |
| Arends, Fridrich 290. Br. | Grape, Landtagsabgeordneter 336 |
| Arkenau, Hans 42 | Griß, Rentmeister 271 |
| Becker, H.M. 90 | Hagena 275 |
| Berg, Carl H. G. Frhr von Br. | Halem 335 |
| Bier 302. Br. | Halem, Gerhard Anton von
10. 42. 71. 287. 291 |
| Böse, Karl Georg 68. 285 | Hamelmann, Hermann 11. 49. 71.
73. 146. 147. 292. 297 |
| Böselager, Drost 161 | Harms, O. Br. |
| Bormann, F. Br.: Oldenburg
(Großherzogtum): Großherzogl.
Eisenbahndirektion | Heimreich, Anton 286 |
| Bräsig 339 | Heinrich, Schlengenmeister Br. |
| Brahms, Albert 182. 280 | Hofmeister, Ludwig 273. 282. Br. |
| Buchholz, Fr. 340 | Hollmann, Landtagsabgeordneter
336 |
| Büsing, Ingenieur Br. | Hüpers, W. Br. |
| Bulling Br. | Hug, Landtagsabgeordneter 336 |
| Chemnitz 335 | Hullmann, Adolf 107 |
| Clasen, Ingenieur-Kapitän 281 | Hullmann, Gerhard 338. Br. |
| Dirks, Peter 305. 306. Br.:
Dirks. Lasius, Br. 2 | Hunrichs 27 |
| Dunker 170. 180. 183 | Iben, Iko Br. |
| Dunkhase, H. Br. | Jansen, Günther Br. |
| Edzen, Hole 50 | Jansen, Johann Friedrich
147. 286 |
| Ehrentraut, Heinrich Georg 341 | Janßen, A. J. F. Br.: Oldenburg
(Großherzogtum): Großherzogl.
Staatsministerium, Dep. d.
Finanzen |
| Eilker, Georg Br. | Kindlinger, Venantius 332 |
| Emmius, Ubbo 269. 286 | Kirchhoff, H. Br. |
| Feldhus, Landtagsabgeordneter
336 | König, G. F. 343 |
| Focke, W. O. 342 | Köppen, Ludwig 197. Br. |
| Fohlterbach, Andreas 155 | Kohl, J. G. 344 |
| Francke, Obervermessungs-
inspektor 246-248 | Kohli, Ludwig 12. 49. 72. 74.
75. 285. 293 |
| Freese, Johann Conrad 70. 145 | |

- Kollmann, Paul 105. 346
 Krösing 345
 Kuck, F. W. Br.
 Kunstenbach, R. G. 142
 Lammers, Edo 181
 Lange, H. 330
 Lappenberg, J. M. 288
 Lasius, Otto 49. 68. 165. 246.
 266. 268. 270-300. 306. 342.
 346. 347. 350. 354. Br.:
 Lasius. Eilker. Tenge, Br. 2
 Marenck 322
 Maria von Jever 355
 Meyer, Ökonomierat 294
 Meyer, Siebrand 10. 287
 Morozowicz, Generalmajor von
 323
 Münnich 3. 27. 44-47. 49. 70.
 71. 76. 283. 295.
 Muhle, Pastor 266
 Musculus, Johann Conrad
 88. 120. 172
 Nienburg, A. 325
 Nienburg, Ferdinand Br.
 Öhlmann, F. P. L. Br.: Olden-
 burg (Großherzogtum): Groß-
 herzogl. Staatsministerium,
 Dep. d. Innern
 Oetken, Johann Christoph von
 287
 Oetkens, C. B. Br.
 Peters, Hans Christoph 35. 169.
 257. 301-304. 313. Br.: Peters,
 H.C. Hofmeister, Br. 1.
 Nienburg, Br. 2
 Peters, Joh. G. Br.
 Prott, Ludolph Carl Christian Br.
 Remmer von Seediek 143. 272
 Recken, L. Br.
 Richertz, Johannes Nicolaus 10
 Ries, E. H. G. 107
 Römer, B. Br.: Großherzogliches
 Haus- und Zentralarchiv
 Rohde Br.: Großherzogliches
 Haus- und Zentralarchiv
 Ruge 335
 Salfeld, Dr. 354
 Schacht, Tewes 268. Br.
 Schwoon, J. J. Br.
 Scheffler 322
 Schloifer, Johann Hinrich 10. 278
 Schmeißer 335
 Schmidt, Deichgräfe 96
 Schucht, Friedrich 72
 Schütte, H. 348
 Schumacher, Hermann Albert 285
 Sehested, Tyra 77
 Sello, Georg 42. 70. 71. 72. 78
 Stalling, G. 108
 Steche, H. Br.: Oldenburg (Groß-
 herzogtum): Großherzogl. Staats-
 ministerium, Dep. d. Innern
 Stindt, Arend 160. 171
 Strackerjan 269
 Strackerjan, Oberamtmann Br.:
 Oldenburgischer Deichband.
 Tenge, Br. 3
 Strackerjan, L. 272
 Taaks Br.
 Teitzer, Baumeister 197
 Tenge, Oskar, Katalogteil I. - Er-
 wählungen in d. Teilen II u. III
 s. S. 32
 Tetens, Johann Nicolaus 296
 Thünen, Friedrich von 79. 148
 Thyen, Landmann 271. Br.
 Troughon, Wilhelm Br.
 Ulfers, Edo Br.
 Vieth, E. J. 166
 Vollers, Hinrich 6. 10
 Warner, Landrat Br.: Hadeln
 (Kreis)
 Winkelmann, Johann Justus
 147. 149. 278. 297
 Witken, Alarich von 10
 Wittcken (Alarich von Witkensche
 Sammlung) 89. 92. 97
 Wöbcken, J. H. W. 8. 9. 68. 69.
 285. 307. Br.: Nienburg, Br. 4. 5

Übersicht zur Auffindung der Karten und anderen Abbildungen
im Nachlaß

(Die unterstrichenen Nummern bezeichnen eigenständig verzeichnete Karten und Abbildungen, die anderen - wie auch die Briefangaben - solche Nachlaßstücke, in denen sich Karten und Abbildungen im Text befinden.)

Zum Land Oldenburg insgesamt

s. Nr 245-48.

Zum ersten Deichband

s. Nr 2. 3. 6. 8. 15-26. 78. 185. 190. 307.

Zum zweiten Deichband

s. Nr 10. 27. 29. 32. 33-35. 39-41. 45. 51-56. 58.
64. 65. 67. 76. 78. 81-106. 190. 201. 203-06. 210.
217. 307. Briefe: Lasius, Br. 5. Nienburg, Br. 5, Anl. 2.
Trouchon, Br. 1.

Zum dritten Deichband

s. Nr 39. 107. 108. 110. 111-13. 116. 119-21. 130. 131.
133. 134. 153-83. 269. 284. 307. 325.

Zum vierten Deichband

s. Nr 185-87. 307.

Weitere Zeichnungen

s. Nr 220. 221. 255-64. 267. 272. 296. 303. 304. 326. 330.

Literaturverzeichnis

(Von Oskar Tenge und Otto Lasius auf Nachlaßstücken exzerpierte, von Tenge in seinen deichgeschichtlichen Werken genannte und vom Bearbeiter ergänzend hinzugefügte Quellen und Literatur)

*Exzerpte von Lasius (und nicht von Tenge) im Nachlaß

**Exzerpte von Lasius und Tenge im Nachlaß bzw. Exzerpte von Lasius im Nachlaß und von Tenge als Quelle oder Literatur genannt

⁺ vom Bearbeiter ergänzend hinzugefügt (Vermerk nur bei Werken bis Erscheinungsjahr 1913, Tenges Todesjahr)

1. Deichrecht in Oldenburg

Gesetze, Gesetzentwürfe und -beratungen

(Sekundärliteratur unter Punkt 2)

1. Hoch gräffliche oldenburgische Deich-Ordnung. Oldenburg, den 14. Januarii 1658.
— Auch abgedr. in: Hackmann, Jodocus: Tractatus juridicus de iure aggerum, von Teichen und Dämmen und deren Gerechtigkeit ... Stade 1690, Anh. (Elenchus constitutionum aggeralium), S. 55-81.
2. Ihro königl. Majest. zu Dennemarck ... Teich-Ordnung in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Oldenburg, den 6. May anno 1681. Abgedr. in: Oetken, Johann Christoph von: Corpus constitutionum oldenburgicarum selectarum oder Verordnungen in denen beyden Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst ... Th. 2. Oldenburg 1722, S. 256-68.
3. Hunrichs, Johann Wilhelm Anton: Entwurf des jetzigen Deichrechtes in denen Marschländern der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Bremen 1768.
— 2., unveränd. Abdr. Oldenburg 1842.
4. Commissions-Entwurf einer Deichordnung für das Herzogthum Oldenburg. Oldenburg 1853.
5. Begründung des Commissions-Entwurfs einer Deichordnung für das Herzogthum Oldenburg. Oldenburg 1853.
- ⁺6. Protokoll über die Verhandlungen mit den Gevollmächtigten zur Begutachtung des Entwurfs einer Deichordnung für das Herzogthum Oldenburg. Varel 1854.
7. Deichordnung für das Herzogthum Oldenburg vom 8. Juni 1855. Nebst Gesetz mit vorläufigen Ausführungsbestimmungen. In: Gesetzblatt für das Herzogthum Oldenburg. Bd 14, 1855, S. 765-921.

Zu Lebzeiten Tenges Novellen zur Deichordnung vom 26.3.1864, 13.3.1867, 30.12.1878, 27.12.1881, 9.12.1902 u. 31.12.1906.

Weiterer Abdr. d. Deichordnung von 1855 mit Anm. u. alph. Sachreg. u.d.T.: Deichordnung für den Landesteil Oldenburg. Im Auftr. d. nördl. **Amtsverbände** hrsg. mit Anm. von Werner Ross. Jever 1928.

Abdrucke der das Deichwesen betreffenden rechtlichen Bestimmungen in:

- *8. Oetken, Johann Christoph von: Corpus constitutionum oldenburgicarum oder Verordnungen in denen beyden Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst ... Th. 1-6 in 1 Bd. Suppl. 1-3 u. Reg. in 1 Bd. Oldenburg 1722-75.

- 9. Scheer, Hermann u. Eduard Niebour: Sammlung der im Landesteil Oldenburg geltenden Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen aus den Jahren 1813 bis einschließlich 1926. (Gesetzbl. 1-44 mit einigen Nachtr.) Bd 1-3 u. Beil.-Bd. Oldenburg 1927. Mit alph. Sachreg.
Gleichartige, d. J. 1813-1903 umfassende Samml. in 2 Bd von Ihno Fimmen u. Amtshauptmann Tenge, Oldenburg 1905.

- 10. Niedersächsisches Deichgesetz (NDG). Vom 1. März 1963. In: Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt. Jg. 17, 1963, S. 81-88.
Novellen vom 17.5.1967, 24.6.1970 u. 2.4.1974. Neufassung vom 16.7.1974.

- 11. Lüders, Karl u. Günther Leis: Niedersächsisches Deichgesetz. Kommentar. Hamburg-Blankenese 1964.

2. Deich- und Sielwesen in Oldenburg sowie Darstellungen zur Wasserbaukunst

Handschriften

- **12. Garlichs, August: Jeverischer Deich-Bandt oder eine ausführliche Beschreibung des Zustandes der Deichen und Siehlen der Herrschaft Jever. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX A 377
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 G, Nr 1

- +13. Kunstenbach, R. G.: Bedeichungs-Geschichte der Herrschaft Jever. o.O.u.J. [Hs. d. 18./19. Jh.] Ge IX A 378
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 271-8, Nr 98a

- ⁺14. [Promemoria in betreff des Steindeichprozesses des Butjadinger Landes gegen die vier Marschvogteien.] Oldenburg, aus der Cammer, 11. October 1784. Ge IX A 273, 1
Angeh. weitere Texte zur gleichen Thematik bis 1804.
Hs. u. Dr.
- ⁺15. Stindt, Arend: Bericht von Deichsachen von 1588-1620. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX B 28a, 2
- ⁺16. Ders.: Nachricht von einigen Deicharbeiten de anno 1607-1636. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX B 28a, 4

Weitere Handschriften zur Geschichte des oldenburgischen Deichwesens im Nds. StA Oldb. Best. 285 und 297 G

Druckschriften

17. Arkenau, Hans: Das Oldenburger Spatenrecht. Oldenburg 1908.
— Zugl. Jur. Diss. Heidelberg 1908.
18. Arnold, Hans: Sielbauten an der Jade. In: Zeitschrift für Baukunde. Bd 6, 1883, Sp. 69-80.
19. Aschenbeck, Hugo: Die Deichlast im oldenburgischen Staatsgebiet. Jena, Jur. Diss. 1924.
- ⁺20. Bedeichungs-Geschichte der jeverländischen Marsch. In: Jeverischer Kalender auf das Jahr Christi 1800, S. 49-90.
- ⁺21. Besichtigungs-Protocoll, welches im Jahre 1613 über die Beschaffenheit der jeverischen Küste ist abgehalten worden. In: Jeverischer Kalender auf das Jahr Christi 1803, S. 84-96.
22. Blumenberg, Adolf: Deiche, Siele, Menschenschicksale. Eine Chronik d. Entwässerungsverbandes Jade. Brake 1983.
- ⁺23. Bostell, Friedrich von: Unterthänigste Supplikation und Bitte ... in Sachen des Stadt- und Butjadingerlandes contra ihro königl. dänische Majestät ... ad causam der Eingesessenen des Stadt- und Butjadingerlandes ... contra die Eingesessenen der vier Marschvogteyen. Mit Anl. Ziffer 1-51. o.O. 1789.
- ⁺24. Ders.: Uebersicht und gedrängte Zusammenstellung der rechtlichen Ausführung, welche Sr. Herzogl. Durchlaucht von Oldenburg zur Begründung einer provisorischen Verordnung für das den größten Theil der extraordinaireren Wasserbaukosten bisher fast allein bezahlende Stadt- und Butjadinger Land übergeben worden ist. Wetzlar 1808.

25. Brahms, Albert: Anfangsgründe der Deich- und Wasserbaukunst. Th. 1.2. Aurich 1757.
26. Bulling, H.: Geschichte des Stedinger Deichbandes. 1830. Berne 1899.
- +27. Offene Denkschrift über den Zustand der Abwässerungsanstalten der Jader-Wapeler Sielacht und der dortigen Überschwemmungen im Jahre 1860, hervorgerufen durch die Oldenburger Zeitung Nr 138 und 155 de 1860. Westerstede 1861.
- +28. Euler, Friedrich Anton Diedrich: Unsere Deichbände. In: Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Großherzogthum Oldenburg. Bd 11, 1884, S. 33-57.
- +29. Friedrichs, Georg: Das Gebiet der Deichordnung. In: Heimatkunde des Herzogtums Oldenburg. Hrsg. vom Oldenburgischen Landeslehrerverein. Bd 2. Bremen 1913, S. 298-334.
— Auch als Separatabdr. vorh.
- +30. Grabhorn, Friedrich: Deiche und Siele. In: Festschrift zur Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Bearb. von Wilhelm Rodewald. Berlin 1894, S. 150-66.
31. Habedank, Klaus-Dieter: Vordringendes Meer gegen wachsendes Land. Entstehung u. Besiedelung d. norddeutschen Küstenraumes am Beispiel Butjadingens u. d. Stadlandes. Rodenkirchen 1970.
32. Hagen, Gotthilf Heinrich Ludwig: Handbuch der Wasserbaukunst. Th. 1-3. Königsberg i.Pr. 1841-65.
- +33. Hofmeister, L.: Der Deichband des Stad- und Butjadingerlandes und dessen Interessenten im Jahre 1849. Ein Beitr. zur Geschichte dieses Deichbandes u. d. beschlossenen Bonitirung sämmtl. Ländereien desselben. Oldenburg 1849.
34. Homeier, Hans: Der Gestaltwandel der ostfriesischen Küste im Laufe der Jahrhunderte. Ein Jahrtausend ostfries. Deichgeschichte. In: Ostfriesland im Schutze des Deiches. Hrsg. von Jannes Ohling. Bd 2. Pewsum 1969, S. 3-75.
35. Hunrichs, Johann Wilhelm Anton: Practische Anleitung zum Deich-, Siel- und Schlengenbau. Th. 1.2 u. Zusatz-Bd. Bremen 1770-82.
- +36. Ders.: Pracktische Anmerkungen bey des Herrn Landraths de la Roche Gallichon Rechtlicher Abhandlung von der Concurrence in Nothhülfsfällen nach Deichmaasse. Oldenburg 1766.



37. Kuhlmann, Baurat: Der Bau eines Zuwässerungskanals für Stadland und Butjadingen und die Zu- und Entwässerung. In: Zeitschrift für Bauwesen. Jg. 59, 1909, S. 75-106.
— Zugl. als selbst. Veröff. Berlin 1909.
38. Ders.: Unterhaltungskosten des Deiches und der Uferwerke im zweiten Deichbände, (Baubezirk Butjadingen) Herzogtum Oldenburg. In: Zeitschrift für Bauwesen. Jg. 58, 1908, S. 459-74.
39. Logemann, Christian Friedrich: Die geschichtliche Entwicklung des besonderen Sielrechts in Oldenburg. Oldenburg 1959. (Oldenburger Forschungen. H. 13.)
— Zuerst als Jur. Diss. Göttingen 1953.
40. Meyer, Rudolf: Die rechtliche Struktur und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Deichbände im oldenburgischen Staatsgebiet. Oldenburg 1926.
- **41. Münnich, Anton Günther von: Oldenburgischer Deich-Band. Mit e. Vorrede zur Einl. u. ferner beygef. Anm. von Johann Wilhelm Anton Hunrichs. Leipzig 1767.
42. Ders.: Unterredung zweyer guten Freunde von Teich-Sachen, insonderheit vom Teich-Bau auff einem betrieglichem Grunde.... Oldenburg 1720.
- +43. Nienburg, Ferdinand: Bericht über das Einreißen einer Brake im Wüstenländer Huntedeich und über die Anlegung eines Nothdeichs hinter derselben. Oldenburg 1845.
- +44. Ders.: Nachricht über den Eisgang auf der unteren Weser vom 20. bis 24. Januar 1841 und über die Einwirkungen des Oberwassers auf die oldenburgischen Deiche. Oldenburg 1841.
45. Reinhardt, Waldemar: Küstenentwicklung und Deichbau während des Mittelalters zwischen Maade, Jade und Jadebusen. In: Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden. Bd 59, 1979, S. 17-61.
- +46. Ruhstrat, Friedrich: Die Herstellung einer Zuwässerung für einen Theil der Butjadinger Sielacht durch die Sielzüge der Abbehauser Sielacht. Oldenburg [um 1889].
- +47. Schaer, Friedrich Wilhelm: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Deicharbeiter an der oldenburgisch-ostfriesischen Küste in der vorindustriellen Gesellschaft. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 45, 1973, S. 115-144.



48. Siebert, Ernst: Entwicklung des Deichwesens vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In: Ostfriesland im Schutze des Deiches. Hrsg. von Jannes Ohling. Bd 2. Pewsum 1969, S. 77-385.
49. Siemers, Hermann: Die Geschichte der Deiche Butjadingens. Semesterarbeit. Päd. Lehrgang. Oldenburg 1931. Mschr. Nds. StA Oldb. Best. 297 B, Nr 71
- **50. Tetens, Johann Nicolaus: Reisen in die Marschländer an der Nordsee zur Beobachtung des Deichbaus, in Briefen. Bd 1. Leipzig 1788. [Mehr nicht erschienen.]
51. Thünen, Friedrich von: Geschichtliche und rechtliche Begründung der deichrechtlichen Zustände in der Herrschaft Jever von der ältesten friesischen Verfassung bis jetzt. Oldenburg 1847.

3. Sturmfluten und ihre Folgen

Handschriften

- +52. Muhle, Diedrich Conrad: Denkmaal der Sturmfluthen vom 3. und 4. Februar 1825 im Herzogthum Oldenburg und in der Herrschaft Jever. o.O.u.J. [Originalhs.] Ge IX A 391
- +53. Ders.: Materialien zu einem Denkmale der Sturmfluthen vom 3. und 4. Februar 1825 im Herzogthum Oldenburg und der Erbherrschaft Jever. o.O.u.J. [Originalhs.] Ge IX A 390

Druckschriften

Mehrere Sturmfluten

- +54. Arends, Fridrich: Physische Geschichte der Nordsee-Küste und deren Veränderungen durch Sturmfluthen seit der cymbrischen Fluth bis jetzt. Bd 1.2. Emden 1833.
— Nachdr. Leer 1974.
55. Egidius, Hans: Sturmfluten und versunkene Kirchspiele. Varel 1983.
- +56. Eilker, Georg: Die Sturmfluten in der Nordsee. Emden 1877.
— Unveränd. Nachdr. Weener 1985.
57. Woebcken, Carl: Deiche und Sturmfluten an der deutschen Nordseeküste. Bremen, Wilhelmshaven 1924.
— Repr. Walluf bei Wiesbaden 1973.



Sturmflut von 1717

- +58. Arends, Fridrich: Die Weihnachtsfluth von 1717. Eine hist. Skizze. Emden 1818. LB Hannover: E 91
59. Jansen, Johann Friedrich: Historisch-theologisch Denckmahl der wundervollen Wegen Gottes in den grossen Wassern, welche sich Anno 1717, den 25. Dec. zu vieler Ländern Verderben so erschrocklich ergossen ...- Bremen u. Jever 1722.
- +60. Umständliche historische Nachricht von der grossen Wasser-Fluth, welche in der Christnacht des 1717. Jahres die Herzogthümer Holstein, Schleßwig, Bremen, ingleichen Delmenhorst, Oldenburg ... betroffen ... Samt e. Anh. von d. hohen Fluthen am 25.-26. Febr. u. 16. Mart. 1718. Hamburg 1718.
- +61. Ummen, Conrad Joachim: Die mit Thränen verknüpfte Weynachts-Freude Jeverlandes oder eine ausführliche Nachricht der hohen Wasser-Fluth, wodurch die Herrschaft Jever in der Christ-Nacht 1717 überschwemmet ... worden. Bremen 1718.

Sturmflut von 1825

- +62. Arends, Fridrich: Gemählde der Sturmfluthen vom 3. bis 5. Februar 1825. Bremen 1826.
- +63. Dekker, Peter: Die Sturmfluthen am 3. und 4. Februar 1825 und ihre Verheerungen in Ostfriesland nebst Nachrichten über frühere und spätere Fluthen. Emden 1892.
— Repr. Weener 1983.
- +64. Hollmann, A. B.: Kurze Darstellung der Sturmfluthen des Jahres 1825, betreffend die Erbherrschaft Jever und die Herrlichkeit Kniphausen. Oldenburg 1857.
- +65. Müller, Wilhelm: Beschreibung der Sturmfluthen an den Ufern der Nordsee und der sich darin ergiessenden Ströme und Flüsse am 3. und 4. Februar 1825. Nebst d. Angabe d. dadurch verursachten Deichbeschädigungen, d. Ueberschwemmungs-Spiegels, d. Verlustes und d. Hülfsmittel, d. zur Verhinderung d. Schadens angewandt sind. Th. 1.2. Hannover 1825-28.
Th. 1 auch u.d.T.: Erster Theil der Beschreibung der Sturmfluthen an den Küsten des Königreichs Hannover und des Großherzogthums Oldenburg am 3. und 4. Februar 1825. Nebst ...

4. Darstellungen zur oldenburgischen und ostfriesischen
Geschichte und Landeskunde

Handschriften

66. Kunstenbach, R. G.: Historisch-topographische Beschreibung der Herrschaft Jever in Einzeldarstellungen. Bd 1-3. o.O.u.J. [Hs. d. 19. Jh.] Nds. StA Oldb. Best. 271-8, Nr 139-67
67. Meyer, Siebrand: Oldenburgisch-delmenhorstische Merckwürdigkeiten. o.O.u.J. [Hs. d. 19. Jh.] Ge IX B 15
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 41
68. Remmer von Seediek: Annales. Abschr. d. im J. 1801 in Jever aufgefundenen Orig.-Ms. Jever o.J. [Hs. d. 19. Jh.] Ge IX B 798
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 89-90
69. Richertz, Johannes Nicolaus: Geographisch-historische Beschreibung der Grafschaft Delmenhorst. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX B 18
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 28
70. Schloifer, Johann Hinrich: Die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX B 18,2
71. Springer, Eilerdt: Cronica Jeverensis ... Geschreven tho Varel ... anno domini 1594. [Papierhs. d. 16. Jh.] Ge IX B 803
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 108-10
— Dr.: Springer, Eilerdt: Die Chronica Jeverensis ... Besprochen u. hrsg. von Friedrich Wilhelm Riemann. Jever 1896.
72. Vollers, Hinrich: Chronik des Stedinger Landes. o.O.u.J. [Hs. d. 19. Jh.] Ge IX B 11
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 65
73. Witken, Alarich von: Kurtzgefaßte historisch-politische und geographische Beschreibung der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. o.O.u.J. [Hs. d. 18. Jh.] Ge IX B 24
— Hs. auch im Nds. StA Oldb. Best. 297 A, Nr 20-23

Weitere handschriftliche Darstellungen zur oldenburgischen Geschichte im Nds. StA Oldb. Best. 297 A und 297 B

Druckschriften

- *74. Allmers, Hermann: Marschenbuch. Land- u. Volksbilder aus d. Marschen d. Weser u. Elbe. Gotha 1858.
— 4., durchges. u. verm. Aufl. Oldenburg 1902.
— Neudr. d. Erstausg. Osnabrück 1979.
75. Allmers, Robert: Die Unfreiheit der Friesen zwischen Weser und Jade. Eine wirtschaftsgeschichtl. Studie. Stuttgart 1896. (Münchener volkswirtschaftliche Studien. 19.)
- *76. Arends, Fridrich: Ostfriesland und Jever in geographischer, statistischer und besonders landwirthschaftlicher Hinsicht. Bd 1-3. Emden 1818-20.
— Nachdr. Leer 1974.
- **77. Böse, Karl Georg: Das Großherzogthum Oldenburg. Topograph.-statist. Beschreibung desselben. Oldenburg 1863.
- *78. Rasteder Chronik.- Die rare und uhralte Oldenburg-Rahstädische Chronica ... In d. teutsche Sprache übers. u. zum ersten mahl gedr. ... Oldenburg 1719.
— Übers. u. bearb. von Hermann Lübbling. Oldenburg 1976.
- *79. Emmius, Ubbo: Rerum Frisicarum historiae. Distincta in decades sex ... T. 1.2 in 1 Bd. Lugduni Batavorum [Leiden] 1616.
— Dt. Übers.: Emmius, Ubbo: Friesische Geschichte. Aus d. Lat. übers. von Erich von Reeken. Bd 1-6. Frankfurt a.M. 1980-82.
80. Freese, Johann Conrad: Ostfrieß- und Harrlingerland nach geographischen, topographischen, physischen, ökonomischen, statistischen, politischen und geschichtlichen Verhältnissen. Bd 1. Aurich 1796. [Mehr nicht erschienen.]
— Nachdr. Leer 1980.
- **81. Halem, Gerhard Anton von: Geschichte des Herzogthums Oldenburg. Bd 1-3. Oldenburg 1794-96.
— Unveränd. Nachdr. Leer 1974.
82. Ders.: Lebensbeschreibung des russisch-kaiserlichen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph Grafen von Münnich. Oldenburg 1803.
- **83. Hamelmann, Hermann: Oldenburgisch Chronicon. Oldenburg 1599.
— Neue Ausg. Oldenburg, Berlin 1940.
— Nachdr. d. Erstausg. Oldenburg 1983.

- *84. Heimreich, Anton: Erneuerte nordfresische Chronick, darin die Beschreibung derer von dem Schleßwigischen Hertzogthum incorporirten freschen Landschafften ... Schleßwig 1668.
— Hrsg. von N. Falck. Unveränd. Neudr. d. 3. Ausg. Tondern 1819. Walluf bei Wiesbaden 1973.
85. Janßen, Oberkammerrat: Beiträge zur Geschichte des Abgabenwesens im Herzogtum Oldenburg. In: Zeitschrift für Verwaltung und Rechtspflege im Großherzogtum Oldenburg. Bd 5, 1878, S. 28-61 u. Bd 6, 1879, S. 151-73.
- *86. Kohli, Ludwig: Handbuch einer historisch-statistisch-geographischen Beschreibung des Herzogthums Oldenburg sammt der Erbherrschaft Jever und der beiden Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld. Th. 1.2, Abth. 1.2. Bremen 1824-26.
87. Kollmann, Paul: Statistische Beschreibung der Gemeinden des Herzogthums Oldenburg. Oldenburg 1897.
88. Künнемann, Christian: Mensch und Meer am Jadebusen. Oldenburg 1936.
— 5., erw. Aufl. Oldenburg 1963.
- *89. Lappenberg, J. M.: Die ältesten Rasteder Jahrbücher. In: Friesisches Archiv. Bd 2, 1854, S. 228-322.
— Neudr. Wiesbaden 1968.- Weiterer Neudr. Vaduz 1984.
- +90. Lasius, Otto: Ueber die Gestalt der Wesermündungen vor dreyhundert Jahren. In: Oldenburgische Blätter. Jg. 8, 1824, S. 97-120.
91. Lübbing, Hermann: Oldenburgische Landesgeschichte. Oldenburg 1953.
- *92. Meyer, Ökonomierat: Über die Vegetation der ostfriesischen Inseln. In: Hannoversches Magazin, 1823, S. 785-808.
93. Meyer, Siebrand: Friesische Merckwürdigkeiten vom Anfang solcher Nation biß ins 16. Seculum. Nebst e. Anh. von d. Häuptlingen zu Jever. Leipzig 1747.
- *94. Ders.: Rüstringische Merckwürdigkeiten oder kurtze Beschreibung des Stad- und Butjadinger Landes nach seinem vormaligen Zustande ... Nebst e. Anh. von einigen alten Häuptlings-Geschlechtern. Leipzig 1751.
95. Ostfriesland im Schutze des Deiches. Beiträge zur Kultur- u. Wirtschaftsgeschichte d. ostfries. Küstenlandes. Hrsg. von Jannes Ohling. Bd 1-9. Pewsum (Bd 5 u. 7: Leer) 1969-80.

96. Rüthning, Gustav: Oldenburgische Geschichte. Bd 1.2. Bremen 1911.
— Volksausg. in 1 Bd Oldenburg, Berlin 1937.
- +97. Runde, Christian Ludwig: Kurz gefaßte oldenburgische Chronik. Oldenburg 1823.
— 3. Ausg., bis zum Tode d. Großherzogs Paul Friedrich August fortges. von Justus Friedrich Runde. Oldenburg 1862.
— Nachdr. d. 3. Ausg. Leer 1974.
98. Schucht, Friedrich: Beitrag zur Geologie der Wesermarschen. Stuttgart 1903.
— Zugl. in: Zeitschrift für Naturwissenschaft. Bd 76, 1903, S. 1-80.
99. Ders.: Das Mündungsgebiet der Weser zur Zeit der Antoni-flut (1511). In: Mitteilungen der Kaiserlich-Königlichen Geographischen Gesellschaft in Wien. Bd 48, 1905, S. 123-32. UB Göttingen: Geograph. 86
- *100. Schumacher, Hermann Albert: Die Stedinger. Beitr. zur Geschichte d. Weser-Marschen. Bremen 1865.
101. Sehested, Thyra: Admiral C. T. Sehesteds saga. Kjøbenhavn 1904.
102. Sello, Georg: Die territoriale Entwicklung des Herzogtums Oldenburg. Göttingen 1917. (Studien und Vorarbeiten zum historischen Atlas Niedersachsens. H. 3.)
— Neudr. Osnabrück 1975.
103. Ders.: Der Jadebusen. Sein Gebiet, seine Entstehungsgeschichte, der Turm auf Wangerooge. Varel 1903.
104. Ders.: Östringen und Rüstringen. Studien zur Geschichte von Land u. Volk. Nach d. Tode d. Verf. hrsg. von seinem Sohn. Oldenburg 1928.
105. Ders.: Oldenburgs Seeschiffahrt in alter und neuer Zeit. Leipzig 1906. (Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins. Bl. 2.)
106. Ders.: Studien zur Geschichte von Oestringen und Rüstringen. Varel 1898.
107. Wiarda, Tileman Dothias: Ostfriesische Geschichte. [Bd 10 u.d.T.:] Neueste ostfriesische Geschichte. Bd 1-10. Aurich 1791-98, [Bd 10:] Leer 1817.
— Nachdr. Leer 1968.



108. Winkelmann, Johann Justus: Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter Kriegs-Handlungen. Oldenburg 1671.

— Ausg. u.d.T.: Oldenburgische Chronica und der benachbarten Oerter einlaufende Geschichte. Bremen 1721.
— Nachdr. d. Erstausg. Osnabrück 1977.

5. Geschichte des deutschen Deichrechts und deichrechtliche Bestimmungen benachbarter Gebiete zu Tenges Zeit

Deutschland. - Geschichte des Deichrechts

- +109. Gierke, Julius: Die Geschichte des deutschen Deichrechts. T. 1.2. Breslau 1901-17. (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. H. 63.128.)

Mit umfangreichen Quellen- u. Lit.-Angaben einschließl. zum niederländ. Deichrecht.

Niederlande

110. Algemeene voorschriften voor de uitvoering en het onderhoud van werken, onder beheer van het departement van binnenlandsche zaken, vastgesteld den 1. Maart 1866. 's-Gravenhage 1866. THB Aachen: Ha 164

Ostfriesland

- +111. Deich- und Sielordnung für Ostfriesland vom 12. Juni 1853 nebst den durch das Gesetz vom 5. Jan. 1864 erlassenen Änderungen. Aurich 1879.

Preußen

- +112. Kletke, G. M.: Das Deichwesen des preußischen Staates. [Samml. gesetzl. Bestimmungen.] Berlin 1867.

Bremen

- +113. Deichordnung vom 27.12.1878.
In: Gesetzblatt der freien Hansestadt Bremen, 1878, S. 277-95. UB Göttingen Jus statut. VI 7365

6. Urkundensammlungen

Handschriften

Oldenburg

114. Urkundenbuch der Grafen von Oldenburg. 1243-1667. Zsgetr. von Wilhelm Leverkus (Bd 1-8. Erg.-Bd 1) u. Ministerialrat Römer (Bd 9-12. Erg.-Bd 2). Bd 1-12. Erg.-Bd 1.2. [Oldenburg, Beendet] 1883. Nds. StA Oldb. Best. 296. 2
Mit Orts- u. Personenreg. zum gesamten Best. 296 (Copiaria nova) im Findbuchzimmer.

Jeverland

115. Urkundenbuch des Jeverlandes. 983-1560. Zsgetr. von Wilhelm Leverkus. Bd 1-3. [Oldenburg] o.J. Nds. StA Oldb. Best. 296. 12 Orts- u. Personenreg. wie in Nr 114.

Druckschriften

Oldenburg und Ostfriesland

- *116. Urkunden [zur oldenburgischen und ostfriesischen Geschichte im Mittelalter]. Mitgetheilt von H. G. Ehrentraut. In: Friesisches Archiv. Bd 2, 1854, S. 381-424.
— Neudr. Wiesbaden 1968.- Weiterer Neudr. Vaduz 1984.

Bremen

117. Bremisches Urkundenbuch. Im Auftr. d. Senats d. freien Hansestadt Bremen hrsg. von R. Ehmck u. Wilhelm von Bippen (Bd 6 hrsg. von Hermann Entholt). Bd 1-6, Lfg. 1.2. Bremen 1873-1940.

7. Fachwörterbücher zum Deichwesen

118. Wörterbuchteil in Beckmann, Jürgen: Der Wortschatz des Deich- und Sielwesens an der ostfriesischen Nordseeküste. Mainz, Phil. Diss. 1968, S. 41-368.
- +119. Benzler, Georg Samuel: Lexikon der beym Deich- und Wasserbau, auch beym Deich- und Dammrecht vorkommenden fremden und einheimischen Kunstwörter und Ausdrücken. T. 1.2. Leipzig 1792.
- +120. Wörterbuch zur Erklärung der Kunstwörter und Ausdrücke ... in Hunrichs, Johann Wilhelm Anton: Practische Anleitung zum Deich-, Siel- und Schlengenbau. Zusatzbd. Bremen 1782, S. 88-208.
— Originalhs. d. Wörterbuchs mit alter Sign. F, 3. 32 im Besitz der Landesbibliothek Oldenburg.
- +121. Wörterbuchteil in Kirchmann, Albrecht August: Anleitung zur Deich-, Schleusen- und Stak-Baukunst ... 2., unveränd. Aufl. Lüneburg 1789, S. 189-367.
122. Technische Erläuterungen und Erklärungen alter und neuer technischer Fachausdrücke in Lüders, Karl u. Günther Leis: Niedersächsisches Deichgesetz. Kommentar. Hamburg-Blankenese 1964, S. 121-64.
123. Lüders, Karl: Historische Fachbegriffe aus dem Deichwesen im Küstengebiet der südlichen Nordsee. Norderney 1984. (Arbeiten aus der Forschungsstelle Norderney. Nr 9.)



124. Ders. u. Günter Luck: Kleines Küstenlexikon. Natur u. Technik an d. deutschen Nordseeküste. 3., neu- bearb. u. erw. Aufl. Hildesheim 1976.

8. Heimatkundliche Nachschlagewerke

125. Coldewey, Dettmar: Frisia orientalis. Daten zur Geschichte d. Landes zwischen Ems u. Jade. Wegweiser u. Zeittaf. d. "Bildkarte zur Geschichte Ostfrieslands". Wilhelmshaven 1967.
126. Wilhelmshavener Heimatlexikon. Hrsg. v. Werner Brüne. Bd 1.2. Wilhelmshaven 1972-73.
127. Lübbing, Hermann: Historische Stätten im Oldenburger Land. Ein Wegweiser. In: Lübbing, Hermann: Oldenburg. Hist. Konturen. Festschr. zum 70. Geburtstag. Oldenburg 1971, S. 51-145.
128. Niedersachsen und Bremen. Hrsg. von Kurt Brüning u. Heinrich Schmidt. 4., verb. Aufl. Stuttgart 1976. (Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd 2.)
129. Oldenburg. Ein heimatkundl. Nachschlagewerk. Zsgest. von Franz Hellbernd u. Heinz Möller. Vechta 1965.

9. Bibliographien mit Literatur zum Deichwesen und benachbarten Fachgebieten

130. Uhden, Otto: Bibliographie der Wasserwirtschaft Niedersachsens und Bremens. Bremen-Horn 1957. (Schriften der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens. N.F. Bd 63.)
131. Warncke, Walfried: Bibliographie über Sturmfluten an den Nord- und Ostseeküsten. Chronolog. Titelaufzählung unter bes. Berücks. d. Küsteningenieurwesens mit Verf.- u. Zeitschriftenreg. für d. Praktiker. In: Die Küste. H. 33, 1979, S. 121-201.

Nachtrag

132. Leerhoff, Heiko: Niedersachsen in alten Karten. Eine Auswahl von Karten d. 16.-18. Jh. aus d. niedersächsischen Staatsarchiven. Neumünster 1985.
133. Musculus, Johann Conrad: Der Deichatlas des Johann Conrad Musculus von 1625/26. Faks. Hrsg. u. mit e. Nachw. versehen von Albrecht Eckhardt. Oldenburg 1985.

Besonders hinzuweisen ist noch auf den umfangreichen Quellen- und Literaturbericht in Gierke (s. Nr 109) und auf die fertig für den Druck erstellte Oldenburgische Bibliographie 1500-1907 von Egbert Koolman. Grundsätzlich sind alle in Frage kommenden Regionalbibliographien mit Gewinn heranzuziehen.



Vorbemerkung zu dem nachfolgenden Vortragsabdruck

Das Manuskript liegt zum Teil in zwei Fassungen vor, hier als A und B bezeichnet (Nachlaßstücke Nr. 188 und 189). Die Vorlage für den Abdruck bildet die vollständige Fassung A. Bei der Wiedergabe ist die Rechtschreibung - auch bei den ohnehin nicht buchstabengetreuen Zitaten Tenges - modernisiert, zumal Tenge sich selbst bereits in Fassung B der modernen Rechtschreibung bedient, also z. B. Flut nicht mehr mit th schreibt. Ohne besondere Kennzeichnung sind einige Abkürzungen aufgelöst und mehrere Zahlen bis zwölf in Wörter umgesetzt. Auch bei der Zeichensetzung sind geringe Änderungen vorgenommen. Von den Abweichungen der unvollständigen Fassung B werden nur einige inhaltlich bedeutsame in Anmerkungen angegeben.

Wo und wann der Vortrag gehalten worden ist, hat sich nicht ermitteln lassen. Die Tätigkeitsberichte des Oldenburger Vereins für Altertumskunde und Landesgeschichte enthalten keinen Hinweis darauf, und auch die Vermutung, es könne sich um einen Vortrag in der Oldenburgischen Literarischen Gesellschaft handeln, hat sich nach Einsichtnahme in deren Archiv (Nds. StA Oldb. Best. 279-6) nicht bestätigt. Einen zeitlichen Anhaltspunkt bieten jedoch die Bleistift-Datierung Dec. 15. 1902 von Fassung A und die Verfasserangabe in Fassung B: von Geh. Oberbaurat a.D. O. Tenge (1908 trat Tenge in den Ruhestand).

Oskar Tenge

S t u r m f l u t e n ¹⁾

Wenn wir heute von verheerenden Wasserfluten hören, so ereignen sie sich, abgesehen von den Tropen, fast immer in den oberen Flußgebieten. Wir lesen, wie anscheinend harmlose Gebirgsbäche, die man eben noch durchwaten konnte, plötzlich zu reißenden Strömen anschwellen, die mitgeführten Felsblöcke zu Dämmen auftürmen, ganze Täler unter Wasser setzen, Brücken und menschliche Wohnungen fortreißen, fruchtbare Wiesen mit Schutt überdecken und oft genug auch Opfer an Menschenleben fordern. Und auch in unseren Tiefebeneen gehen die Wassersnöte fast ausnahmslos von den Flüssen aus ²⁾, während die Bewohner der Marschen hinter ihren Deichen ruhig und ohne Besorgnis wohnen, wenn draußen die vom Sturme aufgewühlte See gegen

diese ihre Bollwerke wütet. Aber es war nicht immer so und ist auch nicht seit langem so. Und wenn es früher nicht so war, so lag es nicht daran, daß die Fluten damals höher stiegen, die Winde heftiger bliesen, sondern allein, daß die Deiche weniger hoch waren, auf ihre Erhaltung geringere Sorgfalt verwendet wurde. Fast erstaunlich muß es erscheinen, wie so viele Jahrhunderte trübster Erfahrungen die Bewohner der Marschen nicht dahin bringen konnten, sich wirksam dadurch aus der Not zu helfen, daß sie die Arbeit und die Kosten, welche ihnen unausgesetzt durch die Wiederherstellung ihrer gebrochenen Deiche erwuchsen, einmal zu deren vollständiger Sicherung opferten. Begreiflich wird dies aber, wenn man die frühere Organisation des Deichwesens kennt. Die Unterhaltung der Deiche lag durchweg den einzelnen Landbesitzern ob ³⁾, und dieselben waren hierfür in einzelne sogenannte "Pfänder" geteilt, von denen manche nicht über einen Fuß lang waren. Dazu war die Verteilung der Last infolge Veränderung der Verhältnisse, wie Verminderung der zur Rumpfstelle gehörenden Ländereien, und durch Verleihung von Freiheiten vielfach eine in hohem Grade ungleiche und ungerechte geworden, und die Einführung einer besseren Ordnung scheiterte stets an dem beharrlichen Widerstande der Begünstigten. Viel verschuldete hieran freilich auch die eben durch die vielen Unglücksfälle herbeigeführte Verarmung der Marschbewohner. Zwar mußte, falls die Deicharbeit die Kräfte des einzelnen Pfandinhabers überstieg, die ganze Vogtei helfen, und wenn sie über dieses Vermögen hinausging, waren auch die Nachbarnvogteien zur Hilfeleistung verpflichtet. Aber wegen derartiger Ansprüche erhob sich fast immer ein erbitterter Streit um so mehr, da sich nicht selten alle in gleicher Bedrängnis befanden. So kam es, daß oft die Deiche ungemacht blieben, das Land dem Wasser offen lag und die Bewohner nur Zuflucht fanden auf den aus alter Zeit stammenden hohen Warfen.



Die Geschichte der Deichbrüche und Überschwemmungen in unseren und den Marschländern vom Rheine bis zur Eider ist daher dank der Uneinigkeit ihrer Bewohner eine endlose geworden, und es würde die Zeit, welche mir für diesen Vortrag vergönnt ist, nicht genügen, sie unter kurzer Anführung der sie begleitenden Umstände nur aufzuzählen. Die Meldungen der Chronisten davon beginnen mit dem 11. Jahrhundert. Im 15. Jahrhundert wurden fünf, im 16. sechs Fluten aufgeführt, bei denen viele Tausende von Menschen umkamen. Im 17. Jahrhundert brachen neue besonders verderbliche Fluten in unseren Marschen ein, im 18. übertraf alle anderen die schreckliche Weihnachtsflut von 1717, und im 19. Jahrhundert war es endlich die vom 3./4. Februar 1825, welche dem Lande noch einmal großes Verderben brachte.

Jene ältesten Nachrichten über die Fluten im 11. - 15. Jahrhundert, mit denen der Einbruch der Zuidersee, des Dollart und der Jade geschehen und der Untergang von Mellum und der Insel Nordstrand erfolgt sein soll, sind unbestimmt und sagenhaft ausgeschmückt. Sie stimmen darin überein, daß das Unglück, welches über die Landschaften hereingetrochen [war], als göttliche Strafe für die Üppigkeit und Sündhaftigkeit der Bewohner dargestellt wird. Und wie hier, so wiederholen sich auch in den Berichten über die Katastrophe von 1511, mit der der Untergang von sieben Rüstringer Kirchspielen verknüpft wird, die Erzählungen von den warnenden Vorzeichen, von Fischen in den Brunnen, von hervorquellendem Wasser an den Herdstellen.

Im übrigen ist diese Flut vom 17. Januar 1511 die erste, von der wir zuverlässige Nachrichten erhalten ⁴⁾: "Im Jahre 1511 am Abend St. Antonii", so berichtet Hamelmann in seiner 1599 gedruckten Chronik, "ist das Eis in der Jade und Weser mit einem großen erschrecklichen Sturmwind aufgetauet, hat sich auch das Wasser dermaßen ergossen, daß es über alle Deiche gegangen, dadurch die Häuser mit dem Eise umgeworfen, die Beester ertrunken und viele Leute in Butjadingen und Moorriem umgekommen sein. - Das Rüstringerland hat es am allerschwersten



getroffen, alldieweil diese nachfolgende Kirchen und Carspel Overahm, Dowens, Bandt, Seedik, Bordum, Oldebrügge und das Kloster Havermonniken im Wasser untergegangen sein."

Wir würden, auch wenn wir es nicht aus anderen Quellen und aus der Beurteilung der örtlichen Verhältnisse nachweisen könnten, diese Schilderung, namentlich was den Untergang der genannten Kirchen und Kirchspiele betrifft, für übertrieben halten. Übrigens sagt auch Hamelmann nicht ausdrücklich, was man später aus seinen Worten verstanden hat, daß jenes Zerstörungswerk sich plötzlich etwa in einer Schreckensnacht vollzogen habe, sondern man kann sie ebensowohl, den Tatsachen entsprechend, dahin auffassen, daß mit der Zerstörung der Deiche durch die Flut der spätere nach und nach erfolgte Verlust des Landes eingeleitet sei. Man versäumte eben, die Deiche wiederherzustellen, und überließ das unbeschützt liegende Land dem Wasser, welches durch stets sich vertiefende und verbreiternde Baljen sich meilenweit den Weg in das Land bahnte, dieses unablässig benagte und mit zunehmender Raschheit verkleinerte.

Näheres über den Hergang bei dieser Flut erfahren wir, soweit es Rüstringen angeht, aus der 1801 wieder aufgefundenen Chronik des Jeverschen Rentmeisters Remmer von Seediek, des langjährigen treuen Ratgebers des Fräuleins Maria von Jever. Nach seiner Erzählung brach schon 1509 eine große Flut in Friesland ein, welche die Deiche in Östringen und Wangerland zerstörte, so daß die Lande verdarben und voll Wasser standen. Besonders aber wurden die Deiche in Rüstringen so jämmerlich verdorben, daß Junker Edo die nachfolgenden zwei Jahre samt Land und Leuten mit großer Beschwerde zu deichen hatte. Die Not in Rüstringen war groß, und es mußten die Gemeinden in jedem Kirchspiel einen Kahn halten, um die Einwohner mit Lebensmitteln zu versehen. - "Im Jahre 1510 hat Junker Edo die Deiche wieder aufgerichtet und die Oldebrügge außen bedeicht



und also Rüstringen wieder gerettet. Aber im selbigen Jahre St. Magnus (6. Sept.) wurden die Deiche durch eine heftige Sturmflut wieder zerstört." [Remmer von Seediek] - Man arbeitete indes fleißig an ihrer Wiederherstellung, bis am 17. Januar 1511 das Unglück hereinbrach. Remmer berichtet wörtlich: "So ist also im nachfolgenden Winter eine große Menge Eis gefroren und also gegen St. Antonius Abend wieder eine große Flut gekommen und ist beinahe alles Vieh ertrunken, die Häuser meistens vom Eise niedergestochen, und die Leute auf dem Dache nach Butjadingen und nach Moorriem trieben und zum Teil ertranken, ja die kleinen Kinder in den Wiegen wegtrieben, weshalb die Leute meistens aus dem Lande wegziehen mußten und das Land zum größten Teile wüst wurde." - Oder mit den Worten der Jeverschen Chronik: "und is also Rüstringen verdorwen, dat de lüde gingen, wor se trost finden konden".

Von dem völligen Verluste der sieben Kirchspiele berichtet Remmer nicht, sondern er fügt seinem Berichte hinzu, daß Rüstringen noch wieder hätte gerettet werden können, wenn nicht in demselben Jahre (19. April 1511) Junker Edo Wiemken gestorben wäre und die wegen der Unmündigkeit seiner nachgelassenen Kinder eingesetzten Regenten zumeist darauf bedacht gewesen wären, sich selbst zu bereichern und trotz der Bitten vieler Besitzer für die Wiederherstellung der Deiche nichts getan hätten. "Und ist also Rüstringen ganz verlassen worden von den Regenten, obwohl die alten Deiche meistens noch einige Jahre nachher bestanden, aber durch die eingebrochenen Wehle ging die Flut ein und aus, und das Land lief voll Wasser." [Remmer von Seediek]

19 Jahre vergingen, bis man sich entschloß, Bant und Bordum wieder zu bedeichen, und kein Wunder daher, daß man das Land nicht so groß fand als es vordem gewesen und das Volk an die Größe des mehr und mehr sagenhaft ausgeschmückten Unglücks der Antoniusflut glaubte. Auch jetzt noch liegen größere Flächen des damals verlorenen Landes in der Jade, aber weit größer ist



das Land, welches im Laufe der Jahrhunderte dem Meere wieder abgerungen oder aus ihm neu gewonnen worden ist. ⁵⁾

Unter den Fluten des folgenden 17. Jahrhunderts waren die St. Thomasflut vom 21. Dezember 1615 und die Fastnachtsflut vom 26. Februar 1625 wieder sehr verderblich für unsere Marschen an der Weser, Jade und Nordsee. Über die durch sie verursachten Brüche und Beschädigungen an den Deichen ließ Graf Anton Günther genaue Erhebungen anstellen, um Material zu gewinnen zu weiterer Begründung der Billigkeit des von ihm schon seit 1612 erstrebten Elsflether Weserzollens. Bei der Begründung dieses Anspruches wurde besonders Gewicht auf die übermäßige Deichlast der Grafschaft gelegt. Mit der Begutachtung dieser Angelegenheit war der Kurfürst von Köln als Bischof von Münster beauftragt, und schon im Frühjahr 1613 besichtigten dessen Subdelegierte zu Schiff die Ufer und Deiche an der Hunte, Weser, Jade und Nordsee. Das hierüber aufgenommene Protokoll sowie die für den gleichen Zweck veranlaßte Vernehmung der Deichrichter in den Jahren 1616 und 1627 nebst den zugehörigen Karten legen Zeugnis ab von dem ausnahmslos kläglichen Zustande der Deiche. Noch waren im Sommer des letzteren Jahres größtenteils die Schäden aus der Flut von 1625 nicht wieder beseitigt, und stets wiederholen sich die Angaben, daß zahllose Braken eingerissen [seien] und der Deich oft in mehreren tausend Fuß Länge bis auf den Grund weggegangen [sei] , so daß seine Wiederaufrichtung in derselben Linie nicht möglich war. Über den Deich nördlich von Minsen z. B. heißt es: "Von diesen 2322 Ruten Deich sind 2000 Ruten ganz weg und darin 18 Wehlen und Kuhlen, die übrigens meistens zerbrochen. Die Deiche haben zu reparieren gekostet 36000 Taler, die Braken 2000 Taler."

Die Zeit von 1625 bis 1725 kann füglich als das Jahrhundert der Einlagen bezeichnet werden. Überall in Butjadingen und im Jeverlande fand ein Zurückweichen vor den Angriffen der Flut statt. An manchen Stellen wurde der Deich in diesem Zeitraume

zwei- und dreimal zurückgesetzt. Die beständige beschwerliche Deicharbeit ließ die Eingesessenen verarmen, und ihre Dürftigkeit verursachte wiederum, daß die Deiche nicht gehörig verstärkt und unterhalten wurden. Dazu kam dann die Not, welche die stets wiederholten Einbrüche des Wassers im Lande erzeugten. Um den Boden für die Instandsetzung der beschädigten Deiche zu erlangen, mußte das Vorland ausgegraben werden, worauf dieses um so leichter ein Raub der Wellen wurde. Und wenn es gänzlich verloren war, so blieb nichts übrig, als die Erde aus dem Binnenlande zu entnehmen, und nachdem dieses hierdurch größtenteils entwertet worden [war], entschloß man sich um so leichtherziger, den alten Deich aufzugeben und einen neuen landeinwärts aufzurichten. Aber bald trat die See auch an diesen heran, und es wiederholte sich hier der frühere Jammer.

Je näher der Gegenwart, mehren sich mit der Vollständigkeit der Nachrichten überhaupt auch diejenigen über Deichbrüche und Überschwemmungen, und desto ausführlicher werden die Schilderungen der damit verbundenen Schrecken. Nicht aber wohl deshalb allein erscheint das Unglück, welches mit der Weihnachtsflut von 1717 über alle Küstenländer vom Rhein bis jenseits der Elbe hereinbrach, größer als bei früheren ähnlichen Katastrophen, sondern es wird auch das Naturereignis selbst ein außerordentliches gewesen sein, und es muß um so größeren Schrecken bereitet haben, als es völlig unerwartet kam. Die Flut trat beim Mondesviertel ein, also zu einer Zeit, in der sonst hohe Fluten nicht zu laufen pflegen, und sie überraschte die unglücklichen Marschbewohner meist mitten in der Nacht im tiefsten Schläfe, so daß die Menschen, als sie erwachten, aus den Betten unmittelbar in das Wasser sprangen. Ehe sie an Rettung denken konnten, gerieten die Häuser ins Wanken, und diejenigen, denen es vergönnt war, sich auf Böden und Dächer noch feststehender Häuser, auf Bäume oder höher gelegene Stellen zu flüchten oder sich an vorübertreibende Trümmer anzuklammern, waren nackt und bloß den Unbilden der Kälte und der Nässe ausgesetzt und aller Lebensmittel bar.



Die Berichte der Zeitgenossen über die Flut sind aus allen der betroffenen Länder zahlreich und ausführlich, und alle können nicht Worte genug finden, um die Größe des Elendes zu schildern. Allein in Jever und Kniphausen wurde der Verlust an Menschenleben auf 1649 festgestellt. Fast 400 Pferde, 4000 Stück Rindvieh, 1000 Schweine und 1800 Schafe waren umgekommen, 448 Häuser umgeworfen oder zerstört. Dazu kam der Verlust an Haus- und Ackergerät und Wertsachen und, mehr als alles, die Schädigung der Ertragsfähigkeit des Bodens auf Jahre hinaus. Kein Wunder, daß dabei die Kraft mangelte, die Deiche so wiederherzustellen, daß sie dem schon nach wenigen Jahren wiederum mit ähnlicher Gewalt erfolgenden Angriffe der Wellen zu widerstehen vermocht hätten.

In Butjadingen waren alle Deiche an der Weser vom Wasser überströmt und an vielen Stellen an langen Strecken gänzlich hinweggespült worden. Von Blexen bis Burhave rissen sieben große Braken ein, die sich weit ins Land hinein erstreckten. Das folgende Jahr ging hin, ohne daß man zu mehr als der Ausführung einiger Notdeiche kam. Diese aber wurden zum großen Teile schon im nächsten Winter wieder zerstört, und das Land lag abermals der ein- und ausgehenden Flut offen. Endlich entschloß man sich zu einer Zurücklegung der Deiche in der ganzen Linie, und in den Jahren 1719 und 1720 wurde daran rüstig gearbeitet. Dann aber brach die Neujahrsflut von 1721 herein und zerstörte das zum Teil noch kaum Vollendete, infolgedessen zu noch weiteren Zurücklegungen geschritten werden mußte. Bei diesen Einlagen von 1719 bis 1721 wurden die Dörfer Beer, Waddens, Ögens, Tedlens, Langemehne und Großfedderwarden ausgedeicht. 1739 folgte Kleinfedderwarden. In ähnlicher Weise wich man im Norden bei Langwarden und an der Jade bei Eckwarden und Stollhamm zurück, so daß tatsächlich, wie Hunrichs bemerkt, um ganz Butjadingen, mit Ausnahme weniger kurzer Strecken, neue Deiche aufgeführt waren.

Es folgten nun einige ruhige Jahre, in denen der Landmann wieder an Erwerb denken konnte und es möglich war, allerdings teilweise



mit weitgehender Unterstützung der Landesherrschaft, sich der Wiederherstellung und Verstärkung der Deiche zu widmen. Nach den traurigen Erfahrungen der letzten Zeit war man auch endlich zu der Überzeugung gelangt, daß mit der wilden See kein Pakt zu schließen war, sondern man ihrer nur Herr werden konnte durch entschlossenes, opferwilliges Entgegentreten. Auch mußte man einsehen, daß man ihren Angriffen durch Zurückweichen sich nicht entziehen konnte, und wenn man deshalb mehr und mehr auf Einlagen verzichtete, so suchte man auch den Feind dadurch zu bekämpfen, daß man seine unmittelbare Annäherung an den Deich verhinderte, sei es durch Schaffung einer durch Busch- und Pfahlwerk und Steinböschungen geschützten Außenberme oder durch Maßregeln zur Erhaltung des Vorlandes oder zur Beförderung des Anwuchses. Auf diese Weise ist es im Laufe der Zeit möglich geworden, die früher als äußerst gefährdet geltenden Deiche dauernd zu erhalten und vor manchen derselben nicht nur das früher verlorene Land wiederzugewinnen, sondern auch darüber hinaus neues der See abzurufen. So gelang es, unsere Marschen ein Jahrhundert lang vor großen Einbrüchen zu bewahren, allerdings unter gelegentlichen Unterbrechungen durch arge Beschädigungen der Deiche und unter Aufwendung sehr großer regelmäßiger Opfer an Geld und Arbeit.

Um aber zu der jetzigen Sicherheit zu gelangen, bedurfte es noch einmal einer eindringlichen Mahnung. Im Vertrauen auf die bisher verrichteten großen Arbeiten und insbesondere auch auf die erwähnte Außenverteidigung war man in Beziehung auf die Deiche selbst sorglos geworden und hatte ihnen wohl gelegentlich eine Kappenerhöhung zukommen lassen, auf die regelrechte Erhaltung der Stärke und einer flachen Außendossierung aber um so weniger geachtet, als sie doch auch schon Fluten von bedeutender Höhe abgehalten hatten. In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar 1825 lief aber das Wasser selbst auf die höchsten Deiche und verursachte überall Kappensterze und bedeutende Beschädigungen, auch mehrfach Deichbrüche, welche aber diesmal bei weitem nicht so großes Unglück wie



1717 zur Folge hatten. Namentlich das Butjadingerland war ziemlich verschont geblieben, und auch im Jeverlande war nur ein Bruch an der Schilliger Ecke erfolgt und damit ein Haus fortgespült. Der Hooksiel war in größter Gefahr, herausgerissen zu werden, doch war er durch große Anstrengungen noch gerettet worden. Dagegen war bei Ellenserdamm der Zeteler Siel verloren gegangen, wodurch weit in das Land gehende Überschwemmungen erzeugt waren. In Landwürden waren die Deiche an verschiedenen Stellen gebrochen und dadurch große Beschädigungen an den Häusern und Ländereien verursacht.

Um einen Bericht zu geben von dem Zustande der Deiche zur Zeit der Flut von 1825 und nach ihrer Verstärkung in Veranlassung der Katastrophe, sei erwähnt, daß nach dem Zeugnis von Augenzeugen in Butjadingen die für die Verstärkungsarbeiten aufgerichteten Lattenprofile teils auf dem Deiche so hoch standen, daß mit Pferden und Wagen ungehindert darunter hindurchgefahren werden konnte, und daß nach genauer Ermittlung die meisten Deiche im Jeverlande nach der Flut mehr als das Doppelte an Masse erhielten, als sie vor derselben gehabt hatten. In der Folge sind aber beide noch bedeutend verstärkt worden.

Unverhältnismäßig stark hatte das Stedingerland durch die Februarflut zu leiden gehabt. Zwar waren früher auch hier Deichbrüche nicht unbekannt geblieben, aber es scheint, daß sie nicht so unausgesetzt häufig eintraten wie anderswo, und es wird dies dem Umstande zuzuschreiben sein, daß bei der Errichtung der Deiche von vornherein auf die hohen Oberwasser der Weser und Hunte Rücksicht genommen werden mußte und die Gefahr nicht als unabwendbare Fügung, sondern als Naturnotwendigkeit angesehen wurde. Gewaltige Braken zeugen auch hier von Zerstörungen der Deiche, aber eine Zurücksetzung derselben scheint an keiner Stelle stattgefunden zu haben, vielmehr ein stetiges Vorrücken zum Anschlusse der zwischen den Weserarmen lagernden Inseln an das zwischen ihnen und der hohen Geest sich erstreckende Moor. Der Sage nach soll bei einem Deichbruche



in der Nähe von Hasbergen das Wasser mit solcher Gewalt in das Stedingerland eingebrochen und sich in die Ollen, einen der binnendeichs gebrachten Weserarme, ergossen haben, daß der Huntedeich bei Wehrder durch den Anprall von innen ebenfalls durchbrochen und sogar der gegenüberliegende Moorriemer Deich hinweggeschwemmt wurde.

Über die näheren Umstände der Februarflut im Stedingerlande besitzen wir die handschriftliche Überlieferung eines dortigen Eingesessenen (G. Hillmer aus Hiddigwarden), aus der ich einige interessante Einzelheiten entnehme: Bereits am 15. November 1824 war eine Flut eingetreten, bei der das Wasser an vielen Stellen 1 bis 1 1/2 Fuß über die Deiche lief und viele Beschädigungen und mehrere Brüche verursachte. Die Leute, die zur Rettung der Deiche herbeigeeilt waren, wurden mehrfach von den überstürzenden Wellen hinabgeschleudert. Schiffe, die auf der Hunte schwammen, wurden mit dem durch die Brüche fallenden Strom in das Land getrieben. In der Nähe von Huntebrück waren Mannschaften beschäftigt, den Deich zu erhöhen, als sie erfuhren, daß weiter unterhalb bei Schlüte ein Bruch entstanden sei. Um sich davon zu überzeugen, eilten zwei Hausleute dahin, aber noch ehe sie ihr Ziel erreicht hatten, bemerkten sie, daß hinter ihnen ein neuer Bruch erfolgt sei. Sie befanden sich also auf einer rings von reißendem Wasser umspülten, zusehends kleiner werdenden Insel in einer verzweifelten Lage, aus der sie sich aber durch den mutigen Entschluß, vom Deiche herabzusteigen und durch das überschwemmte Land schwimmend und watend eine Warfstelle zu erreichen, glücklich retteten. Es waren sechs Deichbrüche entstanden, darunter vier an der Hunte und zwei an der Weser, von denen mehrere dadurch verhängnisvoll werden sollten, daß man die genügende Wiederherstellung des Deiches versäumte.

Die in der Nacht vom 3. auf den 4. Februar 1825 eintretende Flut stieg noch bedeutend höher als die Novemberflut und war dazu von orkanartigem Sturme aus Nordwesten begleitet. Gleichwohl wurden die Deiche, dank der inzwischen vorgenommenen

Erhöhungen, nicht in voriger Ausdehnung überströmt. Indes entstanden doch viele und große Beschädigungen und mehrere neue Brüche, die für das Land um so nachteiliger waren, als die Flut unter dem Einflusse des Oberwassers vorzeitig eintrat und lange in größter Höhe stand, auch die nachfolgende Ebbe nur ein geringes Sinken bewirkte. So strömte das Wasser ununterbrochen durch die im Deiche erzeugten Lücken und überschwemmte das Land und namentlich die niedrig gelegene Moor-
gegend weithin. Alle Verbindung zwischen den Dörfern, soweit sie nicht durch Boote bewirkt wurde, war für lange Zeit, bis die Siele wieder zum Zuge gelangen und die großen Wassermassen abführen konnten, unterbrochen. Menschenleben waren nicht zu beklagen, aber Vieh und Haus- und Ackergeräte waren verloren, auch die Wohnungen teils verdorben und durch die Feuchtigkeit ungesund gemacht. Nur einiges Gute brachte, wie unser Gewährsmann hinzufügt, die Flut, [nämlich] daß sie die Ländereien mit einer Lage gelben Weserschlamms bedeckte, der ihre Fruchtbarkeit für die nächsten Jahre sehr vermehrte.

Hauptsächlich war das Unglück für das Stedingerland durch die schon erwähnte ungenügende Instandsetzung der 1824 gebrochenen Deiche verursacht, denn nun rissen die in der Eile zur Stopfung der Brüche verwandten Materialien an schlechter Erde, untermischt mit Dünger, Stroh und Strauchwerk, die nachträglich darin belassen waren, wieder heraus, wobei nach beiden Seiten Verbreiterungen erfolgten. In der Nähe des Dorfes Bardenfleth bei der sogenannten spanischen Kuhle, die durch einen Deichbruch 1717 entstanden war, brach der Deich auch diesmal wieder. An der Stelle der Kuhle hatte damals ein Haus gestanden, das von der Flut hinweggerissen war. Jetzt wühlte der Fallstrom die inzwischen zum Teil verlandete Brake wieder auf und brachte die Trümmer des untergegangenen Hauses wieder zutage, auch einiges Hausgerät, wie einen großen kupfernen Kessel und einen irdenen Bierkrug mit zinnernem Deckel, auf den der Name Catharina Hardenack und die Jahreszahl 1717 eingegraben war.

Ich erwähne noch einer besonderen Gefahr, der die Stedinger Deiche ausgesetzt waren, die jetzt aber durch die Weser-korrektion größtenteils beseitigt ist, des Aufstauens des Oberwassers durch Eisstopfungen und des direkten Angriffes durch das Eis. Am 1. März 1830 kam das bis zu 1 3/4 Fuß dicke Eis bei stark steigendem Wasser zum Treiben, und am 3., als die Flut um noch einige Fuß unter der Deichkappe stand, wurden bei Teklenburg, wo 1799 der Deich vom Eise durchstoßen war, die aus der Ochtum kommenden Schollen über das hier noch stehende Eis geschoben und türmten sich dermaßen auf, daß der Deich auf der Kappe und der Innendossierung in 100 Fuß Länge 9 Fuß hoch mit großen Eisblöcken überdeckt war. Das Eis drang auch in den Deichkörper ein, und da das Wasser noch stieg, so wäre ein Deichbruch unausweichlich gewesen, wenn nicht am anderen Ufer ein bremischer Deich gebrochen und damit am diesseitigen Ufer eine Entlastung eingetreten wäre. Dieser Ruf der Erleichterung: "wenn nicht der bremische Deich gebrochen wäre" wiederholt sich stetig bei den Nachrichten über gefährliche Fluten.

Erst jetzt und seit etwa einem halben Jahrhundert können - ich wiederhole es - die Bewohner unserer Marschen ruhig hinter ihren Deichen schlafen, wenn auch draußen der Sturm tobt und die See rast, und jetzt erst passen auf unsere Marschen die Verse, welche vor anderthalb Jahrhunderten Oliver Goldsmith auf Holland dichtete:

Ich seh das fleißige Volk am niedren Strand,
Wo rings der Ozean bespült das Land,
Wo man sich brav der Flut entgegenstemmt,
Mit starkem Damme ihren Andrang hemmt.
Er steigt langsam aus dem Meer hervor
Und hebt gleich einem Bollwerk sich empor.
Er breitet aus der Arme langes Band
Und ringt den Fluten ab ein reiches Land.
Das Meer schwillt auf und sieht, von Zorn bewegt,
Die Welt, die dort amphibienhaft sich regt:
Des Ufers Weiden, das beblümte Tal,
Die feiste Herde, Reichtum überall,
Stattliche Dörfer in dem üppgen Feld,
Kurz, ringsum eine neu erstandne Welt.

Und wie oft nicht werden erschallen die Klagen, daß dieses Land schier verarmt sei und die übermäßige Last der Deiche nicht zu tragen vermöge. Wie oft nicht mußten die Landesherren ihm mit Gnadengeschenken zu Hilfe kommen und mußte die Mildttätigkeit anderer Gegenden in Anspruch genommen werden. Und nicht selten auch sah sich ein Landmann, dessen Grundbesitz jetzt ein stattliches Vermögen bedeuten würde, genötigt, zu dem uralten Spatenrecht seine Zuflucht zu nehmen also, "daß er in Gegenwart der Deichgeschworenen und der ganzen Gemeinde auf dem Deiche stehend, die Forke oder den Spaten in den Deich steckend damit drei Soden herausnehmen und einen heiligen Eid zu Gott schwören mußte, daß er den Deich nicht länger zu unterhalten vermöge" [Gräfliche oldenburgische Deichordnung von 1658], worauf dann seine nächsten Anverwandten, und wenn auch diese es nicht wollten, irgend sonst jemand den Deich mit dem Lande, darauf er haftete, zu sich nehmen konnte. Das war das drakonische Gesetz:

Wel nich will dieken,
de möt wieken.

Anmerkungen

- 1) B: Sturmfluten und Deiche
- 2) B: ... Flüssen aus, seit ihnen, infolge Entwaldung der Höhen und Ausdehnung der Kulturen, bei Schneeschmelze und Wolkenbrüchen das Wasser rascher als früher zugeführt wird. Unterdessen können die Bewohner ...
- 3) B: ... Landbesitzern ob, die ja nach der Größe ihres Besitzes sogenannte "Pfänder" am Deiche hatten, von denen manche nicht über einen Fuß lang waren. Auch kam es nicht selten vor, daß derselbe Besitzer verschiedene Pfänder an weit voneinander entfernten Stellen hatte. Dazu war ...

- 4) B: ... zuverlässigere Nachrichten erhalten. Nach der Erzählung Hamelmanns in seiner 1599 gedruckten Oldenburgischen Chronik gingen in dieser Flut sieben Rüstringer Kirchspiele unter, und wenn er auch nicht ausdrücklich sagt, daß alles in einer Schreckensnacht geschah, so läßt doch die Art seiner Darstellung es als entschuldbar erscheinen, wenn sich die Erinnerung an das Ereignis in dieser Form erhielt, bis die Quelle, aus der Hamelmann ohne Frage seine Kenntnis schöpfte, bekannt wurde. In seiner etwa 1540 verfaßten, aber erst 1801 wieder aufgefundenen Chronik erzählt der Rentmeister und langjährige Berater des Fräuleins Maria von Jever, Remmer von Seediek, daß schon 1509 eine große Flut in Friesland einbrach, welche die Deiche ...
- 5) B im folgenden mit abweichendem Text, hauptsächlich die Verluste des Butjadinger Landes durch die Flut von 1511 (insbesondere den Verlust Aldessens) und den Zustand der Deiche bis 1625 betreffend. Entspricht dem Werk: Der Butjadinger Deichband, S. 3 f. u. 23 f.



SCHRIFTEN DER LANDESBIBLIOTHEK OLDENBURG

1. In memoriam Wolfgang G. Fischer. 1905-1973. Hrsg. von Paul Raabe. 1974. 47 S. (Vergriffen.)
2. Lübke, Rainer: Dokumente zur Gründung der Universität Oldenburg. Ausstellungskatalog. 1974. 60 S. (Kataloge der Landesbibliothek. H. 1.)
3. Koolman, Egbert, und Martina Präber: Nachschlagewerke zur Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. 2., erw. Aufl. 1981. 53 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 2.)
4. Lübke, Rainer: Niederdeutsche Literatur in der Landesbibliothek Oldenburg. Katalog. 4., verm. Ausg. 1984. VI, 98 S.
5. Friedrich, Friedegard, und Britta Meyer: Die Kataloge und allgemeinen Nachschlagewerke der Bibliothek. 2., verm. Aufl. 1981. IV, 47 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 1.)
6. Beutin, Jürgen: Nachschlagewerke zu den Literaturwissenschaften. 2. Aufl. 1983. VIII, 52 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 3.)
7. Friedrich, Friedegard, und Renate Henseler: Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. 1980. 30 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 4.)
8. Friedrich, Friedegard, und Ralph Gätke: Rechtswissenschaften. 1980. 28 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 5.)
9. Henseler, Renate, und Armin Dietzel: Theologie und Religionswissenschaften. 1980. 45 S. (Schlag nach in der Landesbibliothek. H. 6.)
10. Crusius, Gabriele: Gründung und Frühgeschichte der Herzoglichen Öffentlichen Bibliothek in Oldenburg (1792-1847). 1981. 67 S.
11. Onnen, Johann, und Gerhard Preuß: Der Nachlaß August Hinrichs in der Landesbibliothek Oldenburg. 1984. 320 S. (Kataloge der Landesbibliothek. H. 2.)

HEINZ HOLZBERG VERLAG
OLDENBURG



